Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

256 (5.6.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Telephon-Anschluß Nr. 86.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Chefredakteur: **Albert Herzog** (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: **U. Frhr. v. Seckendorff,** für Chronik u. Residenz **E. Stolz,** für den Anzeigenteil **A. Rinderspacher** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **22000 Abonnenten.**

Nr. 256. — **Karlsruhe, Samstag den 5. Juni 1909.** — Telephon-Nr. 86. — **25. Jahrgang.**

Nr. 38 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger" der „Badischen Presse"

wurde heute ausgegeben und enthält die **neueste** Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen **Zimmer, Wohnungen** und **Ladenlokale.**

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 255 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 256 umfaßt 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 45 und Verlosungsliste Nr. 13; zusammen

28 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Der Unfall des Luftschiffs „Zeppelin 2" bei Göppingen." (Mit Abbildung.) — „Das Haus gegenüber." (Roman.) — „Unsere Zeppelinstatistik." (Illustr.) — „Die Kolossalstatue Viktor Emanuels II." (Mit Abbildung.) — „Kostbare Kleidung." — „Für die Hausfrau." — „Von der wissenschaftlichen Grönland-Expedition 1909." (Mit Abbildung.) — „Allerlei." — „Rätselecke." (Illustr.)

Fürst Bülow am Scheidewege.

= **Berlin,** 5. Juni. Die **„Nationalliberale Korrespondenz"** schreibt in ihrer heutigen Ausgabe:

Die Wiener **„Neue Freie Presse"** brachte, worauf wir schon hinwiesen, dieser Tage von einer dem Fürsten Bülow nahestehenden Seite angeblich **authentische Mitteilungen** über den **Standpunkt Bülows in Sachen der Reichsfinanzreform.** Wir haben sie bereits kurz abgefertigt. Immerhin werden sie so vielfach zitiert und kommentiert, daß es sich vielleicht lohnt, auf diese Darlegungen nochmals im Zusammenhang einzugehen. Sie lauten:

„Der **Reichskanzler** würde es nach wie vor für **außerordentlich beklagenswert** halten, wenn die **Finanzreform ohne oder gar gegen die liberalen Parteien zustande käme.** Ganz abgesehen von den für seine Person etwa daraus zu ziehenden Konsequenzen, würde als unmittelbare Folge solcher Abstinenz die **Ausschaltung des Liberalismus aus der Gesetzgebung** für absehbare Zeit sich ergeben. Insbesondere haben die **Nationalliberalen** zur Genüge die **Erfahrung** gemacht, daß die **Abhängigkeit von radikaleren Richtungen** allemal ihre **Reihen stark geschwächt** und die **Aktionskraft** der Partei wesentlich **herabgemindert** hat. Die Vorgänge in der Kommission erscheinen dem Reichskanzler gewiß nicht erfreulich. Es war aber von vornherein klar, daß die **Entscheidung allein im Plenum** zu fallen haben werde. Sofern die Liberalen bereit sind, 380 Millionen im Wege indirekter Steuern aufzubringen, werden (daran ist nicht zu zweifeln) auch die Konservativen die Regierung bei der Erbanfallsteuer nicht im Stich lassen, zumal sich diese Partei der Schwäche ihrer Position wohl bewußt ist. Die **Finanzreform muß und wird verabschiedet werden,** weil davon Deutschlands Zukunft abhängt. Geschieht dies durch die gegenwärtige oder eine andere Regierung in einer für **Handel und Gewerbe schädlichen Form,** so würden **diejenigen** vor dem **Lande** und der **Geschichte die Schuld** tragen, **die sich in einer Schicksalsstunde** von der **Mitarbeit zurückgezogen** und dadurch den verkehrsfeindlichen Parteien die Bahn freigemacht haben."

Diese **Aeußerungen verkennen** so vollständig die **politische Sachlage,** daß es nach unserer Auffassung gänzlich **ausgeschlossen** ist, daß sie dem klaren **Kopfe des Reichskanzlers entspringen.** Was zunächst die Haltung der Liberalen in der Steuerkommission anlangt, so haben sie mitgearbeitet bis zu dem Augenblicke, in dem es sich herausstellte, daß das **Bündnis** zwischen **Zentrum und Konservativen fix und fertig** war. Als es klar wurde, daß diese Parteien willens waren, ihre in geheimen Konventikeln gefaßten Beschlüsse durchzupeitschen unter **Außerachtlassung aller verfassungsrechtlichen Grundsätze,** wonach Gesetzentwürfe über gänzlich heterogene Materien im Plenum und nicht in der Kommission einzubringen sind, und unter vollständiger Aufhebung der Vereinbarungen des Seniorenkonvents, in dem man sich darüber einig war, daß die von der Regierung einzubringenden Ersatzsteuern am 16. Juni auf die Tagesordnung des Plenums gesetzt werden sollen. Und das alles unter **Konivenz des schwachen Staatssekretärs,** der es verstanden hat, den Charakter des Bundesstaates verleugnend, den **Bundesrat auszuschalten** und sich zu dem Gehilfen dieser neuen Mehrheit zu degradieren! Daß in diesem Augenblick die sämtlichen **Liberalen** die **Arbeit in der Kommission einstellen** mußten, war ein **Gebot politischer Ehre.**

Was die **Mitarbeit im Plenum** anlangt, so wird es daran bei den **Liberalen nicht fehlen.** Sie werden den Reichskanzler in der Bekämpfung antisozialer und verkehrsfeindlicher Steuern kräftigst unterstützen und der **Vorlage der Regierung,** die in der Erbanfallsteuer für Deszendenten und unbeerbte Ehegatten dem Gedanken der allgemeinen Besitzbesteuerung Rechnung trägt, zur **Annahme verhelfen.**

Wenn aber nach der Wiener Quelle **Fürst Bülow** meint, daß ein Zustandekommen der Finanzreform ohne oder gar gegen die liberalen Parteien eine **Ausschaltung des Liberalismus aus der Gesetzgebung** für absehbare Zeit zur Folge haben würde, so würde dies ein **fundamentaler** und **unbegreiflicher Irrtum** des Herrn Reichskanzlers sein.

Die **Konservativen** trifft die **Schuld,** das **Zentrum** in der Reichspolitik wieder **in den Sattel gesetzt** zu haben. Die **Konservativen** werden davon für ihre Politik im Reiche **keinen Vorteil** haben. Die Herren Gröber, Erzberger, Müller-Fulda sind alles andere als konservative Politiker. Sie werden im Reiche, wenn sie durch konservative Kurzsichtigkeit wieder zur Herrschaft gelangt sind, **radikalste Sozialpolitik** machen **gegen die Konservativen,** und sie werden in konstitutionellen Fragen alles das tun, was die Macht des Parlaments, in dem sie die erste Flöte spielen, mehrt. Dafür werden sie die Bundesgenossen finden im Parlament bei manchen Parteien, nur nicht bei den Konservativen. Die **Konservativen** werden im Reichstage **bei Seite stehen,** während die **Mitwirkung des Liberalismus** auf all diesen Gebieten auch für das Zentrum **in erster Reihe** in Frage kommt. Darüber hat Herr Erzberger längst keine Zweifel gelassen. Also von einer **Ausschaltung der Liberalen,** die einmütig gegen jede antisoziale und verkehrsfeindliche Reform stimmen werden, **kann nicht die Rede sein.** Solch' verworrene Gedankengänge, wie sie die „Neue Freie Presse" wiedergibt, trauen wir dem Herrn Reichskanzler nicht zu.

Nicht eine klerikal-konservative Koalition wird das Reich regieren, sondern das **Zentrum wird herrschen,** das Zentrum wird in der Lage sein, in agrarischen Fragen mit den Konservativen, in sozialen und Verfassungsfragen mit den Liberalen zu entscheiden.

Zentrum Trumpf: das ist das Ende konservativer Staatsweisheit. Ein einiger geschlossener Liberalismus, dem nicht sofort bei jeder Drohung eine Gänsehaut überläuft, und eine feste Regierung, die ihr Programm durchhält, können dies traurige Ende verhindern. Der Liberalismus steht auf den Schanzen: wird der Kanzler versagen?

Badische Chronik.

⊻ **Mannheim,** 5. Juni. Eines der ältesten und treuesten Mitglieder der Nationalliberalen Partei hier, Herr Joseph **Feist,** ist gestern im 79. Lebensjahre einem **Schlaganfall** erlegen.

* **Mannheim,** 4. Juni. Unter dem Vorsitz des Fabrikanten Julius Thorbecke fand gestern im Rosengarten in Mannheim eine Besprechung über den **gegenwärtigen Stand der Tabaksteuerfrage** statt. Nach eingehendem Referat des Vorsitzenden über die Vorgänge in der Finanzkommission kam aus der Mitte der aus Mannheim und Umgegend sowie aus ganz Süddeutschland stark besuchten Versammlung wiederholt der Unwille darüber zum Ausdruck, daß die Finanzkommission entgegen den Vorschlägen der Industrie ein Steuersystem angenommen habe, das gerade die **mittleren und kleineren Fabrikanten besonders schwer belastet.**

* **Heddesheim** (A. Weinheim), 5. Juni. Bei der gestrigen Erneuerungswahl der 2. Wählerklasse in den Bürgerausschuß siegte die Liste der **Opposition** mit 83 bis 95 Stimmen über die anderen Parteien, welche zusammen 43—60 Stimmen aufbrachten.

⊙ **Uissigheim** (A. Tauberbischofsheim), 4. Juni. In dem hiesigen Heimatsorte wurde heute nachmittag die **Leiche** des kürzlich in der **Tauber** bei Wertheim **ertrunkenen** Briefträgers Joh. Jos. **Heerd** mit seinem ertrunkenen Kinde unter fast vollzähliger Beteiligung der ganzen Einwohnerschaft beerdigt. Herr Postmeister Kuchenbeißer, welcher mit einigen Postbeamten erschienen war, legte am Grabe des auf so traurige Weise bei der Rettung seines Kindes ums Leben gekommenen pflichttreuen Postunterbeamten einen prachtvollen Kranz nieder.

⊞ **Wertheim,** 5. Juni. Bei dem gestern abend hier niedergegangenen schweren **Gewitter** mit Regen schlug der Blitz gegen 8 Uhr in den **Turm** der hiesigen Stadtkirche ein, jedoch ohne zu zünden. Wesentliche Beschädigungen kamen nicht vor.

* **Rastatt,** 5. Juni. Gestern wurde der hier wohnhafte verheiratete Taglöhner Egidius **Kölmel** von Steinmauern in dem Holzschopfe seiner Wohnung **erhängt** aufgefunden. Kölmel war schon lange dem **Schnapstrunke** ergeben und hatte demzufolge ein ganz zerrüttetes Familienleben.

* **Plittersdorf** (A. Rastatt), 5. Juni. Hier ist **Scharlach** ausgebrochen. Ein Kind im Alter von etwa 10 Jahren ist bereits daran **gestorben.**

Δ **Baden-Baden,** 4. Juni. Heute nachmittag wurde die Leiche des hier so plötzlich verstorbenen liberalen Politikers Dr. **Theodor Barth** an die **Bahn verbracht** und um 5 Uhr in aller Stille nach **Heidelberg überführt.** Auch die hier anwesenden Angehörigen haben sich bereits nach Heidelberg begeben, wo bekanntlich am Sonntag die **Einäscherung** des Heimgegangenen stattfindet.

= **Schuiterwald** (A. Offenburg), 4. Juni. Von einem tragischen Schicksal wurde in hiesiger Gemeinde die Familie des Gastwirts **Zind** heimgesucht. An einem Tage verlor sie zwei in der Vollblüte ihrer Jahre stehende Töchter.

:-: **Schuttertal** (A. Lahr), 5. Juni. Eine **patriotische Feier** wird hier morgen veranstaltet werden. Zur Erinnerung an den ruhmvollen Feldzug der Jahre 1870 und 1871 wurden **zwei Tafeln** an der Kirche angebracht, auf denen die Namen der sämtlichen Krieger hiesigen Orts, die am Feldzug teilgenommen haben, verzeichnet sind. Zur feierlichen **Enthüllung** dieser Tafeln sind **sämtliche Veteranen** des **Bezirks** freundlichst eingeladen.

* **Freiburg,** 5. Juni. Beim Aufhängen von Wäsche auf dem Vorplatz ihrer Wohnung **fiel** gestern nachmittag die 57 Jahre alte Ehefrau des Maurers Wilhelm **Schwarz** über das **Treppengeländer herunter** in den Vorplatz des 2. Stockwerkes und zog sich einen **Schädelbruch** zu, der ihren **sofortigen Tod** zur Folge hatte.

)-(**Lörrach,** 5. Juni. Bei der **Bürgermeisterwahl** in **Haltingen** wurde Bäckermeister Fritz **Mörgelin** gewählt.

Der Besuch des Großherzogpaares in Freiburg i. B.

= **Freiburg,** 5. Juni. Die **Rundfahrt** des **Großherzogspaares** durch die neuangelegte **Waldstraße** nahm trotz des ungünstigen Wetters einen sehr guten Verlauf. Vor 4 Uhr versammelten sich der Stadtrat, die Mitglieder des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten und mehrere städtische Ressortchefs mit den geladenen Gästen, den Vertretern der staatlichen und militärischen Behörden und der

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Nach der morgen Sonntag den 6. Juni stattfindenden Erstaufführung der Oper **„Manon"** von Massenet wird die Einstudierung von Richard Wagners **„Tristan und Isolde"** zum Abschluß gebracht. Die Aufführung des seit Dezember 1905 nicht mehr gegebenen Werkes, das eine Neubesetzung verschiedener erster Partien erforderte, wird am Fronleichnamstag (Donnerstag den 10. Juni) stattfinden. Die Erstaufführung des Björnsonschen Lustspiels **„Geographie und Liebe"** ist auf Dienstag den 8. Juni festgesetzt. Der Spielplan des Schauspiels bringt in der kommenden Woche außerdem Schillers **„Kabale und Liebe"** am Montag den 7. Juni, und am Freitag den 11. Juni Schönthans **„Raub der Sabinerinnen".** — Die aus Anlaß des 70. Geburtstages von Dr. Paul, Lindau, geplante Einstudierung des Lustspiels **„Ein Erfolg"** wird in der übernächsten Woche in Szene gehen. Am 22. Juni findet ein Gastspiel der Königlich Bayerischen Kammersängerin Frau **Preusse-Matzenauer** von der Münchener Hofoper als **„Carmen"** zum Vorteil der Hoftheaterpensionsanstalt statt.

:-: **Karlsruhe,** 5. Juni. Die **Frequenz der Technischen Hochschule Fridericiana** beträgt im laufenden Sommersemester 1163 Studierende, 58 Hospitanten und 46 Teilnehmer an einzelnen Vorlesungen gegen 1185 Studierende, 59 Hospitanten und 68 Teilnehmer im vorigen Sommer. Die Besuchsziffer beläuft sich somit im ganzen auf 1267 gegenüber 1312 im Sommersemester 1908. Die Studierenden verteilen sich auf die einzelnen Fachabteilungen wie folgt, wobei die in Klammern beigefügten Zahlen die Frequenz des Sommersemesters 1908 bedeuten: Mathematik und allgemein bildende Fächer 12, darunter 1 Dame, (23); Architektur 196, darunter 1 Dame, (216); Ingenieurwesen 228 (221); Maschinenwesen 289 (282); Elektrotechnik 200 (206); Chemie 218, darunter 1 Dame, (216); Forstwesen 20 (21).

= **Wiesbaden,** 5. Juni. (Tel.) Die **Klage** des Heldentenors **Heinrich Hensel** gegen den **Intendanten der Königlichen Schauspiele** auf **Rückzahlung** der ihm wegen Verweigerung der Annahme einer Rolle auferlegten und an seiner Gage abgezogenen Strafe von **1000 ℳ,** wurde heute vom **Landgericht kostenpflichtig abgewiesen.**

Vermischtes.

hd **Hamm,** 5. Juni. (Tel.) Auf der **Zeche „Radbod"** wurden gestern **wiederum zwei Tote zutage gefördert.**

hd **Düsseldorf,** 5. Juni. (Tel.) Der **Arbeiter Schwedt** in Rattingen **erstach** seine von ihm getrennt lebende **Frau** in deren Wohnung und **durchschnitt sich dann den Hals.**

= **Frankfurt a. M.,** 5. Juni. (Tel.) In der Kl.-Eschenheimerstraße **versuchte** sich heute nacht eine dreißigjährige **Frau** mit ihren **zwei Kindern** im Alter von 1½ und 3 Jahren mit **Kohlenoxydgas zu vergiften.** Zu diesem Zweck hatte sie den Ofen mit Holzkohle vollgefüllt und das Rohr verstopft. Sie legte sich dann mit ihren zwei Kindern zu Bett. Durch den starken Rauch in der Nacht wurden die Mitbewohner aufmerksam gemacht, holten die Polizei und erbrachen das Zimmer. Alle drei wurden bewußtlos vorgefunden, konnten aber am Leben erhalten werden.

Von der Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 5. Juni. Ueber die **militärische Bedeutung** der Pfingstfahrt des „Z. 2" wird der „Köln. Ztg." geschrieben: Die Fernfahrt des Z. 2 muß nicht nur in technischer, sondern auch in **militärischer** Hinsicht bewertet werden. Auf beiden Gebieten ist ein **voller Erfolg** zu verzeichnen. Die Technik hat geradezu einen Triumph gefeiert in der nur geringe Zeit erfordernden Wiederherstellung des immerhin stark beschädigten Luftschiffs, das mitten im freien Feld mit Notbehelfsmaterial ausgebessert und nach kurzem Aufenthalt seine Fahrt fortsetzen konnte. Wenn auch nach kurzer Fahrt eine nochmalige **Zwischenlandung** zur Einnahme von Gas und besonders von Benzin notwendig war, so lag dies in den **außerordentlichen Verhältnissen** begründet, wodurch an der Tatsache des technischen Erfolgs nichts geändert wird. Es kann keinem Zweifel für den Techniker unterliegen, daß dieser **Erfolg** nur von dem **starren System** zu erreichen war; sowohl die **halbstarren** wie die **unstarren Luftschiffe** haben sich nach eingetretener Havarie in **keinem Fall** aus **eigener Kraft** wieder erheben können, vielmehr mußte das Gas entleert und die Ballonhülle nebst Zubehör auf Wagen davon gefahren werden, während Z. 2 dies wie ein richtiges Luftschiff aus **eigener Kraft** bewerkstelligte. Unfälle wie bei Göppingen werden vollständig ausgeschlossen sein, sobald wir **erst** eine Anzahl von **Luftschifflandeplätzen** mit den nötigen Ballonhallen besitzen werden, die dem Luftschiff auch bei eintretendem schlechtem Wetter als Zufluchtsort dienen können. So kann man sagen, daß das starre System in **technischer Beziehung** den **Sieg** über die **beiden anderen Systeme** davongetragen hat. Dies ist in gewisser Hinsicht auch für die militärische Verwendung des Luftschiffs der Fall, denn die auf nahezu 1000 Kilometer ausgedehnte Fernfahrt in Verbindung mit einem fast 38stündigen Aufenthalt in der Luft läßt das **Zeppelinluftschiff** ganz besonders zur **strategischen Aufklärung** geeignet erscheinen, die dem Kavalleriekorps **noch** weit voraus sein wird und für die Heerführung von **höchster Wichtigkeit** sein muß. Kleinere Aufträge, wie sie die taktische Aufklärung mit sich bringt, werden dagegen die beiden anderen Systeme erfolgreich erledigen können, und es hieße Kräfte vergeuden, wenn man hierzu die Zeppelinluftschiffe in Aussicht nehmen wollte.

Mainz, 5. Juni. Die Herren Ernst **Zechbauer,** Karl **Gillet** und Theodor **Brödel** nehmen seit einigen Tagen **Proben** mit dem **Modell eines Flugapparates** vor. Dieses Modell ist ein Gleitflieger und dem Vogelkörper nachgebildet. Der Antrieb erfolgt durch eine angezogene Schnur, die vorläufig den Motor ersetzt. Das 25 Pfund wiegende Modell fliegt ausgezeichnet. Das Patent für die Erfindung ist angemeldet.

= **Paris,** 5. Juni. (Tel.) In der **Senatsgruppe für Flugtechnik** hielt der Präsident des französischen Luftschiffervereins **Quinton,** einen **Vortrag** über die in **Frankreich** auf dem Gebiet der Luftschiffahrt erzielten **Erfolge.** Er teilte unter anderem mit, daß die **Errichtung von Luftschifflinien mit lenkbaren Luftschiffen** nach dem Osten, Südosten und Südwesten Frankreichs mit Einschaltung von Zwischenstationen **geplant** werde.

hd **London,** 5. Juni. (Tel.) Der **englische Aeroklub** hielt gestern seine erste **Jahresversammlung** ab. Kapitän **Cave-Brown** forderte, daß **England** die **Vorherrschaft in der Luft** an sich reißen müsse, und machte den **Vorschlag,** ein **Luftschiff** nach dem **Zeppelin-Typ** zu bauen. Es werde dann den englischen Ingenieuren gewiß ein Leichtes sein, an der Hand dieses **Modells ein noch besseres lenkbares Luftschiff herzustellen.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Universität beim Rathause, wo die mit Blumensträußen geschmückten Wagen bereit standen. Um 4 Uhr erfolgte die Abfahrt zum Schloß, wo das Großherzogspaar mit seinem Gefolge abgeholt wurde. Und nun ging die Fahrt unter begeisterten Huldigungen einer großen, Spalier bildenden Menge nach St. Ottilien, wo 150 bis 180 schmucke Trachtenmaidle in strömendem Regen der hohen Herrschaften harrten.

In St. Ottilien wurde der Tee eingenommen und alsdann die Fahrt nach der Kyburg fortgesetzt, woselbst die Abendtafel aufgestellt war. Die Mitte der Hoftafel nahmen zu beiden Seiten der Großherzog und die Großherzogin ein. Rechts vom Großherzog saßen: der Brigadekommandeur, Generalmajor Marschall v. Sulicki, Landgerichtspräsident Uibel, Gr. Amtsvorstand Geh. Reg.-Rat Muth; links vom Großherzog: Oberbürgermeister Dr. Winterer, Gräfin v. Andlaw und 2. Bürgermeister Riedel. Rechts von der Großherzogin saßen: der Prorektor der Universität, Prof. Dr. Baist, der Kommandeur des Artillerie-Regiments Oberstleutnant v. Kleinschmit und der Obmann des Stadtverordnetenvorstandes Rechtsanwalt Kopf. Links von der Großherzogin folgten 1. Bürgermeister Dr. Thoma, Freiin v. Stockhorn und Stadtrat K. Mayer. Den Platz oben an der Tafel nahm der Kommandeur des Infanterie-Regiments Oberst Weese ein, unten saß Stadtrat Kapferer. Zu den Genüssen der Tafel gesellten sich hervorragende instrumentale und vokale Gaben, die das Mahl köstlich würzten. Die Infanterie-Kapelle konzertierte unter Leitung des Musikdirektors C. Friedemann und der Freiburger Männergesangverein bot eine Reihe ausgezeichneter Vorträge.

Als die Tafel um 9 Uhr aufgehoben wurde, ließen sich der Großherzog und die Großherzogin den 2. Vorsitzenden des Männergesangvereins und den Dirigenten, Herrn Adam, vorstellen, denen die hohen Herrschaften ihre lebhafte Befriedigung und Anerkennung über die Leistungen des Vereins aussprachen. Auch zu den Sängern begab sich der Großherzog, um ihnen zu danken und einige freundliche Worte zu sagen für ihre Gaben. Auch die Vertreter der Presse ließ sich S. Kgl. Hoheit vorstellen. Er unterhielt sich der „Frbg. Ztg." zufolge mit jedem in leutseliger Weise und zeigte sich dabei auch über die Freiburger Presseverhältnisse wohl unterrichtet.

Nach halb 10 Uhr wurde die Fahrt nach Freiburg angetreten, eine Fahrt, die, wie man, ohne unbescheiden zu sein, sagen darf, dank seiner landschaftlichen Lage wohl nur Freiburg zu bieten vermag. In magischem Lichte erstrahlte der Wald zu beiden Seiten und eine vieltausendköpfige Menge gab den Wagen das Geleite. Auf dem Lorettoberge wurde ein prachtvolles Feuerwerk abgebrannt. Der Hildaturm und die Münsterpyramide erstrahlten ebenfalls im Lichterglanze. Von der Stadt aus zog sich, von abends 8 Uhr an, da mittlerweile der Regen aufgehört hatte und der blaue Himmel wieder herniederlachte, eine wahre Völkerwanderung nach dem Vorort Günterstal, die in rotem, blauem und grünem bengalischem Lichte erstrahlenden Wälder bewundernd.

* * *

Am Vormittag hatte das Großherzogspaar das Diakonissenhaus besucht. Die baulichen Anlagen und innere Einrichtung des Krankenhauses rief größtes Interesse wach; leutselig wie immer, unterhielten die hohen Herrschaften sich in den Krankenzimmern mit den Patienten, ihnen Trost spendend und gute Besserung wünschend. Im Kinderkrankenzimmer verweilte die Großherzogin längere Zeit bei den kranken Kleinen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Juni.

□ **Von der Messe.** Karlsruhes „Wildwest" rüstete in diesen Tagen gewaltig, um am morgigen Sonntag zum Beginn der Messe die Residenzbevölkerung gebührend empfangen zu können. Die fliegende Budenstadt steht zum größten Teil fertig da. Sie ist größer geworden als in den Vorjahren und will sich anscheinend der baulichen Entwicklung Karlsruhes anpassen. Eine reiche Anzahl von Vergnügungsanstalten und Unterhaltungsetablissements hat da draußen hinter dem Stadtgarten Aufstellung genommen. Nicht weniger als vier Karrussels werden kleinen und großen Kindern genügend Gelegenheit zu unzähligen Lustrundfahrten geben, während auch die Freunde des Schießsports durch die Schießbuden zu ihrem Recht gelangen. Daneben befinden sich auch die ebenso bekannten wie interessanten Panoptiken und Panoramas, die erfahrungsgemäß immer stark besucht werden. Wer seine Persönlichkeit verewigt sehen will, benutzt geschwind eine der Gallopp-Photographieanstalten. Der Schuh-, Konfektions- 2c.-Markt ist ziemlich gut besetzt; auch die Geschirrlager sind reichlich vorhanden. Sehr lebhaft wird es wohl bei den vielen Konditoreien, Zuckerbäckern, Lebkuchenständen und Magenheilbrotbuden wieder hergehen, während auch die Meßwirtschaft gute Geschäfte machen dürfte.

):(**Vorführung von Polizeihunden.** Der unter dem Protektorate der Großherzogin Luise stehende erste Karlsruher Kynologen-Klub veranstaltet am 12. und 13. Juni auf der Radrennbahn an der Durlacherallee (Haltestelle der elektrischen Straßenbahn), eine große Vorführung von Polizeihunden. Am Tage vorher, Freitag, 11. Juni, abends 8 Uhr, findet im großen Rathaussaale, als Einleitung zu der praktischen Vorführung, ein Vortrag über das Wesen der Polizeihunde und ihrer Nützlichkeit durch die Herren Polizeiinspektor Meyer-Hagen und Polizeikommissär Jurisch-Iserlohn statt, zu welchem jedermann freien Zutritt hat. Die erste praktische Vorführung findet dann Samstag, den 12. Juni, nachmittags halb 4 Uhr statt, welcher dann zu gleicher Zeit am Sonntag, 13. Juni, die zweite Vorführung der Hunde folgt. Zur Vorführung gelangen der deutsche Schäferhund Tell von der Höhe, der Dobermannpinscher Kurt v. d. Mark, die Airedaleterriers Greif v. d. Horst (Vater und Sohn) durch Polizeikommissär Jurisch-Iserlohn; ferner der Airedaleterrier Flock durch Schutzmann Schlipphacke aus Pforzheim. Das Vorführungsprogramm ist nach den Regeln des deutschen Polizeihundvereins aufgestellt. Da die Vorführung unter Mitwirkung von Verbrecher markierenden Personen vor sich geht, so dürfte die Veranstaltung gewiß sehr spannende Momente bieten. Die Vorführung dürfte aber auch noch dadurch an Interesse gewinnen, daß alle drei Rassen, welche bis jetzt im Polizeidienst Verwendung finden, vertreten sind. Daß die Polizeihundbewegung großem Interesse begegnet, dürfte daraus hervorgehen, daß vergangenes Jahr auch der Kronprinz des deutschen Reiches einer Polizeihundprüfung anwohnte und erst kürzlich in Paris der Präsident der Republik eine solche mit seinem Besuch beehrte.

‡ **Parademusik.** Bei Ablösung der Schloßwache wird morgen Sonntag mittag 12 Uhr 15 Min. die Leib-Grenadierkapelle die Parademusik spielen. Zum Vortrag kommen: 1. Hochzeitszug aus Feramors von Rabinstein; 2. Ouvertüre zu „Die Stumme von Portici" von Auber; 3. Wiegenlied a. d. Op. „Der Kuß" von Smetana; 4. Wiener-Bitz, Polka schnell, von Fahrbach.

‡ **Heilsarmee.** Major Dreißbach leitet am Sonntag den 6. Juni den Ausflug der Karlsruher und Pforzheimer Heilsarmee. Um 10 Uhr findet an der Hedwigsquelle eine Heiligungsversammlung statt. Nachmittags 3 Uhr leitet der Major in Begleitung seiner Frau u. ca. 5 süddeutscher Feldoffiziere auf dem Vogelsang bei Ettlingen im Restaurant Furck eine Evangelisationsversammlung, zu der jedermann Zutritt hat. Abends 8¼ Uhr hält Leutnant Jentsch einen interessanten Vortrag in Karlsruhe, Adlerstraße 4. (Siehe Inserat).

§ **Ein vereitelter Einbruch.** Gestern abends kurz vor 6 Uhr versuchte ein Unbekannter in der Augustastraße mittels Dieterich eine Glasabschlußtüre zu öffnen, mußte aber unverrichteter Sache abziehen, da ihm der Bart des Dietrichs abbrach und im Schlosse der Türe stecken blieb. Das Schloß mußte später von einem Schlosser geöffnet werden.

§ **Diebstähle und Unterschlagungen.** Am 1. Juni wurde im hiesigen Stadtgarten eine wilde Mandarin-Brutente samt 10 angebrüteten Eiern im Werte von 100 M gestohlen. — Am 2. Juni wurde einem Fuhrmann in der Luisenstraße mittels Nachschlüssels eine silberne Taschenuhr im Werte von 25 M gestohlen. — Ein 36 Jahre alter verheirateter Taglöhner aus Limburg a. d. L. unterschlug seinem Arbeitgeber 32 M Kundengelder, die er in seinem Nutzen verwendete. — In einem hiesigen Restaurant unterschlug ein Portier aus Thalweit 67 M Telephongebühren und ging damit flüchtig.

§ **Schwindler.** Der ledige 30 Jahre alte stellenlose Metzger W. M. aus Steinfurt erschwindelte sich unter dem Vorgeben, er sei der Kronenwirt von Büchig, von zwei hiesigen Metzgermeistern Fleisch im Betrage von 40 und 57 M, das er wieder veräußerte.

§ **Wegen gewerbsmäßigem Glücksspiel** wurden 7 Personen angezeigt.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

Cl. **Berlin,** 5. Juni. (Privattel.) Eine Persönlichkeit, die in der Lage ist, die **Stimmung in Bundesratskreisen,** besonders der **süddeutschen Bundesstaaten** genau zu kennen, teilte unserem Korrespondenten über die **Finanzreformkrise** u. a. mit: Wir sind genau darüber unterrichtet, daß die **Stimmung überall im Reiche** und besonders bei uns in **Süddeutschland** sich sehr **heftig gegen die Finanzkommission des Reichstages** gekehrt hat. Die **Stimmung im Volke** ist derart, daß sie **für die Mandate der neuen Blockpartei (Zentrum-Konservative) gefährlich** werden kann.

hd **Budapest,** 5. Juni. In hiesigen politischen Kreisen will man bereits wissen, daß der **Kaiser** die **Vorschläge Kossuths** und des **Grafen Andrassy nicht akzeptiert** habe, daß vielmehr die **Ernennung des Grafen Khuen-Fejerwary** zum **Ministerpräsidenten** sicher sei.

mk **Madrid,** 5. Juni. (Privattel.) Die **venezolanische Regierung** hat gestern auf **Antrag des Expräsidenten Castro** die geplante **Rückkehr desselben nach Venezuela** durch Kabeltelegramm **gestattet.**

= **Paris,** 5. Juni. Präsident **Fallières** teilte im **Ministerrate mit,** der **Kaiser von Rußland** werde den **Besuch,** den er im letzten Jahre in **Reval gemacht** habe, **erwidern** und am **31. Juli in Cherbourg eintreffen** und **2 Tage daselbst verweilen,** um am **2. August** nach **Cowes** zu gehen und dort mit **König Eduard zusammenzutreffen.**

hd **Paris,** 5. Juni. Wie verlautet, **schließt das Budget für 1910** mit einem **Defizit von 100 Millionen** ab.

= **Toulon,** 5. Juni. Der **Kreuzer „Couve"** hat mit dem von den französischen Marineoffizieren **Colin** und **Jeauce** erfundenen **drahtlosen Telephon Versuche** gemacht. Von der Touloner Station aus sind auf eine **Strecke von 110 Kilometer** deutlich vernehmbare **Mitteilungen** erhalten.

Der deutsche Handelstag u. die Schiffahrtsabgaben.

= **Magdeburg,** 5. Juni. Der **Ausschuß** des **Deutschen Handelstages** hat unter **Festhaltung** an der die **Schiffahrtsabgaben auf natürliche Wasserstraßen** verweisenden **Erklärung** der **Vollversammlung des Deutschen Handelstages** vom 15. Februar 1905, den im „Deutschen Reichsanzeiger" vom 13. März veröffentlichten **Entwurf eines Gesetzes betr. die Erhebung von Schiffahrtsabgaben abgelehnt,** da der **Entwurf keine Garantien** dafür bietet, daß die **Schiffahrtsabgaben nicht zu fiskalischen** oder **wirtschaftspolitischen Zwecken** ausgenutzt werden.

Vom deutschen Flottenverein.

= **Kiel,** 5. Juni. In Gegenwart des **Prinzen Heinrich** von **Preußen** wurde heute vormittag 9 Uhr in der Aula der hiesigen Universität die **9. Hauptversammlung des Deutschen Flottenvereins** durch den Präsidenten, Großadmiral von **Köster,** eröffnet.

Nach einer kurzen **Ansprache** des Präsidenten, Großadmirals v. **Köster, begrüßte Prinz Heinrich** als Protektor des Flottenvereins die Versammlung und gab dabei seiner **Freude** Ausdruck, daß der **Verein wichen** sei. Der **Prinz gedachte** sodann in Dankbarkeit des **ehemaligen Präsidiums** und beglückwünschte den neuen Präsidenten von Köster wieder in **Einmütigkeit zusammenstehe** und seiner **Hoffnung,** daß die **Depression,** die über dem Flottenverein gelegen hat **für immer** gefür den von Erfolg begleiteten Aufwand von Mühe und Zeit.

Der Prinz fuhr dann fort: Die Herren werden von mir hören wollen, wie ich über die **weitere Tätigkeit** des Flottenvereins denke. Es dürfte nicht mein Amt sein, einen **absolut unabhängigen** und **selbständigen Verein** in irgend einer Weise zu beeinflussen Vielmehr ist das Sache Ihres 1. Präsidenten. Dürfte ich mir jedoch einen Rat erlauben, so würde derselbe dahin gehen, daß der **Verein besonders aufklärend** wirke bezügl. der **Bedeutung des Flottengesetzes,** über dessen Inhalt, sowie geschichtliche Entwickelung in unserer Bevölkerung noch manche Unklarheit besteht. Ein **Festhalten** an diesem **Flottengesetz** aber dürfte die **Grundlage für den Wirkungskreis** des Flottenvereins bilden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß es den bisherigen Bemühungen des Vereins gelungen ist, das deutsche Volk über die Wichtigkeit und die Bedeutung der Marine aufzuklären. Ein **geeintes Volk** aber, wie das deutsche, bedarf eines **Schwesternpaares,** wie solches dargestellt wird durch unsere in hunderten von Kämpfen erprobte **Armee und durch unsere junge, arbeitsame Marine,** um seine Stellung sowohl als auch den endlich errungenen **Frieden** zu wahren und würdig dazustehen. Gelingt es dem Verein, solche Anschauungen zu verbreiten, so glaube ich mit Bestimmtheit sagen zu können, er hat seine Schuldigkeit getan. (Lebhafter Beifall.)

Weitere Begrüßungsansprachen hielten der Oberpräsident von Schleswig-Holstein von **Bülow,** zugleich als Vertreter der königlichen Staatsregierung, der Chef der Marinestation der Ostsee von **Prittwitz-Gaffron** und Oberbürgermeister Dr. **Fuß** im Namen der Stadt Kiel. Darauf wurde in die **Tagesordnung** eingetreten.

Groß-Admiral v. **Köster** hielt hierzu zunächst eine **Ansprache,** in welcher er der **Ueberzeugung Ausdruck gab, daß der Flottenverein** seine **Mission** noch lange **nicht erfüllt** habe und für die vaterländischen Seeinteressen noch immer **bedeutungsvolle Dienste** zu leisten vermöge. Der **Verein** stellt sich ganz auf den **Boden des Flottengesetzes,** Deutschland baue seine Flotte **gegen keinen bestimmten Gegner,** sondern nur zur **Selbsterhaltung,** wie auch das **Ausland** anerkenne. Es wolle mit allen **Kulturländern** im besten **Einvernehmen** leben, werde sich aber durch **keine Drohungen** auf diesem Wege **beirren** lassen. „Der Friede im Deutschen Flottenverein ist wiederhergestellt", so schloß der Redner, „an uns wird es liegen, ihn zu erhalten und das wird geschehen, wenn wir stets die **Größe des Vaterlandes** vor Augen haben."

Hierauf gab der geschäftsführende Vorsitzende, Kontreadmiral a. D. **Weber,** den **Rechenschaftsbericht** bekannt, der die Zustimmung der Versammlung fand. Sodann wurde an den **Kaiser** ein **Huldigungstelegramm** gesandt, ebenso an den früheren Präsidenten, Fürst zu **Solms-Horstmar,** letzteres mit der Bitte als Anerkennung für seine unvergeßlichen Dienste um den Flottenverein die **Ehrenmitgliedschaft** anzunehmen.

Dann wurde der **bisherige Vorstand** mit großer Mehrheit **wieder gewählt** und als **Ort der nächsten Tagung 1910 Berlin** bestimmt. Nach Erledigung weiterer interner Angelegenheiten wurde die Tagung um 1 Uhr geschlossen.

Die Vorgänge in Frankreich.

hd **Paris,** 5. Juni. Gestern hat die revolutionäre Jugend der Seine **Plakate angeschlagen,** worin die Soldaten **aufgefordert** werden, sich mit der **Arbeiterschaft zu solidarisieren.** Der Aufruf macht Anspielungen auf die jüngsten **Ausstände,** deren Erfolg nur durch das Einschreiten der Armee verhindert worden sei.

= **Brest,** 5. Juni. Wie mehrere Blätter melden, sprach die **Kommission des Marineministeriums,** die den **Mißerfolg** des **Stappellaufes** des **Kreuzers „Danton"** zu untersuchen hat, die Ansicht aus, daß für den **künftigen Stapellauf** sämtliche **Vorbereitungen von neuem getroffen** werden müssen. Dieser **wird kaum** vor dem September stattfinden können und **mindestens eine halbe Million** kosten.

= **Bastia** (Korsika), 5. Juni. Die **Folgen** des seit 4 Wochen andauernden **Eisenbahnerstreiks** und der **Ausstand** der dortigen eingeschriebenen **Seeleute** machen sich in zahlreichen Orten Korsikas in **schwerer Weise fühlbar,** da dieselben **nicht imstande** sind, sich mit Nahrungsmitteln zu versorgen.

Ein internationaler Reeder-Verband.

hd. **London,** 5. Juni. Infolge der zahlreichen **Differenzen** zwischen den **Reedern** einerseits und den **Matrosen und Dockarbeitern** andererseits ist in letzter Zeit der **Plan** aufgetaucht, einen **internationalen Reederverband** zu gründen. Gestern ist bereits eine **Versammlung** zusammengetreten, die von englischen, französischen, deutschen, russischen, skandinavischen, belgischen und holländischen Reedereien beschickt war. Die Versammlung beschäftigte sich mit der **Beratung eines Statuts,** die in einer weiteren Sitzung fortgesetzt werden soll. Man hofft, daß der Verband sich bereits Ende des Monats konstituieren kann.

Die Ereignisse in der Türkei.

hd **Konstantinopel,** 5. Juni. Die „Pol.-Corr." erfährt von hier, daß sich **starke Einflüsse** geltend machen, um den **Sultan zu veranlassen,** seine **Rundreise** durch die Provinzen **statt im Herbst schon jetzt anzutreten,** da man sich von einer **direkten Berührung** des **Kalifen** mit den **verschiedenen Völkerschaften** besonders **moralische Wirkungen** im Sinne der **Aussöhnung** aller noch Widerstrebenden mit dem konstitutionellen System verspricht.

hd **Konstantinopel,** 5. Juni. Auf dem **Kongreß der Jungtürken in Saloniki** wurde die **Beibehaltung des Geheimkomitees** beschlossen, dessen Sitz Saloniki sein soll.

hd **Saloniki,** 5. Juni. Privatmeldungen schildern die **Lage in Südalbanien** trotz offizieller Ableugnungen als **ernst.** Die **Behörden haben jede Autorität verloren.** Alle militärischen Vorkehrungen erweisen sich als unzureichend.

Die Kreta-Frage.

hd **Wien,** 5. Juni. Zwischen **Rom, Paris, London** und **Petersburg** sind **Vorverhandlungen über die Kretafrage** im Gange. Man befürchtet eine **bedrohliche Zuspitzung** derselben, da der **griechische Hof** angeblich **für die Dynastie fürchtet,** wenn jetzt nichts zugunsten der Annexion Kretas geschehe. Der griechische **König erklärte** jüngst, er wolle **abdanken,** wenn Griechenland verhindert werden sollte, für Kreta etwas zu unternehmen.

☞ **Weiteren Text siehe Seite 3, 5 und 7.** ☜

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Schreibgehilfe beim städtischen Tiefbauamt auf 1. Juli 1909 nach Heidelberg, Stadtverwaltung. Probezeit 6 Monate, Anstellung auf Kündigung. 1100 M Anfangsvergütung.

Gummi-Betteinlag-Stoffe
in allen Farben und **nur besten Qualitäten.**
Die billigste Bezugsquelle darin ist das
Löbauritfabrik-Depot München
Schützenstrasse 1a/1 Contorhaus Imperial, Eingang Bayerstrasse, vis-à-vis Mathäserbräu.
Nur für Wiederverkäufer. 3477a

Vorzügliche Tischweine und **hervorragende Flaschenweine** (Original-Füllungen der Kellerei Sr. Exc. Dr. Alb. Bürklin-Wolf) liefert am vorteilhaftesten die
Weinhandlung A. Axtmann, Inhaber **Wiedemann & Krumhöfner**
Adlerstraße 35. Karlsruhe i. B. Fernsprecher 1368. 3256

Institut Fecht, Kriegstr. 100, Karlsruhe i. B.
Seit Juli 1907 wieder unter persönlicher Leitung des Besitzers, Oberleutn. a. D. Fecht. Internat u. Externat. *Vom Herbst 1907 bis incl. Ostern 1909 haben von* **43** *in dem Institut ausgebildeten jungen Leuten* **39** *ihr* **Abgangs-Examen** *bestanden.* (23 Einjähr.-Freiw., 6 für Prima u. 10 für Sekunda). Eintritt jederzeit. Satzungen u. Referenzen gratis u. franko.

ILA Frankfurt a. M.
10. Juli — 10. Oktober.
Erste **Experimental - Ausstellung** für alle Gebiete der Luftschiffahrt.
Fünf **Motorballons** im Betriebe, Zeppelin, 2 Parsevals u. s. w. 5111.15.1
Alle **Flugmaschinen-Systeme** auf gr. Flugfelde vorgeführt.
Täglich **Passagierfahrten** in Motor- und Freiballons.
Täglich **Wettbewerbe.** 200 000 Mk. Preise
Sonder-Ausstellungen des Auslandes.

Versicherungswesen.

Die Lebensversicherungsbank „Arminia" in München hat im verflossenen Geschäftsjahre wieder **recht günstig** abgeschlossen. Der gesamte Versicherungsbestand hob sich auf 120,180 Polizen über mehr als **155 Millionen Mark** Versicherungssumme. Ferner sind **gestiegen:** Die Prämien- und Zinsen-Einnahmen auf 7,354,000 M, die Prämien-Reserve, der **wichtigste Fond** einer jeden Lebensversicherungs-Gesellschaft, auf 34,458,000 M. Das **Gesamtvermögen** erhöhte sich auf mehr als 42 Millionen Mark, wovon der größte Teil — 31,136 Millionen Mark — in mündelsicheren Hypotheken angelegt ist. Der **Ueberschuß** betrug 676,580 M und übertraf den des Vorjahres um mehr als 100,000 M. Die **„Arminia"** verfügt über so reichliche Sicherheitsreserven, daß je 100 M Verpflichtungen 118,79 M an Vermögen gegenüberstehen! Die **Gesamtauszahlungen** beliefen sich bisher auf rund 11½ Millionen Mark. Die „Arminia" führt Lebens-Renten- und Kinderversicherungen in höchst zweckmäßigen, zum Teil ganz **neuen Formen** bei mäßigen Prämien. 5099a

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 5. Juni. Für das am 20. Juni in Stuttgart auszutragende Städte-Wettspiel der Karlsruher Mannschaft gegen die Stuttgarter Städtemannschaft haben die **Karlsruher Vereine** für den morgigen Sonntag ein **Trainingspiel** der Auserlesenen gegen eine kombinierte Karlsruher Mannschaft angesetzt. Bei dem guten Spielermaterial, welches in Karlsruhe zur Verfügung steht, dürfte ein spannender und interessanter Kampf zu erwarten sein. Für die Vereine in Karlsruhe besteht Spielverbot und findet daher in der Stadt kein weiteres Wettspiel statt. Beginn 4 Uhr auf dem Sportplatze Mühlburg an der Honsellstraße. (Haltestelle der Straßenbahn.)

Auf dem Sportplatz in Beiertheim findet morgen ein Wettspiel zwischen B. F.-B. I und K. F.-C. Phönix Ib statt. Beim letzten Treffen konnte Phönix mit 2 Toren Unterschied gewinnen. Außerdem wird Beiertheim IV gegen Phönix IV antreten. Die Spiele finden um ½3 bezw. 4 Uhr statt.

Auf dem Frankoniasportplatz an der Rintheimerstraße treffen sich um 4 Uhr Frankonia I und F.-K. Donar, Straßburg I. Ferner spielt Frankonia III und IV gegen F.-K. Viktoria Pforzheim II und III. Beginn dieser beiden Spiele ½6 Uhr bezw. ½3 Uhr.

□ **Karlsruhe**, 5. Juni. Man schreibt uns: Der **Große Preis von Baden** kommt am Fronleichnam zum 5. Mal auf der hiesigen **Radrennbahn** zum Austrag. Es ist der Direktion gelungen, einen der glänzendsten Fahrer des internationalen Radrennsports, den Holländer **John Stol**, zum Start zu verpflichten. Stol hat sich durch seine bisherigen Leistungen so vorteilhaft bekannt gemacht, daß sein Name allein schon genügen wird, Tausende an diesem Tag nach dem Sportplatz an der Durlacher Allee zu führen. Der kleine Holländer ist übrigens dem Karlsruher Publikum kein Fremder mehr. Bereits vor 2 Jahren hat er sich hier glänzend betätigt, indem er als Flieger Otto Meyer und den Franzosen Dupre schlagen konnte. Seither hat er das Sechstagerennen in Amerika gegen die besten Fahrer der alten u. neuen Welt gewonnen, wurde in dem diesjährigen Sechstagerennen in Newyork zweiter und lieferte im **Sechstagerennen** in **Berlin**, das vor wenigen Wochen stattfand, gegen die Amerikaner Mac Farland und Jim Moran Kämpfe, die die ganze radsportliche Welt in Erstaunen und Bewunderung setzte, und ihm die Summe von 30 000 ℳ eintrug. Jedenfalls wird Stol auch hier ein sehr schnelles Rennen fahren, umsomehr, als ihm ein Gegner gegenübersteht, der hier fast alle seine Rennen gewonnen hat: der Berliner **Schulze**. Als dritter Bewerber fährt der Elsässer **Böschlin** hinter Kleebauer, dem bekannten Schrittmacher, der hier den 10 Kilometer-Bahnrekord hält. Außer den Dauerrennen weist das Programm noch einige hoch dotierte Fliegerrennen auf.

* * *

Das größte deutsche Straßenrennen gelangte an den Pfingstfeiertagen auf der Strecke Berlin-Köln zum Austrag. Die besten Straßenfahrer Deutschlands traten am Pfingstsonntag morgens um 9 Uhr in Starken bei Berlin die lange Reise über 643,5 Kilometer an. Nach ununterbrochenen Kämpfen gelang es schließlich dem Kölner Friedrich Tacke als Sieger das Zielband in Köln-Merheim zu passieren. Friedr. Tacke hatte die lange Strecke, trotzdem er einmal vom richtigen Wege abging und dadurch 30 Kilometer mehr fuhr, als vorgesehen war, ohne jeden Maschinendefekt in 28 Stunden und 13 Minuten zurückgelegt. Friedr. Tacke gewann dieses größte aller Straßenrennen auf Allright Weltmeister-Sechstage-Modell, nachdem er auf der gleichen Maschine Bremen-Hannover-Bremen, Neuß-Köln-Neuß, Köln-Dormagen-Köln und andere Rennen mehr gewonnen hatte. Dieser Erfolg darf die Fabrikanten der Allright-Fahrräder, die Köln-Lindenthaler Metallwerke A.-G. zu Köln-Lindenthal, mit berechtigtem Stolz erfüllen. Dies umsomehr, als es in dem langen Rennen auch noch einem weiteren Allright-Fahrer gelang, sich besonders hervorzutun. Der Neuling Paul Roggenbuck brachte es fertig auf der schnellen Maschine, trotz dreimaligen Reifendefekts, den 4. Platz zu belegen. Dadurch schlug Roggenbuck die berühmtesten Matadoren der Landstraße. Nachdem das Straßenrennen beendigt war, versammelten sich sämtliche Fahrer, welche an Berlin-Köln teilgenommen hatten, auf dem Kölner Sportplatz zu einem Schnelligkeitsrennen über 1 Kilometer. Bei diesem Rennen blieb Paul Roggenbuck auf Allright glänzender Sieger. Trotzdem Fahrer und Rad bereits 28 Stunden angestrengte Fahrt hinter sich hatten, gelang es dem Allright-Fahrer den vorgeschriebenen Kilometer auf seiner Tourenmaschine in der vorzüglichen Zeit von 1 Min. 33 Sekunden zu bewältigen. So konnten denn die Allright-Räder das größte deutsche Straßenrennen in hervorragender Weise gewinnen, nachdem es ihnen bereits im März vergönnt war, das größte deutsche Bahnrennen, das Berliner-Sechstagerennen, ebenfalls siegreich zu beenden. 5079a.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

3. Juni: Gustav Gehrer von Heilbronn, Kutscher hier, mit Ida Bohlender von Sommerau. Wilhelm Braunagel von Oos, Kaufmann hier, mit Elise Erb von hier. Daniel Meier von Nonnenweier, Kaufmann allda, mit Sara Kahn von Graben. Ferdinand Fütterer von hier, Kassenassistent hier, mit Lillie Bastian von New-York. Wilhelm Adelung von München, Ingenieur allda, mit Johanna Büttner von hier. Albrecht Nuß von Lörrach, Ingenieurpraktikant hier, mit Johanna Schmidt von hier. Karl Greß von Gissigheim, Bahnarbeiter hier, mit Berta Muther von Herbolzheim. Kilian Schneider von Mainz, Kaufmann in Saint-Josse-ten-Noode, mit Hulda Burgard von Konstanz. Adolf Becker von hier, Registratur-Assistent in Heidelberg, mit Luise Schütz von hier.

Geburten:

29. Mai: Friedrich Gustav, V. Friedrich Huch, Schriftsetzer. — 30. Mai: Erwin, V. August Gruhler, Kaufmann. Ottilie Lina, V. Alb. Hesser, Wirt. — 31. Mai: Otto, V. Bernhard Krämer, Landwirt. Emma Luise, V. Leonh. Kuninger, Maschinenarbeiter. Johanna, V. † Leopold Trück, Blechner. — 1. Juni: Willi Herm. Ad., V. Friedrich Hilderhof, Wirt. Willi Alb., V. Gg. Kaiser, Bahnarbeiter. Elise Wilhelmine, V. Christian Schmidt, Metzgermeister. — 2. Juni: Elisabeth Maria, V. Karl Hennenberger, Oberpostpraktikant. — 3. Juni: Anna Helene, V. Mathias Weiß, Gärtner. Helmut Gg., V. Gg. Noll, Magazinsaufseher.

Todesfälle:

2. Juni: David Baumann, Packer, ein Ehemann, alt 62 J. — 3. Juni: Friedrich Durand, Schlosser, ledig, alt 20 J. Lydia Korn, alt 25 J., Ehefrau des Fabrikarbeiters Adolf Korn. Lydia, alt 1 Mt. 18 Tg., V. Attilio Giuratio, Steinhauer. Fritz, alt 6 Mt. 5 Tg., V. Gg. Schäfer, Heizer. Rosa, alt 13 J., V. Heinrich Raab, Hochreservoirwächter. Sofie Seitz, ohne Gewerbe, ledig, alt 27 J. Karl Däschner, Privatier, ein Witwer, alt 77 J.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse".)

× **Karlsruhe**, 4. Juni. Der dieswöchentliche Börsenverkehr zeigte kein einheitliches Gepräge. Zu Beginn der Woche war die Tendenz fest auf die günstigeren Berichte über den amerikanischen Eisenmarkt, auf das Anziehen der Metallpreise und auf die Festigkeit der Londoner und Pariser Börse für Goldshares; für letztere fand sich eine neue Anregung in den Darlegungen der Verwaltung in der Generalversammlung der A. Goerz u. Co. Aus verschiedenen Anzeichen wollte man schließen, daß auch bei uns eine Besserung der industriellen Verhältnisse eingetreten sei. Die freundlichere Stimmung kam in erster Reihe den Hüttenaktien zu statten und dehnte sich sodann auf den übrigen Markt aus, ohne daß indes das Geschäft großen Umfang erreicht hätte. In der zweiten Wochenhälfte jedoch änderte sich das Bild, als neue unbefriedigende Berichte aus der Kohlen- und Eisenindustrie eintrafen und allgemeine Verstimmung hervorriefen. Einen niederdrückenden Eindruck machten die in Umlauf kommenden niedrigen Dividendenschätzungen, welche für Harpener-Bergbau Ges.-Aktien auf 7½ Prozent, für Laura gar nur auf 4 Proz. gingen, während im Vorjahr 11 Proz., bezw. 10 Proz. bezahlt wurden. Die hoffnungsvollere Auffassung der Lage des amerikanischen Eisenmarktes, sowie die Meldung der geplanten Einführung der Steel Trust Shares an der Pariser Börse, die starke Steigerung der Steel-Shares, das alles blieb dem gegenüber ohne Einfluß auf die Kurse. Die am meisten verstimmende Einwirkung ging von der agrarischen Steuergesetzmacherei aus. Die Börse sieht mit größtem Unbehagen, wie eine mächtige Partei, die ohnehin ungeheuere Vorteile aus den Zöllen auf Kosten der breiten Masse des Volkes zieht, nicht nur sich weigert, an den notwendig gewordenen neuen Steuern ihrerseits auch mitzutragen, sondern sich nicht scheut, die ganze Last der Börse, dem Handel, der Industrie und dem mobilen Kapital aufzubürden, ohne sich im mindesten um die verhängnisvollen Folgen zu kümmern, welche aus einer ebenso drückenden, wie ungerechten Steuerpolitik für Deutschlands Wohlfahrt erwachsen müssen. Wenn man auch hofft, daß die ungeheuerlichen Kommissionsbeschlüsse nicht Gesetzeskraft erlangen werden, so steht doch zu befürchten, daß der Börse in irgend einer Form weitere Lasten drohen, obwohl sie damit bereits in sehr ausgiebigem Maße bedacht ist. Als eine bedauerliche Folgeerscheinung der endlosen Schwierigkeiten, welche dem Gelingen der Finanzreform entgegenstehen, ist die Schwäche der deutschen Anleihen zu verzeichnen. Der Mißmut über die zerfahrenen Verhältnisse veranlaßt zahlreiche Besitzer, ihre Stücke an den Markt zu bringen. Das hat schon dazu geführt, daß die neuemittierten 4 proz. Reichsanleihen unter den Zeichnungspreis gesunken sind. Auch Bankaktien lagen schwach, da die Steuervorschläge der Kommission eine empfindliche Schädigung der Banken in sich schließen.

Geld hält sich noch etwas steif; eine Verbilligung dürfte für die nächste Zeit nicht in Aussicht zu nehmen sein.

Bei der lustlosen Haltung der Börse neigten Anlagewerte zur Schwäche. Die 3½;proz. und 3 proz. Reichs- und Preuß. Anleihen haben gegenüber der Vorwoche 0,35 Proz. nachgegeben. Auch ausländische Renten waren ruhig und weisen nur geringfügige Kursveränderungen auf. Auf dem Bankenmarkte gewannen österr. Kredit- und Wiener Bankverein ½ Proz., während Berliner Handelsanteile 1 Proz., Diskonto Kommandit ¾ Proz., Deutsche Bank und Nationalbank ½ Proz. wichen. Von Montanwerten fielen Laura 7¼ Proz., Bochumer 3½ Proz., Phönix 3 Proz., Gelsenkirchener und Harpener 1¾ Proz. Waghäusler profitieren 1¼ Proz., Westeregeln 7½ Proz., wogegen Sinner 1½ Proz. einbüßten. Von Transportwerten stiegen Staatsbahn 1¼ Proz., Canada Pacific 3¾ Proz., während die Aktien des Norddeutschen Lloyd um 1¼ Proz. zurückgingen.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Rhabarber und Rote Grütze
schmecken mit 3977a
MAIZENA
zubereitet vorzüglich, sind sehr nahrhaft und bekömmlich. — Beachten Sie das „Maizena"-Kochbüchlein, welches Ihnen auf Wunsch die **Corn Products Co. m. b. H., Hamburg 1,** kostenfrei zusenden.

MARKE Salvator
Ausgezeichnet
durch hervorragende erstklassige Arbeit, durch eleganteste Ausstattung u. überraschende Preise. Vergleichen Sie die Schuhe dieser Marke mit anderen Fabrikaten und Sie finden den Vorteil von selbst.
Allein-Verkauf bei
H. Landauer
Schuhhaus. 7819

Großes Lager in **Lindholm**
Harmoniums.
J. Kunz, Pianolager,
Karlfriedrichstr. 21. 1039

Bessere Herrenkleiderstoff-Reste
sind enorm billig abzugeben.
Kaiserstrasse 93,
12,7 1 Treppe hoch. 7431

Tapeten!

Für **Hausbesitzer**
25 % Rabatt.
Verlangen Sie kostenlos
Karte I bis 65 Pfg.
Karte II über 65 Pfg.
Ringfreie Tapetenindustrie
C. Kupsch,
Frankfurt a. M.

Schlafzimmer-Gelegenheitskauf.
Neue, eichene Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus: 2 Bettstellen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Waschkommode, Marmorplatte, 1 Toilettespiegel, 1 zweitürigen Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchständer, um den spottbilligen Preis von 295 Mk. B20997.2.1
Waldstraße 22, Laden.

Nachweise von ernstlichen **Autokäufern** werden gut honoriert.
Näheres unter Nr. 4720a in der Exped. der „Bad. Presse". 4.2

Der beste Metall-Putz

Jn Dosen a 10 & 20 Pfg.
überall erhältlich
2394a.4.1

Nervenleidende
verlangen gratis und franko den nützlichen Prospekt Nr. 271 vom **Verlag Silvana, Gent** (Schweiz). 9940a*

Raucht
Fidelitas **Cigaretten**
hergestellt aus den edelsten Tabaken, garantiert Handarbeit in der Preislage von **1½ bis 5 Pfg.** Bitte die Marke in den Cigarrengeschäften zu verlangen und sich von der Güte und Preiswürdigkeit zu überzeugen. B20369.4.2
Cigarettenfabrik „Fidelitas", Karlsruhe.

ärztl. begutachtet. **Mehrfach gesetzlich geschützt. Vollständig unschädlich.**

„Messerweg", das **sensationellste moderne** Präparat zum **Rasieren ohne Messer** und **ohne Apparate.**

Man schmiert sich ein — man wäscht sich rein! und ist rasiert!

Bestellen Sie eine Dose, je nach Stärke des Bartes bis zu 40maligem Rasieren ausreichend, gegen Einsendung von 2 Mk. und Porto 20 Pfg. extra, oder gegen Nachnahme, bei **The Razor away Co. Berlin, Kastanienallee 3.**

Vertreter für eigene Rechnung überall gesucht! 4958a

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich in u. außer d. Haus. B20944.2.1 **Wilhelmstr. 17, 2. St.**

Damen
finden liebevolle, diskr. Aufnahme bei **Fr. Kath. Winkler** in **Darmstadt,** Moßbergstr. 54; früher langjähr. Oberhebamme im **Wöchnerinnenheim** zu Nürnberg. — Telephon Nr. 792. 3491a,20,10

Ein Kind
von besserer Herkunft wird in **Pflege genommen.** Offerten erbitte ich unter Nr. B20910 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen!
1 wenig gebrauchtes, 6sitziges **Break** mit Verdeck, 1 gut erh. **Landauer,** 1 **Pony-Gig,** gebraucht.
J. G. Christmann,
B20940.3.1 Karlsruhe i. B.

Patentbureau für In- u. Ausland v. C. W. Meyer, Ingen., Pforzheim i. B., Bleichstr. 29, p.

Darlehen
kulant gegen Schuldschein, Wechsel, Policen, Hypotheken, auf Stadt- u. Landobjekte. Offert. u. Nr. 4694a an die Agentur der „Bad. Presse" Bruchsal. Rückporto erbeten. 5.4

Großh. Hoftheater Karlsruhe.
Sonntag den 6. Juni 1909.
66. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).
Zum erstenmal:
Manon.
Oper in 5 Akten von Henri Meilhac und Philippe Gille. Deutsch von F. Gumbert. Musik von J. Massenet.
Musikalische Leitung: A. Lorentz.
Szenische Leitung: Math. Schön.

Personen:
Der Chevalier des Grieux — Herm. Jadlowker.
Der Graf des Grieux, dessen Vater — Max Büttner.
Lescaut, Garde-du-Corps, Manons Cousin J. — van Gorkom.
Guillot Morfontaine, ein reicher Pächter — Franz Roha.
Herr von Brétigny — Ed. Schüller.
Manon — Ada v. Westhoven.
Poussette — Gisella Tercs.
Javotte — *)
Rosette — Marg. Bruntsch.
Ein Wirt — Fried. Erl.
Ein Türsteher im Seminar v. Saint-Sulpice — L. Schneider.
Ein Sergeant — Wilh. Kempf.
Ein Soldat — Max Schneider.
Ein Polizeioffizier — Hch. Blank.
Dienerin bei Manon — F. Meyer.
Ein Gardist — A. Bodenmüller.
Ein Gardist — Jos. Grötzinger.
Ein Croupier — Ernst Golde.
Spieler, Soldaten, Reisende, Verkäufer und Verkäuferinnen, vornehme Damen, Spaziergänger, Volk.

Die Handlung: 1721. Der erste Akt spielt in Amiens, der zweite, dritte und vierte in Paris, der fünfte auf der Straße nach Havre. Die vorkommenden Tänze sind von P. Allegri-Vayz arrangiert.
*) Javotte: **Therese Croissant** vom Stadttheater in Straßburg als Gast.
Anfang ½7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Abendkasse von 6 Uhr an.
Große Preise.

Handschuhe
reinigt, färbt und repariert in unübertroffener Weise die Färberei u. chem. Waschanstalt **Printz.** 11098

Emil Lansche
Chauffeur-Fachschule
PFORZHEIM
Telefon 553. ▫ Zerrennerstrasse 41.
bildet Leute jeden Berufs in kurzer Zeit zu tüchtigen
Chauffeuren aus.
Stellen werden nach Möglichkeit **kostenlos** zugewiesen.
Auskunft und Prospekt kostenlos. ▫ Eintritt jederzeit
10705a. 52 09

Einladung!

Wir beehren uns, die geschätzten Brautpaare zur Besichtigung unserer Ausstellungsräume ergebenst einzuladen.
Jahrelange Garantie, franko Lieferung.
Holz & Weglein, 8154.3.2
Möbelhaus *Kaiserstraße 109.*

Die Sonne
scheint nicht alle Tage
um bleichen zu können, verwenden Sie daher „Ipxit" das hervorragendste Wasch- u. Bleichmittel der Neuzeit u. Sie werden auch an trüben Tagen eine blendend weisse Wäsche erzielen.
Fabrikanten: Füll & Schmalz, Bruchsal.
691a

Tapeten- und Linerusta-
Spezialgeschäft
Rieger & Matthes Nchfl.
KARLSRUHE
Kaiserstr. 186 Telephon 1783.
Filiale: Baden-Baden.

Damentoiletten!
Prym's Zukunft
Druckknopf
die Weltmarke

Dauernd wunderbarer niemals versagender Taillen-Schluss u. Sitz, nur erreichbar an Toiletten bei Verwendung von
Prym's Zukunft Druckknopf
Jeder Knopf nur zuverlässig u. echt mit dem eingeprägten
Namen PRYM
4987a.6.1

Erwerb einer
Großartigen Reklame-Neuheit,
jährlicher Verdienst 8—10000 Mark. Geschäft kann von jedermann ausgeführt werden, auch als Nebenverdienst geeignet. Nötiges Kapital 1500—2000 Mark für ganz Königreich Württemberg zu vergeben. Offerten unter **M. D. 1506** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.** 5086a

Tageskurse. Abendkurse.
Stenographie
Dienstag den 15. Juni beginnen wir mit einem
Anfängerkurs für Damen und Herren
nach **Gabelsberger** und **Stolze-Schrey** und bemerken, daß der Unterricht gründlich erteilt, so daß in **kürzester** Zeit (80—100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.
Schönschreiben, Maschinenschreiben, Rundschrift, Wechsellehre, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten etc.
Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreisermäßigung**, auch sind wir für gute preisw. Pension besorgt.
Kostenlose erfolgreiche **Stellenvermittlung**. Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die 8322 3.1
Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur",
Karlsruhe, Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstraße). Telephon 2018.
Baldgefl. Anmeldung erbeten.

D. Reis, Kronenstrasse 37/39
Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen.
Ca. 50 Musterzimmer
komplett ausgestattet.
Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

„Automors"
ist das beste concentrierte
Reinigungs- und Desinfektionsmittel
der Gegenwart.
Giftfrei, geruchlos in den vorgeschriebenen **Lösungen,** billig im Gebrauch, von unübertroffener Wirkung, **Ungeziefer** u. **Bazillen** vernichtend, beseitigt jede **Ansteckungsgefahr** bei **Krankheiten** von Mensch und Tier, reinigt die Zimmerluft und beseitigt die lästige **Fliegenplage.** Zu haben in allen Apotheken und Drogenhandlungen oder direkt durch 4980a.6.1
Gebr. Heyl & Co. Aktien-Gesellschaft **Berlin-Charlottenburg.**
Literatur gratis.
General-Vertreter für das Grossherzogtum Baden:
Romanus Conrad, Berlin-Charlottenburg, Suarezstr. 24/25.

Gottesdienste.

6. Juni.

Evangelische Stadtgemeinde.
Trinitatisfest.

Stadtkirche. ½9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Milit.-Oberpfarrer Kirchenrat Schloemann.
10 Uhr: Herr Garnisonsvikar Mondon.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Garnisonsvikar Mondon.

Kleine Kirche. ½10 Uhr: Herr Vereinsgeistlicher Günther.
½12 Uhr Christenlehre: Herr Hofprediger Fischer.
6 Uhr: Herr Stadtv. Schneider.

Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.

Johanneskirche. 9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.
¼11 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.
½12 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Herr Stadtvikar Schneider.

Christuskirche. 8 Uhr morgens: Herr Stadtvikar Duhm.
10 Uhr: Herr Stadtpfr. Jaeger.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rohde.

Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstraße 20. 10 U.: Hr. Stadtvikar Duhm.
¼12 Uhr Kindergottesdienst: Hr Stadtpfarrer Jaeger.

Lutherkirche. ½10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Gartenstraße 22. ½10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.
¼12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Grabkapelle. 6 Uhr: Herr Hofdiakonus Kayser.

Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Katz.
Abends ½8 Uhr Monats-Missionsstunde: Hr. Miss. Knobloch.

Evangelische Kapelle d. Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Hr. Kadettenhauspfr. Schmidt.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Ordination der Herren Pfarrkandidaten Bark, Ebert und Seufert durch Herrn Dekan Ebert. Predigt: Herr Pfarrkandidat Ebert.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.
Alte Friedhofkapelle. Waldhornstr.
Vorm. 10 Uhr: Herr Vikar Höppenstein von Freiburg.
Wochengottesdienste.
Donnerstag den 10. Juni.
Kleine Kirche. 5 Uhr: Hr. Stadtvikar Duhm.
Johanneskirche. 8 Uhr: Hr. Stadtpfarrer Hesselbacher.
Lutherkirche. 8 Uhr: Herr Stadtvikar Duhm.
Freitag den 11. Juni.
Zur Eröffnung der Generalsynode vormittags 9 Uhr Schloßkirche: Herr Prälat Schmitthenner.
Die Gemeindeglieder sind hierzu eingeladen.

Evangelische Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstraße 23.
¼12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstraße 23: Hr. Stadtmissionar Lieber.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Hr. Pfarrer Bender.
¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle: Hr. Hilfsgeistlicher Sitzler.
3 Uhr Jungfrauenverein v. Frl. Heck, Erbprinzenstr. 12, für 14 bis 17jährige Mädchen.
4 Uhr Jungfrauenverein v. Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12, für über 17jährige Mädchen.
4 Uhr Jungfrauenverein der Schwester Lene, Adlerstr. 23.
5 Uhr Abendgottesdienst: Herr Pfarrer Bender.
Montag, abends 8 Uhr, Bibelstunde Augustastr. 3: Hr. Sekretär Kachler.
Dienstag abend 8 Uhr: Nähabend des Jungfrauenvereins.
Mittwoch, abds. 8 Uhr: allgemeine Bibelstunde: Hr. Stadtm. Lieber. Predigtausgabe.
Donnerstag abds. 8 Uhr: Gebetstunde für Frauen.
Freitag, abends ¾7 u. ½9 Uhr, Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Christlicher Verein junger Männer Kreuzstraße 23.
Sonntag, nachmittags, Teilnahme am Hardthausfest.
Dienstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung für Männer.
Mittwoch, abends 8 Uhr, Turnabend.
Donnerstag, nachmittags ½3 Uhr, christl. Bäckervereinigung.
Donnerstag, abends ½9 Uhr, Bibelbesprechung der älteren und jüngeren Abteilung.
Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetsstunde.
Die Räumlichkeiten des Christl. Vereins junger Männer, sowie diejenigen d. Jugendvereins sind jed. Abend von 8 Uhr, am Sonntag v. 2 Uhr an geöffnet. Zum Besuche dieser Abende wird herzlichst eingeladen.

Vereinshaus, Amalienstr. 77.
Vorm. ¼12 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 3 Uhr Biblischer Vortrag. Herr Stadtmissionar Kies.
Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein.
Abends 8 Uhr Unterhaltung für Männer und Jünglinge.
Montag, abends 8 Uhr, Jugendabteilung.
Montag, abends ½9 Uhr, Blau-Kreuzverein.
Dienstag abds. ½9 Uhr: Bibelbesprechung im Männer- u. Jünglingsverein.
Mittwoch, abends ¼9 Uhr, allgemeine Versammlung. Herr Stadtm. Kies.
Donnerstag, abds. ¼9 Uhr, allgemeine Versammlung Durlacherstraße 32. Fällt aus.
Donnerstag, abends ½9 Uhr, Gesangstunde (Männerchor).
Freitag, abds. 8 Uhr. Missionskränzchen.
Samstag, abends ½9 Uhr, Gebetsvereinigung für Männer und Jünglinge.

Katholische Stadtgemeinde.
Dreifaltigkeitssonntag.

Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse.
6 Uhr hl. Messe.
7 Uhr hl. Messe.
¼9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt.
½10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt.
¼12 Uhr Kindergottesdienst m. Kinderpredigt.
½3 Uhr Christenlehre für die Knaben.
3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaftsandacht.
½8 Uhr 1. Aloysiusandacht mit Predigt.
(Kollekte für arme Theologen.)
Während der Fronleichnams-Oktav wird jeden Morgen ¾7 Uhr ein Hochamt mit Segen u. jeden Abend ½8 Uhr eine Andacht mit Segen abgehalten.
Die erste Abend-Andacht ist Mittwoch den 9. Juni.

St. Bernharduskirche. 6 Uhr Frühmesse.
7 Uhr hl. Messe u. Generalkommunion der Jungfrauenkongreg.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hochamt mit Predigt.
11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt.
½3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.
4 Uhr Dienstbotenversammlung im Annahaus.
(Kollekte für arme Theologen.)
Montag, abends ½9 Uhr, Männerkongregation.
Mittwoch, ½8 Uhr, Fronleichnamsandacht.

Liebfrauenkirche. 6 Uhr Frühmesse.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Hauptgottesd., Hochamt mit Predigt.
11 Uhr Kindergottesd. m. Pred.
¾2 Uhr Christenlehre für die Mädchen.
½3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft mit Segen.
(Kollekte für arme Theologen.)
Montag, ¼9 Uhr abends, Gesangprobe für die Jungfrauenkongregation im oberen Saal des Josefshauses.

St. Vinzentiuskapelle. 5½ Uhr hl. Kommunion.
8 Uhr Amt mit Predigt.

St. Bonifatiuskirche. Patrozinium
6 Uhr Frühmesse und Generalkommunion des kathol. Dienstbotenvereins der Weststadt.
8 Uhr Singmesse mit Predigt.
½10 Uhr Festpredigt, Prozession mit dem Allerheiligsten um die Kirche, feierliches Hochamt mit Tedeum und Segen.
¼12 Uhr Kindergottesdienst m. Predigt.
½3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.
(Kollekte f. d. Fronleichnamsprozession.)
Während der Oktav ist täglich 7 Uhr Amt vor ausgesetztem Allerheiligsten; abends ½8 Uhr Oktav-Andacht.

St. Peter- u. Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit.
6½ u. 7½ Uhr: Austeilung der hl. Kommunion;
½8 Uhr Deutsche Singmesse.
½10 Uhr Hauptgottesd. m. Pred.
2 Uhr Andacht zur hl. Dreifaltigkeit; hierauf Rosenkranz.
(Kollekte für arme Theologen.)

Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr hl. Messe.

Katholische Kapelle des Kadettenhauses. 9 Uhr Gottesdienst.

St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel). 6 Uhr Beichtgelegenh.
6 u. 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.
9 Uhr Amt mit Predigt.
2 Uhr Andacht zur hl. Dreifaltigkeit.
(Kollekte für arme Theologen.)

Rüppurr (St. Nikolaus-Kirche).
9 Uhr Singmesse mit Predigt.

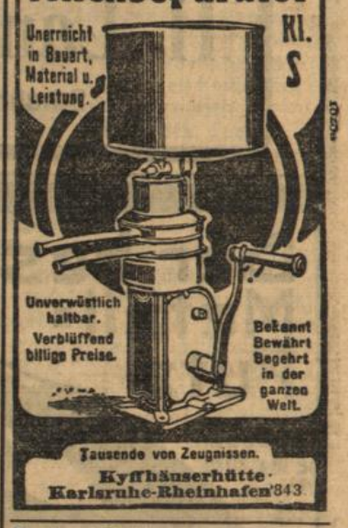
(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.
Auferstehungskirche. 10 Uhr Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft.
(Beiertheimer Allee 4).
Vorm. ½10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 Uhr Kindergottesd.
Nachm. ½4 Uhr Predigt: Herr Prediger Rieker.
Nachm. ½5 Uhr Jungfrauenver.
Abends 8 Uhr: Jünglings- und Männerverein.
Dienstag abds. ¼9 Uhr, Gebetsversammlung.
Donnerstag abends ¼9 Uhr: Bibelstunde.
Herr Prediger Deeg.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49b). Vorm. ½10 Uhr Predigt.
Vorm. 11 U. Kindergottesdienst.
Nachm. 5 Uhr Predigt.
Abends ¼9 Uhr Vereine.
Montag abend ¼9 Uhr: Gebetstunde.
Mittwoch abend ¼9 Uhr: Bibelstunde. Fällt aus.
Herr Prediger H. Rieker.

English Church Services.
are held in the Pfründnerhaus, Kaiserplatz.
Early Celebration at 8 A. M.
On 1st Sunday after Matins only Matins at 11 A. M.
Archdeacon Robinson, Chaplain

AKRÄ
Milchseparator
Kl. S
Unerreicht in Bauart, Material u. Leistung.



Unverwüstlich haltbar.
Verblüffend billige Preise.
Bekannt Bewährt Begehrt in der ganzen Welt.
Tausende von Zeugnissen.
Hyffhäuserhütte · Karlsruhe-Rheinhafen 843

Gutes Bett zu verkaufen.
B20775 Yorkstraße 1, 5. Stock.

Die Schweizerfahrt des Karlsruher Lehrergesangvereins.

I.

Karlsruhe, 5. Juni. Auf in die Schweiz, in Tells Heimat! So lautete die Losung, die Herr Paul Reich, der unermüdliche Vorsitzende des **Karlsruher Lehrergesangvereins**, zu Anfang des Jahres ergehen ließ. Ihr folgten 150 festfroh gestimmte Menschen, Karlsruher Lehrer und Lehrerinnen mit ihren Angehörigen. An dem schönen Sommermorgen des 2. Juni bestiegen die Fahrtteilnehmer den Extrazug, der durch unsere lieben Schwarzwaldhöhen über den Rhein nach dem gastfreien **Zürich** führte. Dort wollten wir, so wird uns von einem Teilnehmer geschrieben, den Besuch erwidern, den unsere Berufsgenossen vor Jahresfrist in Karlsruhe gemacht hatten. Herzlich und sinnig war der Empfang am Bahnhof. Die Kinder der Zürcher Lehrer, in weißen Kleidchen mit Schärpen in Schweizer und Zürcher Farben, gingen durch unsere Reihen und verteilten Alpenrosensträußchen. Die Zürcher Sänger entboten uns unter Lothar **Kempters** Leitung ihren Sängergruß, Herr Lehrer **Corrodi** gab der Freude der Zürcher über den Besuch der Badener beredten Ausdruck. Daß diese Freude tief und warm empfunden war, davon bekamen wir Karlsruher in den nun folgenden Stunden überwältigende Beweise.

Nach kurzer Rast in den Hotels versammelten sich alle Fahrtteilnehmer, geleitet von den Vorständen des Zürcher Vereins, gegen 2 Uhr am **Pestalozzi-Denkmal.** Dieses in seiner Schlichtheit ergreifende Standbild des größten Pädagogen aller Zeiten steht an der Hauptstraße der Stadt, an einem der schönsten Plätze Zürichs, vor dem Lintheschersschulhaus. Die kurze, weihevolle Feier vor dem Denkmal leitete der Karlsruher Lehrergesangverein durch den Kreutzerschen Chor: „Forschen nach Gott!" ein. In begeisterten, tiefdurchdachten Worten feierte Herr Hauptlehrer und Konferenzvorsitzender **Göppert** den großen Erzieher und legte darauf einen Lorbeerkranz mit den badischen Farben an dem Standbilde nieder. „Wanderers Nachtlied" von Weber, das sich Pestalozzi wenige Stunden vor seinem Tode vortragen ließ, schloß die ergreifende Feier. Von da ging es zum festlich geschmückten Schiffe, das die Karlsruher vereint mit den Zürcher Kollegen und ihren Angehörigen an den lieblichen Ufern des Zürcher Sees vorüber zur **„Ufenau"** führte. War das ein Leben und Freuen bei dieser Fahrt im herrlichen Sonnenschein! Mit großer Liebenswürdigkeit gaben die lieben Zürcher auf unsere vielen Fragen Antwort und Auskunft. Als das Schiff an **Küsnacht** vorbeifuhr, begrüßten uns die Schüler und Schülerinnen des dortigen kantonalen Lehrerseminars mit ihren Lehrern durch den Vortrag zweier Lieder. Und weiter ging die Fahrt, bis gegen 4 Uhr auf der lieblichen Ufenau gelandet wurde. Nach gastfreundlicher Bewirtung durch die Zürcher, die jeden Karlsruher mit einer echten Zürcher Bratwurst und mit dem Viertel eines Schildweggli bedachten, wurden wir Zeugen der erhebendsten Feier auf der ganzen Fahrt: Auf dem Rasen traten die Zürcher Sänger zusammen und weit in die Runde erklang mächtig das **Huttenlied** von Gottfried Keller. Als es verklungen war, trat Herr Lehrer **Corrodi** vor, und in zündenden, von Vaterlandsliebe durchglühten Worten feierte er alles Gute, Große und Schöne, das, Vergangenheit, Gegenwart und fernste Zukunft verbindend, uns alle einigt in dem höchsten Streben nach der Menschheit Idealen. Das Gedächtnis **Pestalozzis**, des Schweizers, und **Huttens**, des Deutschen, dieser großen Menschheitslehrer, ward in allen Teilnehmern lebendig.

Als zum Schluß seiner Worte Herr **Corrodi** mit unserem Führer **Paul Reich** Handschlag und Bruderkuß teilte, da erfaßte eine Begeisterung ohne Gleichen alle Zuhörer.

Nur zu bald mußte man sich trennen, und lange noch wanderten vom Schiff die Blicke der Heimfahrenden zurück zur lieblichen traumschönen Ufenau.

Am Abend veranstalteten die Zürcher im Vestibül der Tonhalle zu Ehren ihrer Karlsruher Freunde ein **Bankett.** Nachdem das Zürcher **Lehrerorchester**, das diesen Abend sein Debut — sagen wir's gleich — mit Ehren feierte, unter Herrn Max **Kempters** Leitung den Reigen der Darbietungen eröffnet hatte, entbot uns Herr **Denzler**, der Präsident des Zürcher Lehrergesangvereins, den offiziellen Gruß. Er teilte mit, daß außer dem Lehrergesangverein auch der über 1000 Mitglieder zählende **Zürcher kantonale Lehrerverein** mit seinen Angehörigen vertreten sei. In Vertretung des **Stadtrats** erschien Herr Erziehungsrat Dr. **Mousson**, in Vertretung des Erziehungsrates Herr Nationalrat **Fritschi**, der zugleich Vorstand des Schweizerischen Gesamtlehrervereins ist. Weiterhin waren anwesend Herr Seminardirektor Dr. **Zollinger**, Herr Professor Dr. **Vetter**, Vertreter der Zentralschulpflege, Herr Erziehungsrat **Werder-Amsler.** Aus der Ansprache des Herrn **Denzler**, sowie aus allen Reden, die wir auf unserer Schweizerfahrt hörten, klang immer wieder die aufrichtige und ungekünstelte Freude über unseren Besuch, und er, sowie alle andern Redner wiesen immer wieder auf die gemeinsamen Bande hin, die uns einen: „Wir sind eines Stammes, eines Sinnes, eines Strebens," so klang es aus aller Munde. Außerordentlich wohltuend berührte uns Badner die Verehrung, mit der Herr **Wettstein** II, der Präsident des Zürcher kantonalen Lehrervereins, unseres Herrscherhauses, besonders des verewigten Großherzogs **Friedrich** I. gedachte.

In den herzlichsten und tiefergreifenden Worten dankte im Namen der Karlsruher Herr Paul **Reich** den Zürchern. Es war uns allen aus dem Herzen gesprochen, als er sagte: „Wir können kaum Worte finden, um für all' die Liebe zu danken, die uns hier entgegengebracht wird." Als Zeichen des Dankes aber überreichte Herr **Reich** den Zürcher Sängern eine große Radierung, das Karlsruher Schloß darstellend. Der **Zürcher Verein** brachte nun unter Lothar **Kempters** Leitung in vollendeter Weise einige Chöre zum Vortrag, der **Lehrerinnenchor** sang unter **Attenhofers** Leitung das **Spinnerlied** aus dem „Fliegenden Holländer" mit vielem Beifall. Ein reizendes **Menuett**, von 4 Damen und 4 Herren getanzt, überraschte durch die Anmut der Darstellenden. Drei Schweizer Kinder sangen mit glockenreinen Stimmen Nationallieder und fanden starken Beifall. Von größtem Interesse für uns Badner war das **Fahnenschwingen**, ausgeführt von Mitgliedern des **Lehrerturnvereins.** Ursprünglich ein Sennenspiel, hat dieses Spiel, das viel Kraft und Gewandtheit erfordert und das außerordentlich reizvoll sich ausnimmt, in Turnerkreisen Aufnahme und Pflege gefunden. Für alle diese Darbietungen dankte der **Karlsruher Lehrergesangverein** durch den Vortrag einiger Chöre, die unter Herrn **Kollmers** umsichtiger Leitung wirkungsvoll zu Gehör gebracht wurden. Den Beschluß des Banketts bildete nach mitternächtiger Stunde ein Rundgang durch alle Säle der **Tonhalle**, die zu Ehren der Karlsruher Gäste festlich erleuchtet war.

Grund- u. Hausbesitzerverein Karlsruhe.

Karlsruhe, 5. Juni. Der **Grund- und Hausbesitzerverein** veranstaltete gestern abend eine Versammlung, die durch die zahlreichen zur Behandlung kommenden Fragen einen äußerst anregenden Verlauf nahm. Nach einer kurzen Begrüßung der zahlreich Erschienenen durch den 1. Vorsitzenden **Merkle** referierte dieser zunächst über die **Wertzuwachssteuer**, die als Reichs-, Landes- und Gemeindesteuer in Aussicht genommen ist. Herr Merkle suchte in seinen Ausführungen den Beweis zu liefern, daß die Wertzuwachssteuer für Baden, wo die Hausbesitzer am schwersten belastet seien, am wenigsten am Platze sei, umsoweniger als wir in Baden durch das Vermögenssteuergesetz und die Verkehrssteuer schon eine Wertzuwachssteuer hätten. Der Redner widerlegte an Hand reichen Zahlenmaterials die Behauptungen der Bodenreformer, der Boden gehöre der Allgemeinheit und die Wertsteigerung eines Grundstückes werde von der Allgemeinheit herbeigeführt. Die Wertzuwachssteuer sei nicht nur eine Gefahr für den Haus- und Grundbesitzer, sondern auch für den Mieter, denn je mehr Abgaben von einem Haus oder Grundstück bezahlt werden, desto teurer werden die Mieten. Die Erfolge, die man in einzelnen Städten mit der Wertzuwachssteuer gemacht habe, seien übrigens alle weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Es sei auch zu bedenken, daß, wenn der Staat den unverdienten Wertzuwachs besteuere, es auch Pflicht des Staates sei, eine Entwertung von Grundstücken durch die Allgemeinheit zu entschädigen. Die Wertzuwachssteuer zur Besserung der Reichsfinanzen sei von den Großagrariern nur vorgeschlagen worden, um die Lasten auf die großen Städte zu wälzen; aber es sei zu hoffen, daß den Agrariern dieser Wurf nicht gelinge. Der Redner faßte seine Meinung über die Wertzuwachssteuer dahin zusammen, daß diese Steuer in Baden nicht eingeführt werden könne, wenn man nicht die Hausbesitzer doppelt besteuern wolle. Wenn aber die Wertzuwachssteuer komme, so müsse im Interesse der Gerechtigkeit die Verkehrssteuer abgeschafft werden. Diese Ansicht des Redners wurde von verschiedenen Diskussionsrednern unterstützt, die auf die kommenden Landtagswahlen hinwiesen, die gegen die Wertzuwachssteuer und für eine Abänderung des neuen Vermögenssteuergesetzes durch Bewilligung des Schuldenabzugs bei der Gemeindebesteuerung eintreten.

In einem zweiten längeren Referat beschäftigte sich der Vorsitzende **Merkle** mit einem Artikel des Bürgermeisters Dr. **Weiß**-Eberbach. Wie haltlos dessen Ausführungen seien, gehe am besten daraus hervor, daß Dr. Weiß der Meinung Ausdruck gab, die Hausbesitzer können sich am besten dadurch vor Verlusten schützen, daß sie die Mieten steigern und eine Mietverlustversicherung gründen.

Herr Merkle wendete sich im Anschluß an dieses Referat gegen einen Artikel des „Bad. Beobachters", in dem behauptet worden war, „in Hausbesitzerkreisen scheine man zur Einsicht gekommen zu sein, daß von einer Bewilligung eines Schuldenabzugs bei der Gemeindesteuer nicht mehr gesprochen werden könne". Der Redner stellte demgegenüber fest, daß die Hausbesitzer nach wie vor auf dem Standpunkt stehen, daß die Nichtbewilligung des Schuldenabzugs eine **Ungerechtigkeit** sei, gegen die mit allen Mitteln und allen Kräften Front gemacht werden müsse. In der sich daran anschließenden Debatte wurde aus der Mitte der Versammlung Klage darüber geführt, daß die Bestrebungen des Grund- und Hausbesitzervereins auf Aenderung des Vermögens- oder Schuldengesetzes fortwährend vom Organ der badischen Zentrumspartei, dem „Badischen Beobachter", entgegengearbeitet werde, eine Erscheinung, die umso bedauerlicher sei, als dem Grund- und Hausbesitzerverein auch eine Reihe Zentrumsmitglieder angehören.

Unter Punkt „Verschiedenes" der Tagesordnung wurde noch eine ganze Reihe wichtiger Fragen besprochen. So wurde lebhaft Klage darüber geführt, daß das städtische Tiefbauamt bei Pflasterung der Kriegstraße, Bordsteine auf Kosten der Angrenzer ersetzte, die noch ganz gut waren, daß überhaupt die Stadtverwaltung bezw. das Tiefbauamt bei Straßenreparaturen gegen die Grundstückseigentümer in manchen Fällen ein ziemlich rigoroses Verfahren einschlage. Es wurde ferner darauf aufmerksam gemacht, daß Gehwege, die durch Kabellegungen ruiniert wurden, nicht von dem betreffenden Hausbesitzer erneuert werden brauchen, da die Stadtverwaltung für solche Fälle eine Versicherung abgeschlossen habe. Ferner wurde geklagt über die Verunreinigung der Häuser durch die Schuljugend, da trotz der Eingaben des Vereins an das Bezirksamt und den Schulrat in dieser Sache noch keine Besserung eingetreten sei. Auch eine Aeußerung des Oberbürgermeisters bei der letzten Beratung des städtischen Etats, der die Uebernahme der Gehwegunterhaltung durch die Stadt als Geschenk an die Hausbesitzer bezeichnete, wurde einer Kritik unterzogen, wobei wiederholt betont wurde, daß die Uebernahme der Gehwegunterhaltung durch die Stadt von den Hausbesitzern nicht als ein Geschenk, sondern als berechtigtes Verlangen betrachtet werden müsse.

Gegen 12 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

Briefkasten.

F. H. Da wir das Institut nicht näher kennen, ist es uns unmöglich Ihnen darüber Auskunft zu geben.

Knorr-Sos

würzt famos
Suppen, Saucen, Braten, Gemüse.
5064a

Unionbrauerei A.-G.
Karlsruhe
empfiehlt ihre gleichmässig vorzüglichen
ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere
auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.
Vollmundig. Kohlensäurehaltig. Bekömmlich.
1052

Apollo-Theater Karlsruhe
Telephon 2042. Dir. Braunschweiger. Marienstr. 16.
Heute abend 8 Uhr: Vorstellung.
Sonntag den 6. Juni 1909: 8440
Morgens von 11—1 Uhr: Künstler-Matinee.
Nachmittags 4 Uhr: Familien-Vorstellung.
Abends 8 Uhr: Grosse Gala-Vorstellung.
Jeden Abend von 11—2 Uhr: Cabaret Maxim.
Montag und folgende Tage abends 8 Uhr Vorstellung.
Auftreten sämtlicher zur Zeit engagierten Kunstkräfte.

Nur noch kurze Zeit.
Wegen Ueberfüllung meines Lagers veranstalte ich Waldstraße 6 einen
Ausverkauf in Oelgemälden,
die ich zu jedem annehmbaren Gebot abgebe. Ferner gelangen einige Tausend
Kupferstiche, Stahlstiche, Schabkunstblätter, Lithos ꝛc.
zum Preise von 1 Mark das Stück zum Verkauf.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
S. M. Fischl,
Antiquitäten und Kunsthandlung,
Waldstraße 6. 8426.2.1

Damen finden liebevolle, diskr. Aufnahme bei Frau Koch, Hebamme, Zähringerstr. 14, 1 Tr. B11274.14.11

Eine fast neue Nähmaschine und ein neuer Schließkorb sind billig zu verkaufen. B20956 Schützenstraße 28, Hinterhaus II.

L. z. Tr.
Montag 7. VI. 09.
7½ Uhr
Obl. I. Gr. m. Aufn.

Technischer Verein Karlsruhe
(Zweigverein des badischen und deutschen Techniker-Verbandes).
Am Dienstag den 8. ds. Mts. findet abends halb 9 Uhr
Monatshauptversammlung
in unserem Lokal „Landsknecht" statt, Tagesordnung siehe Verbandsorgan. Um zahlreiche Beteiligung ersucht Der Vorstand.

Verein Merkur
Größter Kaufm. Verein Süddeutschl. Nürnberg
Stellenvermittlung mit Anschluß von etwa 70 kaufmännischen Vereinen. Kostenfrei für Prinzipale und stellensuchende Mitglieder. Stets zahlreiche offene Stellen. Hilfskasse für stellenlose Mitglieder. Witwen- u. Waisen-Unterstützung, Rechtsschutz u. Rechtsauskünfte, Monatsblatt „Süddeutscher Merkur" und Jahrbuch: Alles kostenfrei für Mitglieder. 6851a13.11

Württ. Chauffeur-Fachschule
Stuttgart
Filderstr. 63

anerkannt bestbewährteste Anstalt bild. Leute jed. Stand. unt. Garantie zu tücht. Chauffeuren aus. Eintritt jederzeit. Kostenlose Stellenvermittlung. Prospekte gratis durch die Direktion
M. J. Kieser, Ingenieur.

Bilz Nährsalz
Neuer wichtiger Artikel für Kranke und Gesunde. Aufklärende Broschüre über den hohen Wert desselben gratis. Bilz Sanatorium. 3 Aerzte. Prosp. frei. Bilz Naturheilbuch. Zu bez. Dresden-Radebeul.
4204a

Gicht Rheuma, Ischias, Steinleiden Nieren- u. Blasenerkrankungen durch eine Brunnenkur
heilbar zu Hause
mit dem Assmannshäuser natürlichen Gichtwasser.
An doppeltkohlensaurem Lithion stärkste Therme.
Broschüre mit Heilberichten frei.
Brunnen-Verwaltung Gichtbad Assmannshausen
Saison: Mai—Ende September.
4136a.10.5

Patentbureau
Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
954a Hoher Steg 23. Tel. 1787.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher Damengarderobe. B20408
4.2 Degenfeldstr. 1, 3. Stock.

2678a

Damen 1448a 27.15
finden diskr. freundl. Aufenthalt bei Frau Böhringer, Privathebamme, Knittlingen bei Bretten.

Ein Wurf Foxterrier,
sehr schön gezeichnet, zu verkaufen. B20935.2.1 Kronenstr. 60, 3. St.

Haasenstein & Vogler A.-G. Aelteste Annoncen-Expedition

Für ein großes Versicherungs-Geschäft wird eine geübte
Maschinen-Schreiberin
die auch flott stenographieren kann, per 15. Juni cr. zu engagieren gesucht.
Fräulein, das schon in einem gleichartigen Geschäft tätig gewesen, erhält den Vorzug. Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen sind unter A. 2199 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe, zu richten. 8262.2.2

Verheirateter junger Mann, gelernter Metzger, sucht 8404
Vertrauensposten,
gleichviel welcher Art. Gefl. Angebote unter S. 2233 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B., erbeten.

350 000 Mk.
sind insgesamt oder in kleineren Posten auf Darlehen, Hypotheken für Schuldforderung oder sonstige solide Titel oder Anlagen abzugeben. 5065a.3.1
Anfragen sind zu richten sub P. 3854 Q. an Haasenstein & Vogler, Basel.

Höh. techn. Privatbeamter in sicherer Stellung wünscht per sofort ein Darlehen von
ca. 300 Mark
auf etwa ein halbes Jahr zu hohem Prozentsatz. Sicherheit garantiert. Offerten unter Nr. 5095a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahl. gibt schnellstens Marcus, Berlin, Schönhauser Allee 136. (Rückp.)

20 Mk. v. bess. j. Frau sof. zu leihen gesucht. Offerten unter Nr. B21004 an die Exped. der „Bad. Presse".

Anzug (mittl. Fig.), Petroleumhängelampe, Fischkanne bill. zu verk. B20744 Schillerstr. 15, part.

Kassenschränke

erstklassige Ausführung zu billigen Preisen. Ständiges Lager, sofortige Lieferung. Katalog gratis u. franko.
Kassenschrankfabr.
J. Dieffenbacher Söhne, Eppingen (Baden Nr 1). 3057a

Damen finden b. g. Behandlung liebev. Aufnahme bei Frau Huber, Hebamme, Baden-Oos, Wörthstr. 7. 1870a

Von einem tüchtigen Kaufmann wird in einer mittleren Stadt in
Baden od. Württemberg
ein Geschäft zu kaufen gesucht.
Bevorzugt wird eine erweiterungsfähige
Buch- oder Schreibwarenhandlung
mit treuer Kundschaft. Offerten unter Nr. 5084a an die Exped. der „Bad. Presse." 2.1

Flottgehend. Kolonialw.- u. Delikatessen-Geschäft von tüchtig. Kaufmann zu pachten evtl. zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 5098a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Zu kaufen gesucht wird eine Ladentheke mit Marmorplatte. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B20998 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wohnhaus
mit Geschäft oder
Villa
nebst Fabrik oder Bauplatz zu kaufen gesucht. Besitzerofferten ohne große Beilagen an Ing. Wichulla, Berlin-Friedenau, Rembrandtstraße 66. 4979a

Ettlingen.
Ein neuerb. klein. Landhaus, 4 3. 2 K., kl. Stallung u. großes Grundstück, für Gärtner od. Seiler besonders geeignet, zu verkaufen.
Zu erfragen unter Nr. B20925 in der Exped. der „Bad. Presse".

Kinderliegwagen.
Hellgrauer Kastenwagen, wenig gebr., ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Sofienstr. 156, II. l. B20986

Gesangverein Concordia. E. V.

Der auf **morgen Sonntag** anberaumte

Familien-Ausflug

findet schlechter Witterung wegen

nicht statt.

8439 **Der Vorstand.**

Café Grünwald

Morgen Sonntag:

Großes Konzert

des berühmten

Elite-Streichorchesters „Arion".

Anfang 4 Uhr. **Eintritt frei.**

Es ladet ergebenst ein 8435

Willy Holste.

Radrennbahn Karlsruhe

Durlacher Allee, Haltestelle der elektrischen Straßenbahn.

Donnerstag, 10. Juni, nachm. 3½ Uhr:

Letztes Rennen der Saison.

Grosser Preis von Baden

Dauerrennen über 70 km hinter Motorschrittmachern.

Es starten:

Adolf Schulze-Berlin

einer der erfolgreichsten Dauerfahrer dieser Saison

Jean Böschlin-Metz

Meisterfahrer von Elsaß-Lothringen

gegen

den weltberühmten Sechstagemann

John Stol-Holland

Sieger im Sechstagerennen 1907 New-York
Zweiter „ „ 1908 „
„ „ „ 1909 Berlin.

Außerdem:

5 Fliegerrennen 5

Es starten:

Otto Meyer, Meisterschaftsfahrer von Europa
Jul. Bettinger, Meisterfahrer von Deutschland
Bruno Wegener, Meisterfahrer von Preußen
Karl Reimer, Meisterfahrer von Baden
Ritzenthaler, Oehler, Kastler-Colmar
und viele andere. 8434

Eintrittspreise: Sitzplätze: ℳ 3.—, ℳ 2.—, ℳ 1.50, ℳ 1.—; Stehplätze: 80 ₰, 60 ₰ und 30 ₰

Vor und während der Rennen Konzert.

Für Damen!

Habe mich hier als **Damenschneiderin** etabliert, und empfehle mich den geehrten Herrschaften im **Anfertigen** sämtlicher **Damen-** und **Kinder-Kleidung,** sowie **Kostümen** und **Paletots,** außer dem Hause. Durch Besuch der ersten Akademie in Frankfurt a. M. und längerer Praxis dortselbst bin ich in der Lage, den höchsten Ansprüchen gerecht zu werden.

Garantie für eleganten Schnitt und tadellosen Sitz bei billigster Berechnung und bitte um geneigten Zuspruch. B20991

Hochachtend

Luise Scheer, Damenschneiderin,
Kaiserstraße 86, III.

Möbel und Polsterwaren.

Grosses Lager in

komplett. Wohnungs-Einrichtungen,

sowie Einzelmöbel u. Polsterwaren aller Art

von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet.

Grosses Lager: Rudolfstrasse 5. 6533*

Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.

Bauernhaus od. **Bauplatz** in der Nähe von Karlsruhe **zu kaufen gesucht.** Rüppurr oder Bulach bevorzugt. Offerten unter Nr. B20949 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Geld 5—6% sofort auf Wechsel, Schuldschein, in 5 Jahren rückzahlbar, streng reell, diskret, zahlreiche Dankschreiben. **J. Stusche, Berlin W. 395,** Dennewitzstraße 32. 4711a.52.3

Verlangen Sie mein Rasiermesser Nr. 5, es ist das beste Rasiermesser, Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstraße 13. 3004

Aufforderung.

Auf 1. Juni d. Js. ist die erste Hälfte der Gemeindeumlage für das Jahr 1909 aus den Steuerwerten des Liegenschafts-, Betriebs und Kapitalvermögens, sowie aus Einkommensteueranschlag verfallen.

Umlagepflichtige, welche mit Bezahlung der Gemeindeumlage für genannte Zeit noch im Rückstande sind, werden deshalb aufgefordert, ihre Schuldigkeit bis längstens 12. Juni d. Js. zu entrichten.

Sollte Umlagepflichtigen versehentlich kein Forderungszettel zugegangen sein, so wollen sich dieselben, behufs nachträglicher Zustellung eines solchen, bei uns gefälligst mündlich oder schriftlich melden. 8379

Karlsruhe, den 5. Juni 1909.

Stadthauptkasse.
Fecker.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau des Abortgebäudes am Seminar I sind die nachstehend genannten Bauarbeiten in öffentlicher Submission gemäß der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. Jan. 1907 zu vergeben.

I. u. II. **Erd- u. Maurerarbeit.**
III. **Steinhauerarbeit:**
a) Granit,
b) Sandstein.
IV. **Zimmerarbeit.**
V., VI. u. XIV. **Eisenkonstruktionen,** Schmiede- und Schlosserarbeit.
VII. **Walzeisenlieferung.**
VIII. **Dachdeckerarbeit.**
IX. **Blechnerarbeit.**
X. **Putz- u. Stuckarbeit.**
XI. **Bodenbelag.**
XII. **Glaserarbeit.**
XIII. **Schreinerarbeit.**
XV. **Tünchererarbeit.**
XVI. **Pflästererarbeit.**

Die Angebote sind bei uns gegen Ersatz der Umdruckskosten zu erheben, auch die Zeichnungen und Bedingungen sind daselbst anzusehen.

Die verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis längstens

Samstag den 19. Juni 1909, vormittags 11 Uhr,

zu welchem Zeitpunkt die Submissionseröffnung stattfindet bei uns einzureichen. 8401

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Karlsruhe, den 3. Juni 1909.

Großh. Bezirksbauinspektion.

Heugras-Versteigerung.

Die **Großh. Gutsverwaltung Stutensee** läßt

Dienstag den 8. Juni, vormittags 9 Uhr, daselbst, den Heugraserwachs von 43 ha Wiesen der Hofdomäne Stutensee versteigern. 8126

Gr. Gutsverwaltung Stutensee.

Alte feine
Kornbranntweine u. Liköre,
Spirituosen aller Art,
empfiehlt die 1774a27.23
A.-G. vorm. Heinr. Helbing,
Wandsbek-Hamburg,
Dampfkornbrennereien, Großdistillation und Likörfabriken.
Ndlg. bei: **Emil Buhlinger, Karlsruhe,** Kreuzstr. 22.

Lassen Sie
sich nicht irre machen!
Kluge
Hausfrauen und Köchinnen verwenden:

MONOPOL Backpulver — Besser als Hefe.

MONOPOL-Backpulver
„ Pudding-Pulver
„ Vanillin-Zucker
Etwas Besseres gibt es nicht!
Ein Versuch überzeugt!
Rezepte gratis in den durch Plakate gekennzeichneten Geschäften, ev. durch d. Fabr.
H. Steeb, Würzburg
Kgl. Bayer. Hoflieferant.

Engros durch **Adolf Speck,** Bad. Dampfzuckerw.- u. Dragefabrik, **Karlsruhe.** 5088a

---

Ca. 90—100 000 Mark
gegen 1. Hypothek auf ein hochrentables Geschäftshaus in der Kaiserstraße zu billigem Zinsfuß **aufzunehmen gesucht.** Offerten unter Nr. B20810 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Auf prima 1. Hypotheke M. 150 000.— gesucht
auf feinstes Objekt, Mitte der Stadt, Taxe M. 324 000.—.
Offert. unt. Nr. B20911 an die Exped. der „Bad. Presse".

2000 Mark

von besserer Dame **sofort zu leihen gesucht** gegen Zins u. pünktliche Rückzahlung.
Offert. unt. Nr. B20963 an die Exped. der „Bad. Presse".

Größere Summe auszuleihen

auf gute 1. Hypotheken zu mäßigen Zinsen. Offerten unter Nr. B20725 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 4.1

Ausstellung für Handwerk und Gewerbe, Kunst und Gartenbau

Mai bis September — **Wiesbaden 1909** — Gelände direkt am Bahnhof

Täglich zweimal Militärkonzert. Illuminationen. Leuchtfontäne. Festliche Veranstaltungen. Großer Vergnügungs-Park mit vielen Attraktionen.

Geöffnet von 9 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends. Tageskarte Preis 1 Mark, Mittwochs 50 Pfennig. Abendkarte ab 7 Uhr 30 Pfennig, bei besonderen Veranstaltungen 50 Pfennig und 1 Mark.

29. Mai bis 9. Juni: Dekorationspflanzen-Ausstellung in der Gartenbauhalle. **8. Juni: Turner-Abend.**

4044a

Wandbadeöfen

Vorzüge: Geringste Anschaffungskosten — Geringster Raumbedarf — Leicht transportabel b. Umzügen — Unzerstörbar, da vollst. aus Kupfer 7103*

Komplette Bade-Einrichtung: Porzellan emaill. Wanne und Badeofen mit Brause, von Mk. **225.—** an.

Emil Schmidt & Cons. Ingenieure für sanitäre Anlagen — Gegr. 1869

Kaiserstrasse 209 (gegenüb. d. Moningerbau) u. **Hebelstrasse 3.**

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz!

ist seit Jahrzehnten der beliebteste Kaffeezusatz; bleibt stets lose, wird nie hart, ist lange haltbar und sparsam im Gebrauch. Ueberall erhältlich in Dosen und Paketen. 1529a

---

Halbe Preise.

Große Posten bessere **Zigarren**

Konkursmasse „Neustadt"

werden zu **halben Preisen ausverkauft;** darunter die besten Marken:

Sumatra-Auslese, Vorstenland, Caoba, feine Brasil, Bock

Edel-Mexiko Kiste **3** Mk.

Ca. 120 000

12 ₰ Zigarren 100 Stück **6** ℳ — **8** ₰ Zigarren 100 Stück **4** ℳ
10 ₰ „ 100 „ **5** ℳ — **6** ₰ „ 100 „ **3** ℳ

Havanna-Pflänzchen 100 Stck. **4** Mk.

Große Posten **Cairo-Zigaretten Apis** jetzt 100 Stück **1.—** ℳ früher **3.50** ℳ
Echte Sport 100 Stück **90** ₰, **Feine Neptun** 100 Stück **60** ₰
Nur solange Vorrat reicht.

Orient-Havanna-Haus

Kreuzstraße 18 **Karlsruhe** **Kaiserstraße 87**
Kaiserstraße 229, Ecke Hirschstraße. B20952.2.1

Bitte genau auf Firma J. N. Ehrlich, Uhrmacher u. Juwelier zu achten. Telephon 7245. Gegründet 1902. Frankfurt a. M., Bilbelerstr. 25. Bad Nauheim, Kurstr. 11.

Der Krieg zwischen Oesterreich u. Serbien

ist nicht so viel besprochen worden, als mein **Spezialgeschäft für Gelegenheitskäufe in in- u. ausländischen Bijouterien** auf der hiesigen Messe. Ich will hier mein Lager vollständig räumen, deshalb habe ich die Preise

teilweise bis zu 60 Proz. reduziert.

Benutzen Sie daher im eigenen Interesse die nie wiederkehrende, günstige Gelegenheit. Mein Lager besteht in

Brochen, Ringen, Ohrringen, Armbändern, Hut- u. Krawattennadeln, Herren- u. Damen-Uhrketten, Kolliers, Brust- u. Manschetten-Knöpfe u. s. w.

Nur moderne erstklassige Neuheiten. Kommen Sie und überzeugen Sie sich! Ansehen ohne Kaufzwang. — **Meine Bude befindet sich auf der hiesigen Messe in der 3. Reihe Nr. 101.** —

Erkenntlich an der Firma:

J. N. Ehrlich, Uhrmacher und Juwelier, Frankfurt a. M., Bilbelerstr. 25.

Telefon 7245. — Filiale Bad Nauheim. — Gegr. 1902.

NB. Ich mache noch die verehrte Kundschaft auf die **echt ital. Mosaik-Broschen** aufmerksam, die früh. 0.75 u. 1 Mk. gekostet haben, sie kosten jetzt jed. Stück zum Aussuchen nur **30** ₰

Bitte genau auf Firma J. N. Ehrlich, Uhrmacher u. Juwelier zu achten. Telephon 7245. Gegründet 1902. Frankfurt a. M., Bilbelerstr. 25. Bad Nauheim, Kurstr. 11.

Beteiligung

sucht tücht. Kaufmann an solidem Unternehmen mit ca. Mk. 25 000.—. Angebote unter **S. T. 1222** erbeten an **Daube & Co., Stuttgart.** 5068a

---

Erfinder!

Tüchtiger **Lizenzverkäufer** sucht noch einige gute Patente und Gebrauchsmuster für seine Tour durch Deutschland. Näheres 5000a.2.1
Hotel Sonne, Karlsruhe.

---

2 Reisekoffer, ganz billig **3 Herren-Taillenrockanzüge** a 7 Mk. zu verk. B20932 **Karlstraße 9,** 3. St. lks.

Erfinder!

Wir zahlen 1000 Mark sofort in bar und **15 pCt. vom Reingewinn** für eine neue gewinnbringende Erfindung oder Idee. Offert. erb. an **Patentbureau** 1517a
2.1 **Wagner & Trost, Cassel.**

Wer würde einem Frl., d. i. Not geraten, zur weiteren Ausbildung **100 Mk. leihen** geg. monatl. Rückzahlung u. 5 Proz. Zins. Off. u. Nr. B20985 a. d. Exp. d. „Bad. Pr." erb.

Restkaufschillinge

in jeder Höhe sofort **zu kaufen gesucht.** Offert. unter Nr. B20700 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Frau Esser, Docteur Hebamme, Villa Campana in **Auglenr** - Lüttich. Pension Konsultation, Diskretion. 837a.52.19

Ohne Vorausbezahlung und ohne Nachnahme versenden wir zur Ansicht und Prüfung unsere Colonia-Fahrräder. Vollkommenstes und preiswertestes Rad. Billige Räder schon von 52 Mark an. Ferner empfehlen Fahrrad-Zubehörteile, Colonia-Nähmaschinen, Musik-Instrumente, photographische Apparate etc. etc. Man verlange Katalog.

Colonia-Fahrrad- u. Maschinen-Gesellschaft in Köln Nr. 94. 2315a

---

Nur 8 M. franko
kosten 50 Mtr., 1 Mtr. br. best verzinktes

Gesetzlich geschützt Nr. 87189.

Deutsches Reichsdrahtgeflecht
für Hühnerhöfe und Gärten.
Illustrierte Preisliste gratis u. franko.
Drahtwerk Rustein & Co. DUISBURG-Ruhrort 5
1412a

Mit Mk. 6000.—

dauernde, bequeme Existenz.

Vielbeschäftigte Firma sucht weg. Ueberlastung einen eingeführten, lukrativen, patentierten Spezialartikel an tücht., arbeitsfreudigen Herrn abzugeb. Keine Reisen nötig. Nachweisb. jährl. Verd. 10 000 ℳ. Off. u. B20912 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wirtschafts-Verkauf.

Großes, neuerbautes Doppelwohnhaus mit bestgehender Wirtschaft in einer bedeutenden Amtsstadt Badens, ist wegen Krankheit des Besitzers **sofort zu verkaufen.**

Nähere Anfragen, nur von Selbstreflektanten, erbeten unter Nr. 5088a an die Exp. der „Bad. Presse".

Villa

zu verkaufen

in Eberbach a. N., 7 große Zimmer, Badeeinrichtung, viele Nebengelasse, Gas, Wasserleitung, Kanal, Blitzableiter, auf linkem Ufer erhöht gelegen, in Mitten eines 3200 □m großen Zier-, Obst- und Gemüsegartens mit prachtvoller, unverbaubarer Aussicht auf Strom, Stadt u. Gebirge. Gefl. Anfragen unter **P. 696 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 5076a

---

Wegen Wegzug billig zu verkaufen: größ. Schlosserherd (Ehreiser) mit Kupferschiff u. Messingstange, vorzüglich im Kochen und Backen, gedeckter Gasherd mit Untergestell, Bügelofen, gute Bettlade mit Rost u. Unterbett, Fauteuil mit Einrichtung, 2 ältere □ Tische u. sonst verschiedenes. B20941 Bismarckstraße 53, part.

Nähmaschine, wie neu, unter Garantie bill. zu verk. B21005
2.1 **Bahnhofstr. 42, 1. St., l.**

Karlsruher Strafkammer.

▲ **Karlsruhe**, 4. Juni. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. **Mühling**. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor **Diebold**.

Zur Verhandlung stand heute zunächst die Anklage gegen den 21 Jahre alten Taglöhner Friedrich Wilhelm **Daul** aus Baden wegen **Diebstahls im Rückfall** und gegen den im gleichen Alter stehenden Taglöhner Gustav Eduard **Mayer** aus Karlsruhe wegen **Begünstigung**. Daul war beschuldigt, daß er am Abend des 19. April auf der Kaiserstraße in der Nähe der Wirtschaft zum „Laub" dem Friseurgehilfen Kappes ein Rasiermesser im Werte von 1.50 ℳ aus der Tasche nahm und für sich behielt. Um Daul den Besitz des Messers zu sichern, hatte Mayer, ein Freund dieses Angeschuldigten, der bei dem Vorgang zugegen war und der hörte, daß Kappes sein Messer zurückverlangte, aus seiner, in der Nähe belegenen Wohnung ein altes, wertloses Rasiermesser geholt und es mit den Worten: „Da hast du dein Messer wieder," dem Kappes in die Tasche gesteckt, damit dieser glauben sollte, er habe sein Eigentum zurückerhalten. Der Vorfall, welcher Anlaß zu der Anklage gegen Daul und Mayer gab, wurde von den Angeschuldigten nicht in Abrede gestellt. Nach dem heutigen Verhandlungsergebnisse erachtete das Gericht bezüglich des Angeklagten Daul nicht einen Diebstahl für vorliegend, sondern den Tatbestand der Unterschlagung als gegeben und verurteilte den Angeschuldigten hierwegen zu 6 Wochen **Gefängnis**, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft. Der gleichfalls schon vorbestrafte Angeklagte Mayer erhielt wegen Begünstigung 2 Wochen Gefängnis.

Die Anklagesache gegen Anna **Schäufele**, geb. Noichel, aus Rosenheim, wegen Kuppelei, gelangte nicht zur Verhandlung.

Im folgenden Falle handelte es sich um eine Berufung gegen eine Entscheidung des hiesigen Schöffengerichtes. Dieses hatte in seiner Sitzung vom 30. Januar den Direktor der hier im Jahre 1908 gegründeten Kranken- und Sterbekasse „Germania" Joseph **Grimm** aus Kesselbach wegen **Betrugs** zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt und denselben von der Anklage wegen Unterschlagung freigesprochen. Das Schöffengericht erblickte den Betrug darin, daß der schon vorbestrafte Angeklagte durch unwahre Angaben verschiedene Personen zum Beitritt zur Kasse veranlaßte, um dieser dadurch größere Einnahmen zuzuführen. Gegen das schöffengerichtliche Erkenntnis legten die Großh. Staatsanwaltschaft wie der Angeklagte Berufung ein. Dieser machte zunächst geltend, daß es sich bei den Versicherungsabschlüssen um keinen Betrug handle. Das Gericht **verwarf** die Berufung der Staatsanwaltschaft und gab der des Angeschuldigten statt, indem es das Urteil des Schöffengerichts aufhob und eine **Strafverfolgung für unzulässig erklärte**, da Grimm wegen der gleichen Sache auf Grund des § 108 des Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmen bereits verurteilt worden sei. Es gehe nicht an, dessen Bestrafung noch unter einem anderen rechtlichen Gesichtspunkt herbeizuführen.

Der Rechtsanwalt Dr. **Horn** in Karlsruhe hatte am 16. Februar den Gehweg vor seinem Hause in der Stephanienstraße **nicht vom Schnee reinigen lassen**, obwohl Tauwetter eingetreten war. Dies hatte zur Folge, daß das Bezirksamt gegen Dr. Horn eine **Strafverfügung von 1 ℳ** erließ. Der hiervon Betroffene beantragte gerichtliche Entscheidung und so kam es, daß die Sache am 16. April vor dem hiesigen **Schöffengericht** zur Verhandlung stand. Dieses verurteilte den Beschuldigten wegen Uebertretung des § 366, 10 R.-St.-G.-B. und des § 16 der ortspolizeilichen Vorschriften über die Straßenreinigung zu 1 ℳ Geldstrafe. Einige Tage vor der Verhandlung zog Horn durch eine Mitteilung an das Bezirksamt seinen **Antrag auf gerichtliche Entscheidung zurück**. Diese Erklärung gelangte aber erst an das Amtsgericht, nachdem das **Urteil schon ergangen** war. Gegen das schöffengerichtliche Erkenntnis legte nun der Angeklagte Berufung ein, die er damit begründete, daß auf Grund der Zurücknahme seines Antrags die Strafverfügung rechtskräftig geworden sei und daher eine Entscheidung des Schöffengerichts nicht mehr hätte ergehen können, daß aber auch aus sachlichen Gründen eine Verurteilung nicht aufrecht zu erhalten sei. In der heutigen Verhandlung erwies sich die Ladung von Zeugen als notwendig, weshalb die Sache **vertagt** werden mußte.

Versammlungen und Kongresse in Baden.

(?) **Rastatt**, 5. Juni. Sonntag den 13. Juni, vormittags 10 Uhr, wird in hiesiger Stadt die **dritte Landesversammlung des Verbandes badischer Land- und kleiner Stadtgemeinden** abgehalten. Nach der Versammlung findet gemeinsamer Mittagstisch im Gasthaus zum „Löwen" statt; hierauf wird den Teilnehmern Gelegenheit zur Besichtigung des Schlosses geboten.

=y= **Baden-Baden**, 5. Juni. Morgen Sonntag wird der **2. Badische Kavalleristentag** hier abgehalten. Die schöne Bäderstadt hat sich zum Empfang gerüstet. Zahlreich sind die Anmeldungen eingelaufen. **Prinz Max** hat sein Erscheinen zugesagt und trifft gegen mittag hier ein.

△ **Konstanz**, 4. Juni. Zur **24. Jahres-Versammlung** des Bad. **Philologenvereins** wird uns noch geschrieben: Heute vormittag 8¼ Uhr begann die Hauptversammlung in der Turnhalle mit Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden Herrn Dir. **Keim**-Karlsruhe. Dann folgte ein Vortrag des Herrn Oberrealschuldirektors **Schmidle**-Konstanz, in welchem er die Entwickelung der **Bodensee-Landschaft** vom Ausgang des Tertiärs an bis zu der Gestaltung nach den Berichten römischer Schriftsteller behandelte. Hierauf verlas anschließend an die objektiv gehaltenen Berichte der Herren **Leutz**-Karlsruhe, **Friedrich**-Waldshut und Dr. **Baumgarten**-Freiburg über eine an den bad. Mittelschulen veranstalteten Enquete über „Zulassung von Mädchen zum Besuch der höheren Knabenschulen" der Vorsitzende der Versammlung eine **Resolution**, welche in Zusammenfassung der eingegangenen Berichte gegen die Kondukation an den Mittelschulen größerer Städte Stellung nimmt und den **Ausbau der höheren Mädchenschulen** fordert. Die angeregte Diskussion hatte das Ergebnis, daß der etwas scharf gehaltene Schlußsatz der Resolution fallen gelassen wurde. Nach den Verhandlungen war **Festessen** im Insel-Hotel und daran anschließend **Seefahrt** mit Sonderboot in den Ueberlinger See. An der Versammlung nahm auch Herr Oberschulrat **Waag** von Karlsruhe teil.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag den 6. Juni:

Apollotheater. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Artilleriebund. 3 Uhr Gartenfest im Kaisergarten.
Beierth. Fußballverein. 3½ und 5 Uhr Wettspiele. Sportplatz.
Fußballklub Frankonia. 2, 4, 5½ Uhr Wettspiele.
Fußballklub Mühlburg. 4 Uhr Wettspiel. Sportplatz Honsellstraße.
Fußballverein. 8 Uhr Familienabend auf dem Sportplatz.
Gesangverein Badenia. 4 Uhr Unterhaltung im Hilderhof.
Ges.-Ver. Freundschaft. Waldfest a. d. Schießmauerallé. Abmarsch 3 U.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 6.40 Uhr.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Feuerwehrkapelle.
Techn. Verein. 9 Uhr Besichtigung der neuen Bahnhofsanlagen.
Weltkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 2—11 Uhr

Telegraphische Kursberichte

vom 5. Juni.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Ostr. Cred.-A.	201.50
Disc Com.-A	186.20
Dresd. B.-A.	151.70
Ost.Staatsb.-A.	156.80
Lombarden	21.50
Gotthardb.-A.	—.—

Tendenz: still.

Frankfurt a. M. (Mittelkurse.)

Wechsel Amsterd.	169.11
„ Antwerpen	809.16
„ Italien	806.75
„ London	204.25
„ Paris	811.25
„ Schweiz	811.66
„ Wien	851.16
Priv.-Diskonto	2 15/16
Napoleons	16.24
3½% Deutsche Reichsanleihe	95.25
3% do.	86.05
3½ Pr. Cons.	95.40
4% Ital. Rente	—.—
4% Öst. Goldr.	100.20
4½% Öst. Silb.	97.70
3% 1. Portug.	62.50
4% 1880 Russen	88.—
4% Serben	80.80
4% Span. Ext.	98.—
4% Ung. Goldr.	95.65
4% Ung. Staatsr.	93.25
Bad. Bank	133.50
Kom.-Dis.Bank	110.—
Darmst. Bank	133.—
Deutsch. Bank	241.50
Diskonto	186.20
Dresd. Bank	152.10
Öst. Länderbk.	114.50
Rhein. Kr.-Bk.	138.25
Rhein. Hyp.-Bk.	200.—
Schaaffh. Bank	133.—
Wiener B.-B.	133.90
Ottomanbank	144.—
Bochum	225.50
Laurahütte	184.75
Gelsenk.	180.40
Harpener	190.30

Tendenz: still.

(Schlußkurse).

4% n. Bad. 1908	101.90
4% Bad. 1901	101.10
3½% abg. i. Fl.	—.—
dto. i. M.	94.80
3½% 1892/94	—.—
3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1902	94.70
3½% Bad. 1904	94.70
3½% Bad. 1907	—.—
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	102.30
4% Württb. 1907	102.60
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.75
4% „ 1917	101.—
3½% „ 1914	93.20
4% 1897 Arg.	89.20
5% 1896 Chin.	102.50
4½% 1898 „	99.30
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	100.—
5% dto. conf. äußere 1890	100.60
4½% R. Staatsanleih. v. 1905	98.75
4% do. Rente 1902	86.40
4% Türken unifiz. v. 1903	93.50
Türk. Lose	145.40
Bad. Zuck. W.	143.50
A. Elekt.-Ges.	233.—
El.-Ges. Schuck.	125.90
Masch. Gritzner	214.25
Karlsr. Masch.	206.20
H.-A. Paketf.	116.10
Nordd. Lloyd	89.70

Nachbörse. (2¼ Uhr nachm.)

Öst. Kredit.-A.	201.50
Deutsche B.-A.	241.40
Disk.-Comm.	186.20
Dresd. Bank	151.70
Öst. S.-B. Fr.	156.80
„ Südb. Lomb.	21.70

Tendenz: still.

Berlin (Anfangskurse).

Öst-Kred.-Akt.	—.—
Berl. Handelsg.	—.—
Kom.-Disk.-B.	110.—
Darmst. Bank	133.90
Deutsche Bank	242.—
Disk.-Komm.	186.40
Dresd. Bank	152.10
Balt. u. Ohio	116.80
Boch. Gußstahl	225.20
Dortm. Union Lit. C.	—.—
B. Kö.-u. Laurah.	184.70
Harpener	—.—

Tendenz: ungleichm.

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1904	94.50
3½% „ 1907	—.—
4% Bad. 1909	101.80
4% R.-Sch. 1908	101.50
3½% Reichsanl.	95.40
3% Reichsanl.	86.10
3½% Preuß. C.	95.40
3% dto.	86.10
4½% Russ. 1905	98.90
4½% Jap. „	96.10
Öst. Kreditakt.	—.—
Disk.-Komm.	171.60
Dresd. Bank	152.—
Nat.-B. f. Dtschl.	121.80
Kom.-Disk.-Bk.	110.20
Öst. St.-B. (frz.)	156.20
Kanada-Pacific	183.10
Bochum. Gußst.	225.20
B. Kö.-u. Laurah.	184.—
Gelsenk. Bergw.	180.70
Harpener	189.70
Phönix	170.90
Dynamit Trust	164.40
All. Elek.-G. E.	233.10
E.-G. Schuckert	125.80
Siem. u. Halske	218.20
Westerregeln	199.70
D. Met.-Patr.-F.	325.—
N.-F. Gritzner	213.—
B. Köln-Rottw.	238.10
Brauerei Sinner	238.—
P.-Ung. K. Pfdbr	93.50
Pest-Ung. K. Obl.	94.50
Ung. Schmalbahn	98.25
Privatdiskonto	2¾

Berlin (Nachbörse.)

Öst. Kred.-Akt.	201.—
Berl. Hand.-Ges.	171.70
Deutsche B.-A.	241.10
Disk. Komm.-A	186.40
Dresden. B.-A.	151.70
Lmb., Öst. Südb.	21.50
Balt. u. Ohio	116.90
Bochum. Gußst.	225.20
Dortm. U. Lit. C.	61.90
Laurahütte	184.20
Gelsenkirchen	180.75
Harpener	189.60

Tendenz: fest.

Wien (10 Uhr).

Öst. Kred.-Akt.	640.50
„ Länderbank	454.70
„ Staatsb. (frz.)	731.50
„ „ (db.)	109.70
Marknoten	117.35
Öst. Kronenrente	96.25
Öst. Papierrente	99.60
Ung. Goldrente	113.80
Ung. Kronenrent	93.10

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% frz. Rente	98.10
4% Italiener	—.—
4% Spanier	98.70
4% Türk., unifiz.	92.90
Türkische Lose	—.—
Banq. Ottoman	728.—
Rio Tinto	20.60

London.

Chartered	28— Sh
de Beers	15 1/8
East Rand	5
Goldfields	6¾
Randmines	10 1/8
Anaconda	10⅝
Atchis. common	117 1/4
„ preferred	107¾
Chicago, Milwaukee and St. Paul	160½
Denver prefer.	52—
Louisville Nashv.	144—
Union Pacific	199¼
United Stat. Steel Corp. common	69⅝
dito preferred	129⅝

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≡ **Bremen**, 5. Juni. **Angekommen** am 2. Juni: „Helgoland" 8 Uhr nachm. in Galveston; am 4. Juni: „Willehad" 12 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Stutari" in Smyrna, „Sachsen" in Marseille, „Bayern" in Marseille. **Abgegangen** am 3. Juni: „Bülow" 4 Uhr nachm. von Genua, „Kleist" 12 Uhr vorm. von Genua, „Aachen" von Pernambuco; am 4. Juni: „Prinz Ludwig" 2 Uhr vorm. von Rotterdam, „Gotha" 12 Uhr vorm. von Antwerpen, „Therapia" von Smyrna.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr. vom 5. Juni 1909.

Während der hohe Druck ganz auf den Nordwesten zurückgewichen ist, hat sich die über dem westlichen Mitteleuropa gelegene Depression weiter ausgebreitet und sich mit der über Nordosteuropa vereinigt; ganz Europa bildet nunmehr ein Gebiet niedrigen Druckes, in dem die Luftdruckunterschiede sehr gering sind und das viele flache Minima enthält, so über dem Skager-Rak, dem Weichselgebiet und über Finnland. Nachdem es gestern vielfach gewittert hat, herrscht heute trübes und regnerisches Wetter, die Temperaturen sind wenig verändert. Eine wesentliche Aenderung ist vorerst nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juni	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
4. Nachts 9[30] U.	746.9	13.3	9.8	87	SW	wolkig
5. Mrgs. 7[30] U.	745.5	13.5	9.7	85	„	bedeckt
5. Mitt. 2[30] U.	746.1	20.1	9.6	55	WSW	„

Höchste Temperatur am 4. Juni 23.9; niederste in der darauffolgenden Nacht 9.6.

Niederschlagsmenge am 5. Juni 7[30] früh 12.6 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 5. Juni früh:

Lugano wolkig 16°, Biarritz Regen 13°, Nizza heiter 17°, Triest Regen 18°, Florenz Regen 18°, Rom bedeckt 20°, Cagliari —, Brindisi wolkenlos 19°.

Neue Höhere Handelsschule und Handelsakademie Calw (im württemb. Schwarzwald).

Institut I. Ranges mit Pensionat.
Sechsmonatliche Handelskurse.
Handelsakademie. — Prakt. Uebungskontor.
Sechsklassige **Realschule.** Vorbereitung zum Einj.-Examen.
Ausländerkurs. 5114a.4.1
Prächtiger, modern eingerichteter Bau in wunderbarer Höhenlage.
Prospekte durch die Direktoren **Zügel** und **Fischer**.
Neuaufnahme 1. Juli 1909.

Bad. Leib-Grenadier-Verein Karlsruhe
unter dem Protektorate Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrl. Mitglieder von dem Hinscheiden unseres lieben Kameraden

Herrn Wilhelm Kilian, Hausdiener,

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 6. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Zahlreiche Beteiligung wünscht 8433

Der Verwaltungsrat.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Friedericke Deck

nach langjährigem, schwerem und mit grosser Geduld ertragenem Leiden im Alter von 33 Jahren zu sich zu rufen. 8417

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe-Mühlburg, den 4. Juni 1909.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag um 5 Uhr, von der Leichenhalle, Stadtteil Mühlburg aus statt.

Trauerhaus: Hardtstrasse 14.

Gutes Zeitungs-Makulaturpapier
empfiehlt die
Expedition der „Bad. Presse".

Damen finden diskrete Aufnahme und sorgsamste Verpflegung bei Frau **Müller**, Hebamme, **Straßburg i. Els., Helenengasse 16.** 4998a10.1

Weidgerechter Jäger,
Kugelschütze, sucht Abschuß einiger Böcke. Offerten mit Angabe des Schußgeldes möge man einreichen unter Nr. B20235 an die Expedition der „Bad. Presse". 5.4

Metzger,
n. u. 30 J. a., m. prakt. Erfahr., k. s. beteiligen a. rent. Unternehm. Off. mit Ang. d. Bareinlage u. B20946 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Bäckereien
zu **verpachten** auf 1. Juli. B20959 **Ruf, Gluckstraße 9.**

Wirtschaft-Verkauf.
Eine Wirtschaft mit Realrecht, ohne Bierzwang, im Bezirk Kehl wegen Todesfall zu verkaufen zum Preise von 17 000 Mk. Offert. unt. B20958 an die Exped. der „Bad. Presse".

Auto-Verkauf.
Landaulet, Luxuskarosserie, in feinstem Zustand, 4 Zylinder, 14 PS., wenig gefahren, billig aus Privatbesitz zu **verkaufen**.
Offerten unter Nr. B20968 an die Exped. der „Bad. Presse".

Landauer,
gebraucht, billig zu **verkaufen**. B20816 **Bernhardstraße 5.**

Lokomobile,
lieg., stat. ausziehb., 6,2 Qm. Heizfläche, 6 Atm., 4—6pferd.,
rotierende Pumpe
mit 70 Millimtr. Rohranschluß **sehr billig zu verkaufen.** Offerten unt. Nr. B20863 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Damenrad m. Freil. u. Rücktr., bereits neu, billig abzugeben. B20982 **Zähringerstr. 1, II. I.**

Pferd zu verkaufen,
Wallach, braun, 5 Jahre, gut eingefahren. B20987.2.1
Witwe **Ludw. Reil, Au** a. Rh.

Fahrrad m. Freil. u. Rücktr. (Gritzner) billig abzugeben. B20981 **Zähringerstr. 1, II. I.**

Fahrräder, gut erhalten, billig zu **verk.** B20973 **Rüppurrerstr. 90, Hth. II.**

Ein gut erhalt. **Fahrrad** billig zu **verkaufen.** B20881.2.2
Luisenstr. 48, Stb., 3. St. r.

Ein Dürkopp-Motorrad,
gut erhalten, billig zu verkaufen. 8418 **Zähringerstraße 61, 2. St.**

Fahrrad
wenig gefahren, mit Freilauf und Rücktritt, spottbillig abzugeben. B20922 **Körnerstraße 19, part.**

Möbel-Verkauf:
2 Betten, Nachttische, eintür. pol. Schrank, Waschkommode, gr. zweit. Schrank, Kommode, Vertiko, Diwan, Sofa, Garnitur mit 4 Fauteuil, Tische, Stühle, Auszugtisch, Trumeaux, Diplomatenschreib-Tisch, Bücherschrank, Silberschr., Salontisch, Seidensofa, Trumeau in hell, nußbaum, Teetisch, Nähmaschine, Küchenschrank, Herd, **zu verkaufen.** B20992 **Sophienstr. 13, part.**

Waschmaschine
und 1 **Eiskiste** billig zu **verkaufen**, gebraucht. B20962 **Herrenstraße 40, I.**

Vollständiges Bett,
bereits neu, **Pianino, Chiffonnier, Waschkommode** m. Marmorplatte, **Spiegelaufsatz, Tisch u. 4 Stühle,** alles bereits neu, billig **zu verkaufen. Augustastr. 8, I.**, bei der Karlstraße. B20972

Ein guterhaltener Diwan
ist billig zu **verkaufen.** B20957 **Werderstr. 13, 4. St.**

Ein eleganter **Sitz- u. Liegwagen**, dunkelblau, sowie ein fast neuer **Eisschrank** ist **bill. zu verk.** B20931 **Kriegstraße 10, 1 Tr.**

Körnerstraße 26, IV. lks., sind
2 junge Foxterrier
billig zu verkaufen. B20933

Guter Hof- u. Begleithund
ist zu verkaufen. Zu erfrag. unter Nr. B20988 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Mit vollem Recht
genießen die **altbewährten MAGGI-Produkte** das Vertrauen der Allgemeinheit: sie werden nur aus erstklassigem Material unter sorgfältigster Kontrolle hergestellt. Das ist ausschlaggebend für den Wert vor allem bei Nahrungs- und Genußmitteln. 4875a
Man verlange daher ausdrücklich **MAGGI's** Würze ◆ **MAGGI's** Suppen ◆ **MAGGI's** Bouillon-Würfel

Stellen finden:

Für Buchhaltung
und leichtere deutsche und fremdsprachliche 2.1
Korrespondenz
von bedeutender Fabrik in süddeutscher Großstadt gesucht
junger Kaufmann
mit guter Schulbildung u. schöner Schrift. Handschriftliche Bewerbungen mit Bildungsgang u. Zeugnisabschriften, sowie Angabe des Alters, der Konfession, der Militärverhältnisse, des Eintrittstermines und der Gehaltsansprüche unter 5080a **F. U. W. 167** an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.
☞ Bewerbungen, die nicht vollständig obigen Vorschriften entsprechen, bleiben unberücksichtigt.

Zeitungskorrespondent.
Ein schreibgewandter Herr, welcher Lust hätte, in seiner freien Zeit regelmäßig Sportsberichte für Fach- wie Tagesblätter zu schreiben, möge seine Adresse nebst Angabe seitheriger Tätigkeit unter Nr. 8412 an die Expedition der „Bad. Presse" zur Weiterbeförderung gelangen lassen. 2.2

Tüchtiger Hilfs-Expedient
wird von hiesiger Fabrik **gesucht.** Derselbe muß flott arbeiten, sowie auch sicher rechnen können u. eine flotte Handschrift besitzen. 2.1
Offerten unter „Hilfs-Expedient" 5026a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Bau- und maschinentechnisches Isolier-Geschäft
sucht in der **Branche durchaus bewand.** tüchtigen, energischen
Vertreter.
Off. m. Gehaltsanspr., Referenz. pp. unt. **N. A. 885** an **Invalidenbank, Leipzig** erb. 5101a.3.1

Vertreter.
Leistungsfähige Fabrik sucht zum Vertriebe hochlohnender, täglich Verwendung findender Konsumartikel tüchtige Vertreter. Die Vertriebsart u. Qualität der Artikel sichert leichtes Arbeiten und dauerndes Einkommen zu. Jedes Risiko ausgeschlossen. Für kl. Bezirke (einzel. Ortschaften 2c.) kann d. Vertrieb auch als lohn. Nebenverdienst erfolgen. Off. u. B20969 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Tücht. Reisende und Oberreisende bei hoher Prov. **gesucht.** B20960.2.1
Beiertheim. Cäciliastr. 12, part.

Hohe Bezüge zahlen wir an Herren, d. i. d. **Landwirtschaft** bestens eingeführt u. diese f. e. Akt.-Ges. interessieren. Off. unt. „Vertreter" an **R. Schmidt, Frankfurt a. M.,** Gabelsbergerstr. 24. 5106a

Viel Geld verdienen 5113a
Händler u. Marktfahrer
mit meinen gern gekauften Neuheiten. 2 Muster und Preisliste gegen 40 Pfg. in Briefmarken.
P. Girnus, Berlin 55,
Winsstraße 61.

4—5000 Mark Jahreseinkommen
durch Lizenzerwerb für praktischen, billigen, in jedem Haushalte notwendigen Artikel. Nötiges Kapital ca. 800 Mk. Der Bevollmächtigte ist Montag u. Dienstag 4999a.2.1
Hotel zur Sonne, Karlsruhe.

30—50 Mk. per Tag
kann nachweisbar jedermann verdienen durch Uebernahme eines konkurrenzlosen Geschäftes in Karlsruhe für 900 Mk. Würde sich sehr gut eignen als Nebengeschäft für Maler oder Tapezierer. Branchekenntnis nicht notwendig. Gefl. Offerten unter **F. St. 4328** an **Rudolf Mosse, Zürich.** 5078d2.1

2—300 M. Mehreinnahme monatl.
erzielt redegew. bei Wirtschaftsbes. gut eingeführter Vertreter. Selten günstige Chancen. Off. „**Akt.-Ges.**" an **R. Mosse, Halle a. S.** 5102a

Nebenerwerb für Herren u. Damen allerorts. Prosp. frei. Näh. **Pörisch,** Adressenverlag, **Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig.** 5077a

25 Mk. tägl. Verd. durch Verk. meiner Patent-Artikel für Herren. **Neuheiten-Fabrik Mittweida-Markersbach Nr. 113.** 5061a.12.1

Hoher Verdienst 5016a.3.1
durch dauernde schriftl. Hausarbeit. **Robert Gruß, Adressenverl., Cöln.**

Verkäuferin-Gesuch.
Für eine größere **Wurstlerei** wird auf 1. Juli eine tüchtige **Verkäuferin gesucht.** Offerten mit Zeugnissen unt. Nr. 8229 an die Exp. der „Bad. Presse." 2.2

Wer Stellung sucht, verlange die Allgemeine Vakanzenliste, **Berlin 26, Adalbertstr. 240.** 5048a

---

3—5 Mark täglicher ständiger Verdienst.
☞ **Sofort gesucht** ☜
an allen Orten arbeitsame Personen zur Uebernahme einer
Trikotagen- und Strumpfstrickerei.
Hoher ständiger Verdienst 3—5 Mark täglich. Dauernde leicht. Hausarbeit. Anlernung einfach und kostenlos. **Strickvorkenntnisse nicht** erforderlich. Entfernung tut nichts zur Sache.
Strickmaterial wird **franko** zugesandt.
Prospekte und glänzende Zeugnisse aus allen Gegenden Deutschlands vollständig kostenfrei. 502a.21.13
Trikotagen- und Strumpffabrik **Neher & Fohlen,**
St. Johann-Saarbrücken E. 13.

Redegewandter, längergedienter, kautionsfähiger Mann als
Kontrolleur u. Filialleiter
für eine **Wach- und Schließgesellschaft** in Baden gesucht. Offerten unter Chiffre **F. 2. L. 4006** befördert **Rudolf Mosse, Lahr.** 5071a.2.1

Für Elsass
wird von alter Deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaft ein gut eingeführter, tüchtiger
General-Agent gesucht.
Nachweislich mit guten Erfolgen tätig gewesene, erprobte Fachleute wollen gefl. Offerten unter **J. L. 9109** durch **Rudolf Mosse, Berlin S.W.,** einreichen. 5075a2.

Vertreter
tüchtiger, von erstklassiger **Möbelfabrik** gesucht. **Spezialität:** Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer. Nur branchekundige Herren mit nachweisbar **guten Erfolgen** und **ausgedehnten Beziehungen** zu **Möbelhändlern** wollen Offerte abgeben unter **G. 5. 2640** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.** 5059a

Tüchtiger Vertreter,
in Kolonialwarengeschäften gut eingeführt, für die Karlsruher Umgebung zum Verkauf eines gut gehenden Artikels gegen hohe Provision per sofort gesucht. — Offerten unter Nr. 5047a an die Expedition der „Badischen Presse". 2.1

Leistungsfähige **Kulir-, Schneid- u. Strickhandschuh-Fabrik** sucht für **Baden, Rheinland und Württemberg** gut eingeführten,
branchekundigen Vertreter.
Offerten unter **V. 1281** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz** erbeten. 5112a

Zeitungsträgerin,
durchaus ehrlich und zuverlässig, bei hohem Lohn für die Südweststadt gesucht. Zu melden in der „Expedition der „Badischen Presse".

Verkäuferin
für Damen- u. Kinder-Konfektion gesucht, per 1. Juli evtl. später. Selbständiges Arbeiten, gründliche in mehrjähriger Praxis erworbene Branchekenntnisse, sowie Erfahrungen im sachgemäßen Aendern und Anprobieren sind nötig. Durchaus tüchtiges und solides Fräulein findet angenehme gut salairirte Stelle.
Ausführliche Offerten mit Bild an 5072a2.1
Jakob Müller jr.,
Schwenningen Wttbg.

Für mein Spezial-Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft **suche** per 1. Juli eine selbständige
1. Verkäuferin.
Nur durchaus branchekundige Bewerberinnen wollen sich melden.
Offerten m. Photographie, Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüche unt. Nr. 8218 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Tüchtige, in Wäscherei erfahrene Personen, als
Verleserin und Expedientin
für dauernde gut bezahlte Stellung auf sofort **gesucht.** 8321.2.2
Julius Icken,
Dampfwaschanstalt, **Bulach.**

Kostenfr. **Stellenvermittelung** für Prinzipale und Mitglieder durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.** Offene Stellen u. Bewerbungen stets in großer Auswahl. Geschäftsstelle: **Karlsruhe,** Kaiserstr. 247, Eckladen. 10a

Stewards (Schiffskellner).
Hohes Einkommen erziel. **junge Leute** aller Berufsklassen, welche als solche zur See fahren wollen. Verdienst 350—3000 M. pro Reise (4 Monate, 14 Tage) bei freier Station.
Nähere Auskunft, Rat und Refr. erteilt 5062a
E. F. Kessel u. Winkelmann
Seemännisch. Auskunftsbureau
Hannover, Steintorfeldstraße 1.
Honorar 1.— Mk. Einsendung Briefmarken, oder gegen Nachnahme.

Privat-Lithograph
zur Anfertigung von Zeichnungen und Lithographien **gesucht.**
Offerten unter Nr. 8430 an die Expedition der „Bad. Presse".

Junger, braver Laufbursche
für leichte Arbeit **gesucht.** B20937
Kessel, Buchhandlung, **Herrenstr. 33.**

U. S. Jungfer
perf. Schneiderin, i. feines Herrschaftshaus **gesucht** durch
Frau Urban Schmitt Wwe., Hauptzentralb., **Erbprinzenstr. 27,** Eing. Bürgerstr. B20983

Zimmermädchen, d. g. nähen u. bügeln k., in kl. Haush. ges. Zu erfr. v. 8—11 u. 1—4 Uhr **Frau Herz, Schirmerstr. 1.** B20974

Israelit. Köchin, die der feinen Küche selbständig vorstehen kann, für ein gutes Haus gesucht. Gute Zeugn. erforderl. Eintr. nach Uebereinkunft. Off. unt. Nr. B20808 an die Exped. der „Bad Presse". 2.2

Erzieherin,
nicht unter 25 Jahren, in Musik und franz. Sprache geb., tücht., erfahrene Erzieherin, bei gutem Gehalt **gesucht.** 2 Mädchen vorhanden. Gefl. Offerten mit Lebenslauf, Gehaltsanspr. u. Beifügung von **prima Zeugn.** unter Nr. 5103a an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

U. S. Köchinnen, Zimmermädchen
Mädchen, welche etwas kochen können, **finden** hier und auswärts **gute** Stellen durch **Frau Urban Schmitt Wwe.,** Hauptzentralbureau, Erbprinzenstraße 27, Eing. Bürgerstr. (Gegr. 1879.) B20984

K. Stellen finden: Restaurationsköchin 60—70 Mk., Beiköchin Lohn 35 Mk. monatlich, Stütze der Frau, 2tes Mädchen vorhanden; Mädchen für gutes Haus, 2 Personen; 1 Chef, Lohn 70—80 Mk. Saison; mehrere Haus- u. Küchenmädchen durch
Bureau M. Kübler,
Augustastraße 8, parterre.
B20989 Telephon 2615.

Zu einer alten Dame
ges. eine kinderlose Wwe. od. ältere Person, welche auch etwas Krankenpflege kann. Näheres B20945
Werderstraße 82, 3. St.

Gesucht
wird ein braves **Mädchen** aus guter Familie, das Lust hätte, sich im Kochen und am Buffet auszubilden per 1. oder 15. Juli. Familienanschluß zugesichert. Offerten unter Nr. 5070a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Alleinstehender Herr sucht
besseres Mädchen
gesetzten Alters, welches sämtliche Frauenarbeiten verrichten kann, oder Witwe ohne Kinder, bei guter Behandlung u. Familienanschluß.
Offerten unter Nr. 5092a an die Exped. der „Bad. Presse".

Suche auf **15. Juli,** evtl. früher, ein einfaches **solides Fräulein** (auch von auswärts), als Stütze und Mithilfe im Laden.
Offerten unter Nr. B20481 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtiges **Dienstmädchen** zu kl. Familie bei gutem Lohn **gesucht.** B20976 **Waldstraße 35,** III.

Friedrichsplatz 9, 1 Tr. hoch, ist auf 15. Juni d. J. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. B20979

Ein tüchtiges, erfahr. **Mädchen,** welches gut bürgerl. kochen kann, aber auch etwas Hausarbeit übernimmt, auf 15. Juni od. 1. Juli zu jungem Ehepaar **gesucht.** Zu melden nachmittags 3—5 Uhr **Wendtstr. 7,** 3. Stock. B20923

Tüchtiges **Mädchen,** das kochen kann, zur Aushilfe **gesucht.** Zimmermädchen vorhanden. B20920
Bismarckstr. 61 a.

Auf 1. Juli wird zu einer klein. Familie ein fleißiges **Mädchen gesucht,** das gut bürgerl. kochen kann und die übrige Hausarbeit versteht. **Gartenstraße 11,** 1 Tr., von 2—5 Uhr. B20929

Ein braves **Mädchen** mit Zeugnissen, das etwas nähen kann, zu zwei Damen auf 1. Juli gesucht. B20950 **Westendstr. 32,** part.

Fleißiges j. **Mädchen,** das den Haushalt gründlich erlernen will, kann sofort eintreten bei **Frau Sauer, Goethestr. 45,** IV. B20978

Junges schulentlassenes Mädchen
für leichte Arbeit tagsüber **gesucht.** Vorzustellen Sonntag zwischen 10 und 11 Uhr vormittags 8438
Amalienstraße 26, 2. Stock.

Eine Frau für 2 Stunden tägl. **gesucht sofort** bei **Dr. Homburger, Schloßplatz 9,** 2. St. B20915

Bügeln
können Mädchen gründlich erlernen. **Wasch- u. Bügelanstalt Durlacherallee 45.** B20994

Bügeln gründlich erlernen kann anständiges **Mädchen.** B20954.2.1
Amalienstraße 61, Hths., p.

Lehrmädchen
bei sofortig. Vergütung **gesucht.** Näheres bei 8421.2.1
N. Hebeisen,
Haus- u. Küchengeräte-Magaz. Werderplatz 36. Tel. 1685.

Stellen suchen.

Junger Kaufmann
sucht abends
Nebenbeschäftigung
jeder Art.
Offerten unter Nr. B20967 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Stellen suchen
K. tüchtiger Oberkellner mit prima Zeugnissen für Hotel oder Restaurant, Sprachkenntnisse, und 2 bess. Servierfräulein mit Sprachekenntnissen und guten Zeugnissen für Hotel oder Restaurant durch **Büro Kübler,** Augustastraße 8, 1. Stock. Telephon 2615. B20990

Blechner-Lehrstelle
für 15 Jahre alten Jungen aus guter Familie bei **tüchtigem, kath. Meister** mit gangbarem Geschäfte, auch auf dem Lande
alsbald gesucht.
Offert. unt. Nr. B20529 an die **Exped. der „Bad. Presse"** erbeten.

Pforzheim.
Laden zu vermieten.
Ein mittelgroßer Laden mit schönem, großem Schaufenster ist sofort zu vermieten. Derselbe eignet sich als Filiale gut. 5035a.3.1
Karl Strieder, Zerrenerstraße 8.

Jg. Gärtnergehilfe,
20 J. alt, welch. nun 2 Jahre b. s. Eltern in größ. Zig.-Exportgeschäft tätig war, **sucht** wieder **Stellung;** am liebsten wieder Gärtnerei.
Gefl. Zuschriften erb. an **Felix Leitner, Karlsruhe, hauptpostlagernd.** B20975

Fräulein mit Primareife sucht Lehrstelle in einer 3.3
Apotheke.
Offert. unt. Nr. B20304 an die Exp. der „Bad. Presse".

Haushälterin,
gesetzt. Alters, im Haushalt durchaus tüchtig, **sucht Stelle** bei einzelnem Herrn, auch mit Kindern. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Offerten unter Nr. 5091a an die Expedition der „Bad. Presse".

Gebild. Fräulein,
gesetzt. Alters, m. langjähr. Erfahr. i. Haushalt, **sucht** selbständ. **Stellung.** Beste Ref. Gefl. Off. bitte zu richten an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 5093a.

Jg. Frau empfiehlt sich für Wirtschaften, in der Küche beizuhelfen. Zu erfrag. u. Nr. B20971 in der Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermieten:

In waldreichem Tale in der Nähe von **Baden-Baden** (Bahnstation) ist eine
Villa,
bestehend aus 6 Zimmern, 2 Küchen, mit großem Obstgarten, ganz oder geteilt zu vermieten od. zu 12000 M. zu verkaufen. Offert. unt. Nr 5096a an die Exped. der „Bad. Presse".

Laden!
In erster Geschäftslage
Bruchsals,
Kaiserstraße Nr. 43, ist ein **großer Laden** mit 3 Schaufenstern und **Wohnung** von 5 Zimmern sofort oder später zu **vermieten.** Näh. beim **Hausbesitzerverein** dort und Frau **Schwarz, Karlsruhe,** Westendstraße 32. B19268

Eine Schuhmacherwerkstätte, in welcher längere Jahre eine Schuhmacherei betrieben wurde, ist sofort oder später billig zu vermieten. B20953.3.1 **Werderstr. 93,** 1. St.

Stallung für 2 Pferde, **1 Zimmer** mit **Küche** sowie ein **Speicher** als Lagerraum sind zu vermieten. Zu erfr. **Sternbergstr. 21.** B20927

Zu vermieten
per 1. Juli oder später: 2.1
Kaiserallee 53, 2. Stock
4 Zimmer und Zugehör.
Uhlandstraße 2, 2. Stock
4 Zimmer und Zugehör.
Uhlandstraße 2, 3. Stock
4 Zimmer und Zugehör.
Näheres auf meinem **Kontor,** morgens von 8 bis 10 und nachmittags von 2 bis 4 Uhr.
A. Printz, Bierbrauerei,
8419 **Kaiserallee 15.**

Kaiserstraße 166,
in allernächster Nähe der Hauptpost, ist im Hinterhaus 1 Stiege hoch, die 4 Zimmerwohnung mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Laden. 8427

Werderplatz 25
ist im 4. St. eine freundl. **Wohnung** (Sommerseite) v. 4 Zimmer u. Zubehör, Koch- u. Leuchtgas, sofort oder später zu vermieten. B20227 Näheres im 2. Stock.

Marienstraße 60,
schöne 3 Zimmerwohnung mit großem Zubehör per 1. Juli zu **vermieten.** Näheres dortselbst Büro: von Barsewisch'sches Sägewerk u. Holzhandlung. G. m. b. H.

Dreizimmerwohnung mit Balkon, Gas- u. Wasserklosett u. all. Zubeh., in freier gesund. Lage, in modern. Hause, im 3. St., auf 1. Juli zu verm. **Preis 330 M.** (5 Min. vom Kühlen Krug.) Zu erfr. **Griesbachstr. 2,** II l. B19410

3 Zimmer-Wohnung, Vorderhaus 3. Stock, sofort oder später zu vermieten. **Humboldtstr. 22,** I. erfragen. B20999

Bachstraße 77 sind 3 **Zimmerwohnungen** im 2., 4. u. 5. Stock auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres 1. Stock. B20916

Gerwigstr. 32 ist eine 3 **Zimmer-Wohnung** im Hinterh., 2. St., auf 1. Sept. zu vermieten. Zu erfr. im Laden das. B20936

Gartenstraße 8a, Vorderhaus, ist freundl. **Mansardenzimmer** mit Küche an ruhige, alleinstehende Frau zu vermieten. Zu erfragen Jollystr. 11, III., links. B20723

Luisenstraße 60 ist im Seitenbau 1. Stock eine **Wohnung** von 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. B20961

Markgrafenstraße 8 ist im 3. Stock Vdhs. eine **Wohnung,** 2 oder 3 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. B20955

Schützenstr. 110, part., lks., ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Alkov, schöne Mansarde u. sonst. Zubehör, im Preise 280 M, sofort od. später zu vermieten B20913

Werderstr. 20 ist eine **Mansardenwohnung,** bestehend aus einem Zimmer, Küche, Glasabschluß, Keller zu vermieten. Vorausbezahlung. Näh. parterre. B20995

Rintheim. Rintheimerstr. 59 ist im 2. Stock eine **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör mit od. ohne Mansarde zu vermieten. B20939

Alleinstehende Damen
finden möblierte und unmöblierte Zimmer mit voller **Pension** in gutem Hause zu mäßigem Preise. Zu erfragen 3738
Herrenstraße 37, 1. St., bei Frau Blatt.

Freundlich möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang an solid. Herrn od. Fräulein sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen **Marienstraße 46,** 2 Treppen. B20908

Ein schönes Zimmer mit sep. Eingang ist an einen Herrn oder Fräul. sof. zu **vermieten,** b. Müller **Zähringerstr. 19,** 4. St. B20902

Amalienstr. 37, Seitenb., lks., 2. Stock, **möbl. Zimmer** mit 1 od. 2 Betten sowie kleine leere Mansarde billig zu vermiet. B20938

Bahnhofstraße 16, II., sep., gut möbl., großes **Zimmer** sofort zu vermieten. B20951

Belfortstraße 5, Hths. I., ist ein möbl. **Zimmer** mit separatem Eingang billig zu vermieten auf sofort oder später. B20966

Douglasstraße 8, II., Ecke Akademiestraße, **Wohn- u. Schlafzimmer,** gut möbliert, auf 1. Juli zu vermieten. B20697

Gottesauerstr. 35, IV. l., möbl. **Zimmer** an jungen Kaufmann od. b. Arbeiter zu verm. B20924

Kaiserallee 73, 3 Treppen, sehr großes schönes, einf. möbl. **Zimmer** (1 oder 2 guten Betten) an Fräulein oder Herrn, Preis 9 M monatl., sof. zu vermiet. B20739

Karlstr. 21, II., sind 2 gut möbl. Zimmer, sep. Eingang, mit Pension, für gleich oder 15. zu vermieten. B20970

Körnerstr. 26, 4. St., l., ist ein gut **möbl. Zimmer** bill. zu vermieten.

Maienstr. 9, part. r., ist ein großes möbl. **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten sof. zu vermiet. B20914

Marienstr. 10, 1. St., ist ein kleineres möbl. Zimmer, in den Hof gehend, sogleich zu vermieten. B20993

Rudolfstr. 23 möbl. **Mansardenzimmer** billig zu vermieten an besseren Arbeiter. Zu erfragen 3. Stock rechts. B20909

Schwanenstr. 25 ist ein **Zimmer** mit separatem Eingang sogleich zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock. B20918

Steinstr. 27, recht. Seitenb. 2. St. ist ein möbl. **Zimmer** billig zu vermieten. B20942

Sternbergstr. 21 gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang sofort od. später zu vermieten. B20926

Waldstr. 11, Hths. 2. St., ist ein **Zimmer** mit 2 Betten zu vermieten. B20919

Waldstraße 15, gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B20948

Waldhornstr. 28a, 4. Stock, nächst der Kaiserstr., freundlich möbl. **Zimmer** sowie ein einfaches find mit Pension sogleich billig zu vermieten. B20996

Zähringerstraße 9 ist ein einfach möbliertes **Zimmer** mit guter Pension zu vermieten. B20986.3.1

Durlach.
Ein **möbliertes Zimmer** ist an einen Herrn oder Fräulein sofort oder später zu vermieten. B20930
Killisfelderstraße 11, 1. St.

Miet-Gesuche:

Wohnungs-Gesuch!
Kl. Familie sucht für sofort od. 15. Juni eine 2 **Zimmerwohnung** mit Zubehör zu mieten. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B20947 an die Exped. der „Bad. Presse".

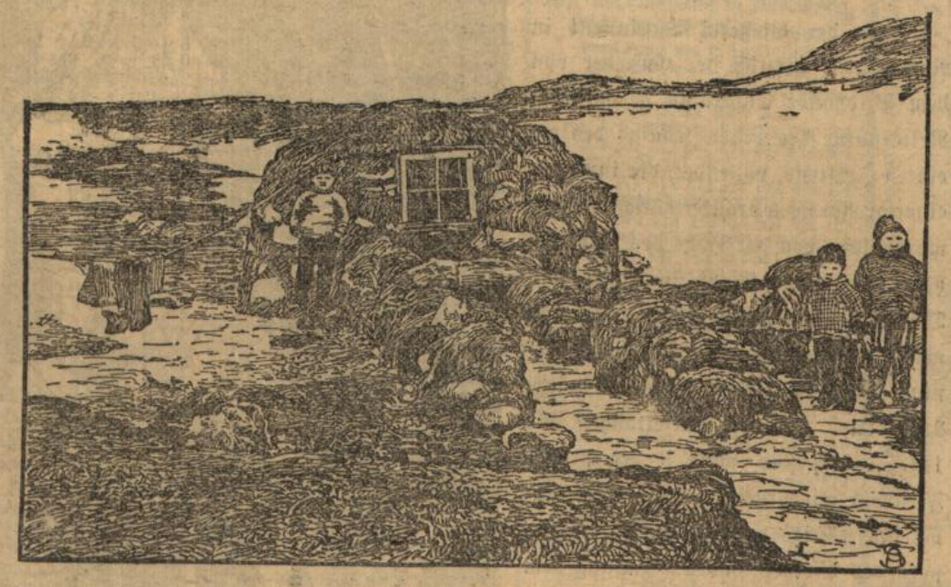
In der Nähe des Durlacher Tores ein gut
möbliertes Zimmer
evtl. Wohn- und Schlafzimmer gesucht. Offerten unt. Nr. B20849 an die Exped. der „Bad. Presse".

ib, spüle hierauf die Glocke mit reinem Wasser nach und trockne sie sorgfältig mit einem feinen Tuche ab.

ik. **Messer im Spülwasser.** Da Messer durch das Spülen in heißem Wasser rasch stumpf werden, besonders wenn sie längere Zeit darin liegen bleiben, sollten namentlich solche Messer, die sich schwer schleifen lassen, nie heiß abgewaschen werden, wie z. B. die Messer an der Fleischhackmaschine, dem Gurken- oder Kohlhobel, Wiegemesser usw.

Von der wissenschaftlichen Grönland-Expedition 1909.

= Die Expedition Stolberg-de Quervain hat Grönland erreicht, wo sie geographische und naturwissenschaftliche Studien betreiben will, deren Ergebnissen die wissenschaftliche Welt mit Interesse entgegensieht. Der Expedition gehören drei Forscher an, nämlich Dr. A. Stolberg, Dr. A. de Quervain und der Assistent Dr. Daebler. Bei der frühen Jahreszeit war die Ueberfahrt nach der dänischen Kolonie im höchsten Norden mit großen Strapazen verbunden. Die Mitglieder der Expedition begannen ihre Arbeit bereits an Bord des Dampfers „Hans Egede" und nahmen während der Reise sorgfältige Tiefenmessungen und meteorologische Beobachtungen vor. In Godthaab auf Grönland erholten sie sich von der Fahrt und bereiteten sich auf ihre Reise ins Binnenland vor.



Eskimohütte auf Grönland.

Allerlei.

DK. **Eine eigentümliche Briefmarkengeschichte,** die besonders auch die Philatelisten sehr interessieren wird, macht augenblicklich in England und in Australien von sich zu reden. Bis zur Erlöschung gewisser Bestimmungen der australischen Verfassung (im Jahre 1910) ist in jedem der sechs verbündeten Staaten von Australien die bereits vor dem Bündnis geschaffene Briefmarke mit dem Bilde der verstorbenen Königin Viktoria durch den National-Generalpostmeister beibehalten worden. Später soll dann eine Briefmarke mit dem Bilde König Edwards hergestellt werden, während augenblicklich noch die australische Regierung die alten Marken weiter ausgibt. Ein Beamter der englischen Post soll nun in der letzten Zeit die Verwendung australischer Briefmarken mit dem Bilde der verstorbenen Königin beanstandet haben! Ein Brief, der von Australien nach England — an eine Londoner City-Firma — adressiert und mit einer der gegenwärtig von der australischen Regierung ausgegebenen Briefmarke versehen war, wurde von dem betreffenden Beamten als „nicht ordnungsgemäß frankiert" befunden, da „die Behörden keine Marken mit dem Bilde der verstorbenen Königin annehmen könnten — sechs Jahre seien nämlich der längste hierfür zulässige Zeitraum! Da eine solche eigentümliche Auslegung der Postgesetze natürlich im Postverkehre mit Australien die größte Störung hervorrufen müßte, hat sich die australische Regierung veranlaßt gesehen, diese Angelegenheit sofort in die Hand zu nehmen, und augenblicklich findet über diese Affäre noch ein reger Telegramm-Austausch zwischen den englischen und den australischen Behörden statt.

ok. **Holländische Strafrechtspflege vor hundert Jahren.** Der bekannte Publizist J. A. van Hamel erzählt in einer holländischen Monatsschrift recht erbauliche Dinge über die Rohheit und Härte der Rechtspflege zu einer Zeit, die sich schon als human pries. Vor 100 Jahren konnte es in Holland noch ein Richter wagen — De Maurengnault hieß der Mann — einen Gotteslästerer zum Tode zu verurteilen, und ihm vorher die lästernde Zunge mit einem glühenden Eisen ausbrennen zu lassen! Damals war es auch noch möglich, daß ein unternehmender junger Rechtsstudent seine akademische Laufbahn mit einer Abhandlung über die „Aufgabe des Scharfrichters" beschließen durfte. Ja, es konnten selbst zu jener Zeit noch sachliche Fehden darüber entbrennen, ob es zweckmäßiger sei, von „unten nach oben oder von oben nach unten zu rädern"! Gewiß, es wurde zu Ende des 18. Jahrhunderts nicht mehr ganz getreu nach dem Muster der spanischen Inquisition in den Niederlanden verfahren. Aber der Gerichtshof von Arnhem zum Beispiel entblödete sich nicht, einen geständigen Brandstifter dazu zu verurteilen, daß er erst „halb" gewürgt und dann „ganz" verbrannt werden sollte. Um dieselbe Zeit stellte die hohe Obrigkeit von Gelderland einen neuen „Arbeitstarif" für den Henker auf. Danach sollte dieser liebenswürdige „Ausführer der hohen Werke" erhalten: 30 Gulden für das Ersäufen in einem Fasse; 60 für das zu Asche brennen; 90 Gulden für jedes Viertel von einem zu vierteilenden Verbrecher. Der Leichnam eines aus dem Amsterdamer „Huis van Bewaring" ausgebrochenen internationalen Hochstaplers wurde nach der Hinrichtung durch die Straßen der Stadt geschleift und dann in ein offenes Loch unter dem Galgen geworfen. Dieses Uebermaß von Strenge rief natürlich eine nicht gewünschte Wirkung hervor. Es trug wesentlich zur Vermehrung der Verbrechen bei, so daß damals Eigentum und Leben der Niederländer in beständiger Gefahr schwebten. Was Gutes konnte auch noch ein Verbrecher im Leben beginnen, der mit vier Brandmalen auf der Schulter und mit abgehackten Ohren herumlief?

Rätselecke.

Bezierbild.

Ob Fritz wohl zusieht?

Charade.

1 immer lustig und voller Kraft,
2 3 beweglich und flatterhaft.
Doch wird 2 3 mit 1 verbunden,
Hat sie sogleich die Richtung gefunden.

Arithmetische Aufgabe.

Verteilt man eine Anzahl Aepfel gleichmäßig unter drei oder fünf Kinder, so bleiben zwei übrig, bei 7 Kindern bleiben fünf übrig. Wieviel Aepfel sind es?

Auflösungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Auflösung der Rätsel-Ecke in Nr. 41.

Ergänzungsrätsel:

Jedem Glück auf dieser Welt
Ist sein Schmerz auch zugesellt;
Beide lassen nie sich los,
Werden miteinander groß.

Logogriph: Spitz, Spatz. **Charade:** Seiltänzer.

Richtige Auflösungen sandten ein:

Erika und Hella Daniel in Karlsruhe, Hermann Schüßler in Iffezheim, Johanna Fuchs in Gemmingen.

Für die Redaktion verantwortlich: U. Frhr. v. Seckendorff.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 45. Karlsruhe, Samstag den 5. Juni 1909. 25. Jahrgang.

Der Unfall des Luftschiffs „Zeppelin 2" bei Göppingen.

= Auf der Rückkehr von seiner großen Fernfahrt erlitt Graf Zeppelins Luftschiff einen Unfall, der zum Glück die Heimkehr des Ballons nur auf kurze Zeit verzögern konnte. Die Luftschiffer wollten auf einem Hügel bei Zebenhausen in der Nähe von Göppingen eine Zwischenlandung bewerkstelligen; ein Windstoß trieb den Lenkballon, dessen Motore schon abgestellt waren, gegen die Zweige eines Birnbaums, in denen sich das Gerippe und die Ballonhülle verfingen. Bei den Bemühungen, den Ballon wieder loszubekommen, knickten die Aeste, das Gerippe wurde verbogen, und die Spitze des Luftschiffes brach fast bis zur vorderen Gondel ein. Nach langen Bemühungen gelang es, das Luftschiff so weit zu reparieren, daß es trotz seiner beträchtlichen Havarien den Flug weiter fortsetzen und sicher in seiner Halle in Manzell landen konnte.

Das mit der Spitze in einem Baum hängen gebliebene beschädigte Luftschiff.

Das Haus gegenüber.

Roman von E. Kent. (Nachdr. verb.)

(25. Fortsetzung.)

Ich habe diesen an und für sich unbedeutenden Vorfall so ausführlich berichtet, weil mir das Gesicht des jungen Mannes noch lange nachher gar nicht wieder aus dem Sinn wollte. Ich stellte alle möglichen und unmöglichen Vermutungen auf, um mir sein verändertes Aussehen zu erklären. Hatte er etwa den Verdacht, der Ermordete sei ein Freund seiner Frau gewesen, und sie könne als Schuldige in Beziehungen zu seinem Tode stehen?

Ich fühlte, wie furchtbar ihn solch ein Gedanke martern müßte, und wäre deshalb am liebsten ihm sofort nachgegangen, um ihm zu sagen, daß mein erster Verdacht sich begründet gefunden habe, und daß ich jetzt von Argots Schuld völlig überzeugt sei. Ich unterließ dies aber doch, weil ich befürchtete, ich könnte durch ein unvorsichtiges Wort ihm verraten, daß ich den Grund seiner Aufregung vermutete. Nachdem ich im Klub mit einem alten Schulkameraden ruhig zu Abend gespeist hatte, ging ich langsam die Madison-Avenue hinunter nach meiner Wohnung zu. Die Avenue machte mit ihren langen Reihen von Häusern, die fast alle für die heißen Monate geschlossen waren, einen außerordentlich trübseligen Eindruck. Obwohl es kaum neun Uhr sein konnte, waren die Straßen in diesem Stadtteil beinahe ganz menschenleer; denn wer es nur irgend ermöglichen konnte, war der Hitze der Stadt entflohen. Der Abend war dunkel, dunstig und heiß. Als ich in der Nähe meiner Wohnung angelangt war, sah ich, wie der Seiteneingang des Rosemere-Hotels vorsichtig geöffnet wurde. Ein von einem dichten Schleier umhüllter weiblicher Kopf spähte hinaus. Ich dachte mir sofort, es werde Madame Argot sein, und so war es auch. Nachdem sie sich überzeugt hatte, daß ihr Herr und Gebieter nicht in Sicht war, huschte sie über die Straße hinüber und verschwand in meinem Hause. Ich beschleunigte meine Schritte, um sie nicht warten zu lassen, und gleichzeitig kam es mir vor, als hörte ich hinter mir jemanden schnell laufen. Ich drehte mich plötzlich um, konnte aber nichts Verdächtiges entdecken. Es war niemand zu sehen, als ein sehr dicker Mann, den ich ein paar Augenblicke vorher überholt hatte. Ob er inzwischen mir näher gekommen war, als es bei seiner langsamen Gangart eigentlich anzunehmen gewesen wäre — das konnte ich nicht mit Bestimmtheit sagen. Jedenfalls war er noch so weit von mir entfernt, daß ich seine Gesichtszüge nicht unterscheiden konnte. Da ich aber sicher war, daß es nicht Argot sein konnte, so wartete ich sein Näherkommen nicht ab.

In meinem Wartezimmer fand ich Madame, immer noch dicht verschleiert, zusammengekauert auf einem Stuhl in der Ecke sitzen, wo sie nicht von der Straße aus gesehen werden konnte. Ich sagte ihr, sie möchte in mein Sprechzimmer gehen, trat ans Fenster und beobachtete die Straße. Niemand war zu sehen außer dem dicken Mann, und dieser war inzwischen nach der anderen Seite der Straße hinübergegangen und trollte gemächlich seines Weges. Er befand sich jetzt beinahe genau meinem Haus gegenüber, so daß ich ihn näher betrachten konnte; nach einer scharfen Musterung kam ich jedoch zum Schluß, es sei im höchsten Grade unwahrscheinlich, daß dieser dicke Mann der Mensch wäre, den ich so schnell hatte laufen hören.

Aber wer war denn dies gewesen?

Ich fürchtete beinahe, die Mordgeschichte hätte auch meine Nerven in Unordnung gebracht. Jedenfalls beschloß ich, die Fenster zuzumachen und die Vorhänge herunterzulassen, was ich sonst bei heißem Wetter niemals getan hatte. Aber ich wünschte nicht, daß mir der Mensch mit dem weißen Gesicht unvermutet auf den Hals käme, besonders, solange sich Madame Argot in meiner Wohnung befand.

„Nun, wie geht es?" fragte ich sie, als ich endlich Zeit für sie fand.

„O, viel, viel besser, Herr Doktor."

Die Wunde, die ich sofort besichtigte, hatte wirklich sehr schöne Fortschritte in der Heilung gemacht.

„Herr Doktor," begann sie, während ich die wunde Stelle auswusch, „ist nicht mein Mann heute morgen hier gewesen?"

„Jawohl."

„Und was sagte er?"

„Ach, das kann ich Ihnen nicht gut wiedersagen. Es würde Ihnen auch nicht angenehm sein, glaube ich, wenn ich ihm alles erzählte, was Sie mir über ihn gesagt haben."

„Nein, aber mit mir ist es etwas anderes. Ich weiß, er sagte von mir, ich sei eine schlechte Frau. Das weiß ich, jawohl, das weiß ich längst!"

„Gott bewahre — davon hat er gar nichts gesagt. Und wenn Sie nicht ein bißchen ruhiger sitzen, so werde ich wahrhaftig mit meiner Arbeit niemals fertig werden können."

„O, Verzeihung! Ich will auch ganz artig sein!"

„Ach, was mir einfällt — war nicht Herr Merritt heute bei Ihnen?"

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

„Ah, Sie meinen den Herrn, der dabei war, als ich die Leiche ansehen mußte?"

„Ja."

„Er ist einer von den Ersten bei der Polizei, nicht wahr?"

„Na, zu den Allerersten gehört er nicht gerade," antwortete ich lächelnd; „aber er leistet der Polizei sehr wichtige Dienste."

„Wichtige Dienste. Hm, ja. Aber was wollte er von meinem Manne? Wissen Sie's vielleicht? Ich kann mir's nicht erklären, und mein Mann kann sich's auch nicht erklären."

„Dann hat er also nicht mit Ihrem Manne gesprochen?"

„Nein. Argot war nicht zu Hause."

„Hm, na, ich glaube, Herr Merritt sucht nach einem Hut, worin die Anfangsbuchstaben A. B. stecken; er wollte Ihren Mann fragen, ob er vielleicht zufällig diesen Hut gefunden habe."

Sie fuhr von ihrem Stuhl auf und rief:

„Ah, par exemple, oui! Jawohl, das hat er!"

„Ihr Mann hat solch einen Hut gefunden?"

„Ja, ja. Ich sagte es Ihnen ja schon! Er machte mir eine Szene wegen dieses Hutes," rief sie ärgerlich.

„Aber warum denn? Welche Ursache hatte er denn, eine Szene zu machen?"

„O," antwortete sie mit einem koketten Zurückwerfen ihres Kopfes, obwohl ihre Stimme immer noch ärgerlich klang, „er sagt, der Hut gehöre meinem Liebhaber!"

„So? Haben Sie denn einen Liebhaber, dessen Namen mit den Buchstaben A. B. anfangen?"

„Ich habe überhaupt keinen Liebhaber, Herr Doktor! Aber ich habe einen Vetter, dessen Namen mit diesen Buchstaben beginnen!"

„Ich verstehe. Aber wie kam denn Ihr Mann zu diesem Hut?"

„Das weiß ich nicht. Eines Abends kam Argot nach Hause ..."

„An was für einem Abend?" unterbrach ich sie.

„Am Dienstag voriger Woche ..."

Meine Gesichtszüge mochten wohl meine Erregung verraten, denn Frau Argot unterbrach sich plötzlich und fragte ängstlich:

„Was ist denn los?"

„Nichts! Nichts! Fahren Sie nur fort. Ihre Geschichte interessiert mich ganz außerordentlich. Also, was passierte denn am Dienstag?"

„Also, Herr Doktor, mein Mann geht aus in das Restaurant, wo die Franzosen immer zum Kartenspielen zusammenkommen. Während er fort ist, besucht mich mein Vetter, André Besnard. Mein Mann ist nicht da, aber ich sag': „Nimm Platz; vielleicht kommt Argot bald nach Hause." Mein Vetter wohnt in Chicago; er hat meinen Mann nie in seinem Leben gesehen; er weiß nicht, wie eifersüchtig der ist. Er bleibt also und bleibt immer länger, und wir sprechen von Frankreich und von unseren Kinderjahren, und ich vergesse ganz, auf die Zeit zu achten; und auf einmal klingelts, und ich höre, es ist mein Mann, und seh' nach der Uhr und seh', daß es schon zehn ist. Da bekam ich Angst. Ich wußte, Argot würde fürchterlich böse werden, wenn er zu so später Stunde einen Mann bei mir fände. Ich sag' ihm also: „Hinaus! Schnell! Mein Mann ist so eifersüchtig — er wird's nicht glauben, daß Du mein Vetter bist. Geh die Treppe hinauf und versteck dich! Wenn mein Mann hier ist, mach' ich die Küchentür zu, und dann kannst du hinuntergehen." Alles wäre gut gewesen, wenn er dies nur getan hätte! Aber der Dummkopf guckt übers Geländer, als mein Mann die Treppen hinaufkommt. Mein Mann wußte aber nicht ganz genau, ob er jemanden gesehen hatte; darum sagte er nichts. Aber als ich die Küchentür zumache, sitzt er neben dieser und horcht; es dauert ein paar Minuten, da hör' ich's: Knarr, knarr! Und er hört's auch und springt auf. Und ich springe ebenfalls auf, denn ich kriegte Angst, er könnte meinen Vetter totstechen: er sah so fürchterlich böse aus. Ich schlinge meine Arme um ihn, und er ringt mit mir. Ich halte aber fest, und er fällt mit mir hin — und davon hab' ich meine Schramme bekommen. Aber daraus machte ich mir nichts, denn ich hörte, wie die Haustür zugeschlagen wurde, und wußte also, daß André in Sicherheit war. Eine Minute darauf war mein Mann wieder auf den Beinen und lief hinaus. Ich ihm nach. Als ich aber sah, daß André fort war, kehrte ich wieder um. Argot jedoch kam nicht wieder."

„Ihr Mann kam nicht wieder, sagen Sie?"

„Nein, er blieb draußen und suchte André!"

„Wie lange dauerte es, bis er wieder hineinkam?"

„Ach, das weiß ich nicht!" rief sie ungeduldig. „Vielleicht eine halbe Stunde, vielleicht eine Stunde. Ich wurde schließlich müde und ging zu Bett. Als Argot wieder hereinkam, war er fürchterlich böse. Er wetterte, er fluchte! Er sagte: „Das war dein Liebhaber!" Ich sage: „Nein, ich habe den Menschen nie gesehen!" Aber ach, ich bin eine unglückselige, arme Frau! Er fand nämlich die Visitenkarte, die André hinterlassen hatte, denn André ist ein feiner Mann und weiß, was sich schickt. Da dachte ich wirklich, mein Mann würde vor Wut einen Schlaganfall kriegen. Er schwor, er wollte André totstechen. Aber er weiß nicht, wo André ist, denn auf der Karte steht keine Adresse. Ich aber weiß die Adresse, denn André hat sie mir gesagt. Am anderen Morgen schreib' ich also an meinen Vetter, er solle sich in acht nehmen, mein Mann wolle ihn totstechen. Argot geht jetzt jeden Tag aus, um ihn zu suchen; und wenn er ihn findet, sticht er ihn tot. Aber finden tut er ihn nicht," rief sie zum Schluß triumphierend, „denn ein Freund von mir hat mir erzählt, André sei gar nicht mehr in Newyork, sondern schon nach Chicago zurückgereist."

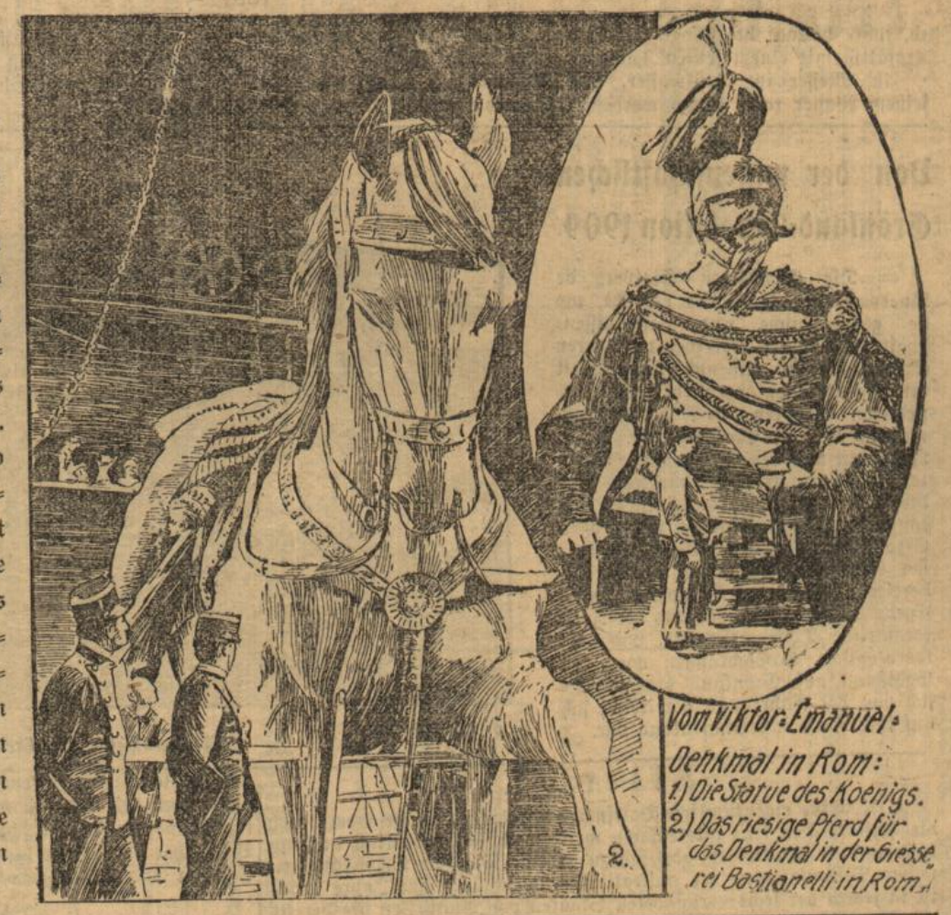
(Fortsetzung folgt.)

Unsere Zeppelin-Statistik.

— Unsere Statistik soll unseren Lesern die gewaltigen Fortschritte vor Augen führen, welche die Luftschiffe Zeppelins in den letzten Jahren erreicht haben. Die Fahrzeiten, die, von den Uebungsfahrten abgesehen, nie unter 10 Stunden betrugen, dann sich den 20er Stunden näherten und jetzt schon 40 Stunden fast erreichten, sind Beweise stetig vervollkommneter Technik und vor allem stetig wachsenden Selbstvertrauens und Vertrauens in das geschaffene Werk. Fast alle anderen Ballons, deutsche, französische und englische, haben 15 Stunden Fahrtdauer knapp überschritten. Graf Zeppelin ist ihnen allein weit voraus, zumal er in dieser Zeit gegen widrige Luftströmungen Entfernungen zurückgelegt hat, die aller Erfahrung spotten

Die Kolossalstatue Viktor Emanuels II.

— In der Gießerei Bastianelli in Rom wurde kürzlich der Guß der von dem Bildhauer Chiaradia geschaffenen Reiterstatue des ersten Königs des geeinten Italiens, vollendet, die inmitten einer großartigen architektonischen Denkmalsanlage von der Höhe des Kapitols herab die ewige Stadt überragen soll. Die Dimensionen des Bildwerkes sind wahrhaft imposant. Der Kopf des Königs allein ist 2,50 m hoch und wiegt 2100 Kilo. In den Satteltaschen, die 1,80 m hoch sind, wird je ein großes Fernrohr angebracht werden. Der Säbel des Königs ist 4 m hoch. Im Innern des Pferdes, das an Umfang dem trojanischen Pferd gleichkommt, konnten nach Vollendung des Gusses 30 Personen ein Bankett abhalten. Die Riesenstatue mußte in 13 einzelnen Teilen gegossen werden.



Vom Viktor-Emanuel-Denkmal in Rom: 1) Die Statue des Koenigs. 2) Das riesige Pferd für das Denkmal in der Giesserei Bastianelli in Rom.

Kostbare Kleidung.

ike. Wenn wir jedes Stück unserer Kleidung nicht nur vom „besten", sondern vom „allerbesten" nehmen würden, wir könnten — ganz abgesehen vom Tragen kostbarer Perlen und Edelsteine — Hunderttausende mit uns herumtragen. Sie schütteln den Kopf, verehrte Leserin, und sagen, dies sei ein Märchen? Aber ich will Ihnen gleich den Beweis für meine Behauptungen erbringen, indem ich Sie mit dem „teuersten", was von Frauen getragen worden ist, bekannt mache.

Wir beginnen bei der obersten Etage, beim **Hute**, indem wir daran erinnern, daß 1907 große Pariser Modemagazine Hüte im Werte von 1000 Franks zum Verkaufe ausboten.

Einen sehr kostbaren **Schleier** dagegen trug im gleichen Jahre anläßlich ihrer Trauung die Prinzessin Louise von Orleans. Er war 5 Meter lang, etwa 2 Meter breit und bestand aus feinstem Point d'Angleterre. Das von der Braut selbst gewählte Muster stammte aus der Zeit Louis XVI.; die Buketts waren nach einem Muster gearbeitet, das einst Marie Antoinette getragen hat. Dieser herrliche, von einer Pariser Spitzenfirma gelieferte Brautschleier wies 4000 Blumen, Blüten und Blätter auf. Aber auch kurze Schleier waren oft schon von großem Werte. Die Gattinnen und Töchter der amerikanischen Multimillionäre wissen davon ebenso zu erzählen, wie die Damen der Pariser und Londoner Gesellschaft.

Und was hat schon mancher **Schal** gekostet! Einer der wertvollsten Schals ist jedenfalls ein Geschenk des Franzosenkönigs Karl X. Dieses Schmuckstück, dessen Wert von einer halben Million Franks gar nicht ohne weiteres erkennbar ist, ist Eigentum der Herzogin von Northumberland. Das Spinnen und Weben dieses kostbaren Schals, zu dessen Herstellung übrigens mehrere tausend Felle erforderlich waren, beschäftigte eine Anzahl Arbeiter mehrere Jahre hindurch. Er besteht aus feinstem persischen Katzenhaar und obgleich er über 50 Quadratmeter groß ist, läßt er sich noch in einer Kaffeetasse unterbringen.

Krawatten aus Silberfäden erfand vor einiger Zeit ein Wiesbadener Juwelier. Das Stück kostet gegen 150 Mark.

Eines der teuersten **Kleider** nennt Sarah Bernhardt, die berühmte französische Schauspielerin ihr Eigen. Dieses wunderbare Kostüm, das aus gelber „Elfenbein"-Seide besteht und mit Edelsteinen verziert ist, hat über 30 000 Mark gekostet. Oft schon geht der Wert der Spitzen, die zu einer Robe verwendet wurden, bei Damen der vornehmsten Welt in die Hunderte und Tausende; wurden doch vor einigen Jahren in London 4 Meter einer überaus kunstvollen Spitze für 8000 Mark angeboten. Freilich war diese Spitze eine Rarität ersten Ranges, zum Ausputz eines Kleides fast zu schade. In Cannes war vor einigen Jahren im Salon der Madame Rouff ein Kleid aus Leinewand mit Handstickerei, Handmalerei und Spitzen zu sehen, das nicht weniger als 30 000 Mark kostete, und der Amerikaner Moffett berichtet, daß eine Dame der „Oberen Vierhundert" 3000 bis 4000 Mark für eine Balltoilette ausgebe. Nach Moffett geben 6000 Newyorker Damen jährlich 150 bis 180 Millionen Mark dafür aus, um „etwas zum Anziehen" zu haben.

Teuer sind aber auch **Pelze**. Eine der größten Pelzfirmen Newyorks offerierte einen kurzen **Damenmantel** mit feinstem Pelzbesatz für 36 000 Mark, und vor einigen Jahren lief durch die englischen Zeitungen die Nachricht, daß jenseits des großen Wassers Pelzmäntel von 10 000—20 000 Mark in der 5. Avenue und ihrer Umgegend in Newyork nichts so seltenes seien. Demnach tragen also reiche Amerikanerinnen oft schon in einem einzigen Kostümstück ein für unsere Begriffe ganz ansehnliches Vermögen mit sich herum!

Aber auch **Handschuhe** können recht wertvoll sein. In Weltbädern und vornehmen Zirkeln von Paris und Newyork sind in den letzten Jahren Handschuhe getragen worden, deren jeder 5000 bis 10 000 Mark kostete. Doch es waren auch keine „gewöhnlichen" Handschuhe, denn ihr Material war pures Gold. Vom Goldschmied in Kettenpanzermanier gefertigt und mit mehr oder weniger Edelsteinen versehen, hatten sie — besonders in der Sonne tatsächlich etwas „Blendendes" an sich. Jedoch wurde zumeist nur ein Handschuh dieser Art getragen, der das linke Händchen der schönen Dame verbarg.

Teuer sind auch manche **Strümpfe**, noch teurer manche **Strumpfbänder**. Wohl das wertvollste Strumpfband befindet sich im Besitze der Herzogin von Marlborough. Es besteht aus elastischem Goldgewebe, ist mit Brillanten und Saphiren besetzt und repräsentiert einen Wert von 28 000 Mark.

Selbst kostbare **Schuhe** gibt es. Ein großer Londoner Fußbekleidungskünstler offerierte als tausenden Artikel Damenstiefel und Schuhe zum Preise von 40 Pfund Sterling — das sind 800 Mark. — Eine sehr bekannte Dame der englischen Aristokratie ließ sich vor einigen Jahren sogar ein Paar Stiefel anfertigen, die mit Rubinen, Smaragden und Saphiren ausgeschmückt waren und die „Kleinigkeit von 90 000 Mark gekostet hatten.

Und wie kostbar sind zuweilen morgenländische **Pantoffeln!** In der Schatzkammer des Sultans gibt es sogar edelsteinbesetzte — Windeln und Spucknäpfe. Und was kosteten einzelne Ringe, Schirme, Fingerhüte, Taschentücher, die zu fürstlichen Geschenkszwecken dienten! Doch es sei genug damit, nur die Kleidung von besonderer Kostbarkeit in Berücksichtigung gezogen zu haben.

Für die Hausfrau.

ok. **Um Lampenglocken** von den sie häufig verunzierenden Oelflecken zu reinigen und ihnen das schöne matte Aussehen des polierten Glases wiederzugeben, gieße man zwei Löffel von einer leicht erwärmten Auflösung von Pottasche in die Glocke, beseuchte damit die ganze Oberfläche und reibe die Flecke mit einem feinen leinenen Läppchn

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

NEUENAHR

Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden, Gallensteine, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus, Erkrankung der Atmungsorgane. Bade- u. Trinkkuren, Bäder jeder Art, Inhalatorien, Fango-Behandlung. Für Hauskuren: Thermal-Wasserversand. 3797a.13.7
Kurhotel, einziges Hotel in unmittelbarer Verbindung mit dem Badehause, ausserdem viele gute Hotels und Privatpensionen.
Illustrierte Broschüren gratis und franko durch die **Kurdirektion, Bad Neuenahr** (Rheinland).

Hornberg
Schwarzwaldbahn

Idyllisch gelegener Schwarzwald-Kurort, umgeben von herrlichen, bis ans Städtchen reichenden Tannenwäldern, 60 km. prächtige Waldspaziergänge. Gute Hotels und Gasthäuser für alle Ansprüche.
Privat-Wohnungen, evangelische und katholische Kirche, 2 Aerzte, Schimmbad, Lohtannin- und andere Bäder. Illustrierte Gratisprospekte durch den Kur- und Verkehrsverein. 5100a5.1

Am südl. Rand des Bad. Schwarzwaldes suchen Einwohner des Ortes **Hasel** (Amt Schopfheim)
Kurgäste.
Sehenswürdigkeiten: **Haselerhöhle**, reich mit Tannen bewaldete Umgebung und herrlicher Blick auf die Schweizeralpen.
Nähere Angaben B20402.2.2
Hirschstraße 28, eine Treppe.

Vorarlberg und Liechtenstein.
Herrliches Alpenland, vom Bodensee bis zum Silvrettastock, von der grossartigen Arlbergbahn durchzogen. Prachtvolle Wälder, Tallandschaften, wie Mittelgebirge, Hochtouren, Gletscher und Alpenseen, Sommerstationen, Höhenkurorte. 5074a3.1
Auskunftsstelle: **Verband für Fremdenverkehr, Bregenz.**

Stans
am Vierwaldstättersee (Schweiz).
Hotel Pension Adler,
neu gebaut, prachtvolle Spaziergänge, Tannwaldungen, gute Pension von 4 Fr. an.
3552a.4.1 **Grunder-Christen.**

Hinterzarten, bad. Schwarzw., 900 m ü. M.
Bahnhof-Hotel (seit 1908 neuer Besitzer).
Vollständig neu eingerichtet. Bäder. Garten. Equipagen. Touristen und Pensionären bestens empfohlen. Diners à part. Pension von 4.50 Mk. an. Mittelpunkt für die schönsten Ausflüge, wie Feldberg, Hochfirst, Titisee, Höllental etc. **Wintersportplatz.** Auto-Garage. Telephon Neustadt (60). Bes. **Hermann Riesterer.**
5.1 Prospekte gratis. On parle français. English spoken. 5081a

Soolbad Bienenberg ob Liestal (Schweiz)
Basl. Jura 500 m
Gen. d. **Eldorado** d. Basler Landschaft. Wund. Fernsicht, geschützte ruh. Lage. Buchen- u. Tannenw. Sool-, Kohlensäurebäder, elektr. Lichtbäder etc. 100 Betten. Wasserkl. **Elektr. Licht** üb. Table d'hote an kleinen Tischen.
Hochfeine Pension inklusive Zimmer von Mk. 3.80 an. Illustrierte Prospekte gratis. Kurarzt: Herr Dr. Gutzwiller.
3574a F. Bisel Sohn, Prop.
NB. Bis 1. Juli u. im September reduzierte Preise.

Pension Fontana bei **Passugg**
850 M. ü. M. Schweiz ¾ St. ob Chur
Ganz nahe dem Bad und den Heilquellen Passugg.
Idyllische Ruhe, von den Aerzten bestens empfohlener Kur- und Ferienaufenthalt. 4700a.2.1
Prospekte und näheres durch den Besitzer: **A. Brüesch.**

Bad- und Kurhaus Attisholz 1 Wegstunde von Solothurn (Schweiz)
in idyllischer, ruhiger und geschützter Lage. Altberühmte Quelle. Sool- und Schwefelbäder. Erquickende Spaziergänge in herrlichen Tannenwäldern. Rundblick auf die Alpen. Anerkannt gute Verpflegung. Elektr. Licht. Mäßige Pensionspreise. Tägl. Omnibus- u. Postverbindung mit Solothurn. Prospekte durch den Eigentümer 3525a6.5
E. Probst-Otti.

Rabius Bündner Oberland **Hotel und Pension Greina** 1000 Meter über Meer
Durch Umbau vergrössert und vollständig neu eingerichtet.
Genussreicher Landaufenthalt, 2 Poststunden von der Bahnstation Ilanz an der Oberalpstrasse, gegenüber der Ausmündung des Medelser oder Somvixertales. Grossartiges Gebirgspanorama mit wunderbarer Rundsicht. Naher herrlicher Tannenwald. Für Erholungsbedürftige ausgezeichnet. Bäder. Elektr. Licht. Kegelbahn. Parkanlage und grosser Fischteich. Pensionspreis mit Zimmer von **Fr. 5.50** an. Für Mitglieder des S. A. C. und V. C. ermässigte Preise. Telephon. Telegraph u. Post. — Prosp. d. **J. S. Caduff**, neuer Besitzer. 3979a.5.3

Diätet. Kuren nach Schroth
Dr. Möller's Sanatorium in Dresden-Loschwitz. Herrl. Lagel Wirks. Heilverf. i. chron. Krankh. — Prosp. u. Brosch. frei. 8241a

Nordseebad Cuxhaven
Seebad u. Luftkurort I. Ranges. Sommer- u. Winter-Kurort
Warme u. kalte Seebäder. — Heil- u. medizinische Bäder.
Abwechslungsreichst. Szenerie inf. des enormen Seeverkehrs Hamburgs, Ankunft u. Abf. d. Schnelldampfer d. Hamburg-Amerika Linie. Segel-Regatten d. Kaiserl. Yachtklubs u. d. Norddeutschen Regatta-Vereine.
Frequenz: 21000 Kurgäste, 98000 Passanten. Prospekte durch den Verband der Nordseebäder, Haasenstein & Vogler A.-G., sowie durch die Badekommission. 4095a

WANGEROOG 3654a.10.6
Nordseebad. Prospekte versendet die Bade-Kommission.

Nordseebad Büsum in Holstein (Bahnstation) 3061a 10.4
Grüner Strand. Damen-Herren-und Familienbad.
Seefahrten, Seehunds- und Entenjagden, Wattenlaufen. Prospekte gratis durch Badekommission.

Nordseebad Langeoog Den „Führer" und „Wegweiser" nach dies. schönsten Nordseebade vers. umsonst u. postfr. Direkt. **Diedrich Becker. Esens**(Ostfriesl.). 924a 5.2

Brunshaupten Fulgen
Mecklenburgs schönst. Ostseebad.
Neue Seebäder. Quellwasserleitung.
Prosp. d. Badeverwaltung Brunshaupten u. Verkehrsbureau Berlin, Unter den Linden 76a sowie alle Filialen von Haasenstein & Vogler A. G.

Freiburg i. Breisgau
Parkhotel Hecht.
Feinbürgerliches Haus mit separatem Restaurant. Mäßige Preise. 3348a

Sommerfrische
für jg. Mädchen und Kinder von 6 Jahren an in bestempf. Töchterpensionat Villa Elisa Stuttgart, jetzt in Landhaus St. Joseph, Bad Niedernau a. N. (Württbg.). Stahl- u. Schwefelquellen. Tannenwald. Beste Verpflegung. — Umgang mit den Pensionär. Pr. Monat 100 Mk. Gefl. bald. Anmeld. erb. an ob. Adr. 4515a.10.7

Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 13. **1909.**

(Nachdruck verboten.)

1) Aktien-Brauerei Dinglingen, 4% Partial-Obligationen.

7. Verlosung am 21. April 1909. Zahlbar mit 102% am 1. Juli 1909.
à 1000 M 12 125 258 290.
à 500 M 858 882 431 495 562 620.
à 300 M 713 721 747 787 827 829 887 932 944 991.
à 200 M 1005 030 035 056 061 080 089 122 124 187.
à 100 M 1211 213 241 281 284 287 801 821 836 896.

2) Bierbrauerei zum Sternen vormals J. Graf, A.-G. in Gottmadingen (Baden), Partial-Obl.

Verlosung am 22. April 1909. Zahlbar am 1. Juli 1909.
6 11 51 170 189 211 225 240 264 323 365 422 442 474 513 515 544 597 612 648 662.

3) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).

146. Serienziehung am 1. Mai 1909. Prämienziehung am 30. Juni 1909.
Serie 309 338 571 649 811 889 892 956 1362 1506 1515 1520 1935 2045 2051 2058 2098 2548 2694 2777 2889 2948 3067 3709 3847 3933 3952 3985 4458 4577 4584 5017 5067 5128 5234 5630 5698 5727 5861 6147 6422 6763 6802 7116 7570 7919 7962 8285 8588 8779 8789 9013 9098 9446 9678 9834 9926.

4) Bruchsaler Israelitische Gemeinde, 3½% Schuldverschr.

Verlosung am 18. März 1909. Zahlbar am 1. Juli 1909.
13 18 75 198 294 500 504 511 531.

5) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1861.

105. Serienziehung am 15. April 1909. Prämienziehung am 15. Mai 1909.
Serie 149 258 456 471 574 585 611 633 646 733 744 845 855 957 967 1008 1101 1167 1200 1205 1212 1214 1218 1229 1240 1253 1316 1342 1362 1365 1502 1744 1810 1862 1876 1895 1930 1974 2046 2155 2189 2212 2226 2260 2311 2326 2334 2406 2415 2444 2460 2476 2528 2543 2628 2690 2696 2712 2764 2775 2845 2858 2897 2962 3005 3009 3018 3032 3049 3098 3135 3213 3251 3255 3279 3283 3284 3396 3460 3502 3570 3634 3686 3707 3765 3809 3856 3884 3976 3987 4017 4043 4053 4233 4326 4373 4536 4614 4673 4682 4755 4758 4760 4768 4859 4881 4900 4991 5133 5153 5155 5163 5210 5237 5247 5250 5269 5342 5438 5459 5467 5520 5594 5598 5641 5660 5748 5761 5816 5855 5883 5913 5928 6002 6071 6230 6291 6386 6394 6399 6405 6412 6503 6614 6621 6675 6699 6774 6814 6856 6889 6986 7034 7093 7204 7275 7307 7407 7410 7490 7497 7553 7601 7638 7713 7725 7748 7799 7821 7856 7867.

6) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1902.

18. Serienziehung am 15. April 1909. Prämienziehung am 15. Mai 1909.
Serie 110 133 978 1435 2153 2308 2335 2441 3375 4666 5207 6505 6697 7108 7408 8131 8539 9340 9376 9833.

7) Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1896.

68. Verlosung am 10. April 1909. Zahlbar am 1. Juli 1909.
Serien:
874 1072 3915 4296 4326 4645 5250 6667 7360 8119 9162 10298 10640 11181 13605 15464 16454 17101 18402 19755 19840 20012 20808 21647 21725 24628 25848 26389 26452 26754 27481.

Prämien:
Serie 874 Nr. 15, 1072 1, 4645 16, 5250 11, 6667 1 10, 7360 17 (10,000), 8119 22, 9162 8 6 8, 10640 7, 11181 2 (1000) 4, 15464 10 (250), 16454 5, 19840 1, 20012 4, 20808 2 (600), 21647 2, 21725 8 (250), 24628 23, 25848 20, 26389 1, 26754 10.
Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 100 Fr. gezogen.

8) Mechanische Bindfadenfabrik Oberachern, Grundschuldbriefe u. Prioritäts-Obl.

Verlosung am 5. April 1909.
Grundschuldbriefe.
Zahlbar am 1. Juli 1909.
18 41 42 47.
Prioritäts-Obligationen.
Zahlbar am 1. Dezember 1909.
41 99 107 112 126 136 165 185 191 238 279 287 291.

9) Russische 3% Gold-Anl. von 1891.

Verlosung am 19. März/1. April 1909. Zahlbar am 18. Juni/1. Juli 1909.
à 125 Rubel. 9051—075 13776—800 44501—525 58951—975 84776—800 85326—350 91676—700 100001—025 101626—650 105126—150 123926—950 126526—550 129726—750 131451—475 134826—850 161001—025 190151—175 195276—300 196751—775 201851—875 208351—375 209451—475 230751—775 236276—300 801—825 240276—300 252026—050 256951—975 261776—800 264426—450 267101—125 269376—400 293526—550 876—900 294751—775 304251—275 307026—050 319801—825 375276—300 388726—750 404851—875 409926—950 414026—050 417451—475 426826—850 432401—425 433051—075 440526—550 442826—850 443351—375 462251—275 463476—500 467076—100 493776—800 510826—850 527076—100 587726—750 590301—325 614776—800 620701—725 626501—525 639526—550 641176—200 650026—050 664126—150 714301—325 718001—025 721126—150 746226—250 760651—675 773676—700 784726—750 795151—175 796901—925 809301—325 814851—875 835751—775 853951—975 873076—100 126—150 877526—550 887776—800 891851—875 900951—975 902751—775.
à 625 Rubel. 930926—950 933401—425 946451—475 947276—300 949351—375 953251—275 961401—425.
à 3125 Rubel. 965151—175 972526—550 980726—750 985001—025.

10) Russische 3% Gold-Anl. II. Emission von 1894.

Verlosung am 19. März/1. April 1909. Zahlbar am 18. Juni/1. Juli 1909.
à 125 Rubel. 13126—150 36426—450 44376—400 49751—775 61451—475 551—575 74551—575 81101—125 86151—175 92676—700 96676—700 101301—325 120076—100 126401—425 133576—600 153576—600 175851—875 195051—075 451—475 217526—550 223151—175 229951—975 250076—100 254601—625 257751—775 259876—900 260226—250 262651—675.
à 625 Rubel. 279476—500 282101—125 283301—325 287376—400.

11) Russische 3½% Gold-Anl. von 1894.

Verlosung am 19. März/1. April 1909. Zahlbar am 18. Juni/1. Juli 1909.
à 125 Rubel. 27201—225 45901—925 48076—100 51826—850 57976—58000 91526—550 109901—925 135901—925 141976—142000 144426—450 154201—225 166776—800 192876—900 198051—075 205001—025 208276—300 238976—239000 255551—575 259726—750 265001—025 272576—600.
à 625 Rubel. 285451—475 298076—100 308651—675 315101—125 338701—725 361801—825 365951—975 370101—125 372326—350 384001—025 422501—525 423001—025 431951—975 455651—675 461451—475 478301—325 479401—425 481626—650 508276—300 520676—700 523251—275 524601—625 527126—150 540701—725 551651—675.
à 3125 Rubel. 662901—925 664201—225 672251—275 776—800 675701—725 676526—550 679626—650 730126—150 750026—050 763201—225 779876—900 794151—175.

12) Russische 4% Gold-Anl. VI. Emission von 1894.

Verlosung am 19. März/1. April 1909. Zahlbar am 18. Juni/1. Juli 1909.
à 125 Rubel. 3576—600 62026—050 64776—800 68276—300 69651—675 96126—150 751—775 107851—875 155076—100 171151—175 351—375 192201—225 196976—197000 203601—625 208401—425 215751—775 221076—100 246301—325 253526—550 901—925 261076—100 295676—700 299401—425 302551—575 334526—550 357226—250 364876—900 385676—700.
à 625 Rubel. 400001—025 443876—900 472176—200 474301—325 485726—750 509826—850 556401—425 562926—950 588176—200 426—450 590026—050 593026—050 636926—950 642876—900 654701—725 672226—250 674851—875 694776—800 745226—250 750551—575 797701—725 798126—150 799351—375 800951—975 823401—425 876—900.
à 3125 Rubel. 872976—873000.

13) Serbische 4% amortisable Anleihe von 1895.

28. Verlosung am 1/14. April 1909. Zahlbar am 1/14. Juli 1909.
43301—320 49281—300 50161—180 52361—380 59661—680 60461—480 62081—100 76081—100 83221—240 90541—560 92021—040 96341—360 103761—780 121901—920 126281—300 127221—240 135761—780 144321—340 167301—320 193581—600 223581—600 227001—020 255881—900 270421—440 278501—520 981—279000 285101—120 289281—300 297621—640 841—860 307801—820 314861—380 317121—140 201—220 328941—960 333461—480 336201—220 357645—664 360705—724 367165—184 390265—284 393765—784 409045—064 415665—684 424905—924 447405—424 448165—184 453785—804 461665—684 467665—684 487625—644 493725—744 495705—724 510325—344 513225—244 514265—284 517165—184 523065—084 540105—124 552185—204 365—384 561885—904 578285—304 582185—204 584185—204 607445—464 609985—610004 624165—184 629585—604 646065—084 661685—704 671885—904 678405—424 703005—024.

14) Unionbrauerei, Aktien-Gesellsch. in Karlsruhe, 4% Teilschuldverschr.

12. Verlosung am 21. April 1909. Zahlbar mit 105% am 1. Juli 1909.
à 500 M 11.
à 1000 M 1 65 149 169 258 313.

15) Vereinigte Freiburger Ziegelwerke Aktien-Gesellsch. in Freiburg i. Br., 4½% Teilschuldverschr. von 1895.

14. Verlosung am 21. April 1909. Zahlbar mit 103% am 1. Dezbr. 1909.
Lit. A. à 1000 M 1 38 65 78 74 80 142 146.
Lit. B. à 500 M 12 48 46 72 91 129 138 158 199 212 233 238 308 312 332 345 400.

16) Vereinsbank in Nürnberg, Bodenkredit-Obligationen.

Verlosung am 1. April 1909. Zahlbar am 1. Juli 1909.

4% Bodenkredit-Obligationen Serie XIII und XX.
Lit. A. à 1000 M 103074 081 174 181 274 281 874 381 474 481 574 581 674 681 774 781 874 881 974 981 104071 171 271 371 471 571 671 771 871 971 105072 172 272 372 472 572 672 772 872 972 110057 067 157 167 257 267 357 367 457 467 557 567 657 667 757 767 857 867 957 967 112071 093 171 193 271 293 371 393 471 493 571 593 671 693 771 793 871 893 971 993.
Lit. B. à 500 M 70072 172 272 372 472 572 672 772 872 972 71015 115 215 315 415 515 615 715 815 915 74033 084 133 184 233 284 333 384 433 484 533 584 633 684 733 784 833 884 933 984 75065 165 265 365 465 565 665 765 865 965.
Lit. C. à 200 M 89045 145 245 345 445 545 645 745 845 945 91047 070 147 170 247 270 347 370 447 470 547 570 647 670 747 770 847 870 947 970 92048 076 148 176 248 276 348 376 448 476 548 576 648 676 748 776 848 876 948 976 96042 142 242 342 442 542 642 742 842 942.
Lit. D. à 100 M 88003 103 203 303 403 503 603 703 803 903 96018 025 118 125 218 225 318 325 418 425 518 525 618 625 718 725 818 825 918 925 97039 066 139 166 239 266 339 366 439 466 539 566 639 666 739 766 839 866 939 966.
Lit. E. à 2000 M 5558 658 758 858 958 10037 137 237.
Lit. F. à 5000 M 890 990.

3½% Bodenkredit-Obligationen Serie XVI bis XIX.
Lit. A. à 2000 M 6601 7601 8601 9601 10601.
Lit. B. à 1000 M 35998 36998 37998 38998 39998 40998 41998 42998 43998 44998 45998 46998 47998 48998 49998 50998 51998 52998 53998 54998 55998 56998 57998 58998 59998 60998 61998 62998 63998 64998 65998 66998 67998 68998 69998 70998 71998 72998 73998 74998 75998 76998 77998 78998 79998 80998 81998 82998 83998 84998 85998.
Lit. C. à 500 M 29078 30078 31078 32078 33078 34078 35078 36078 37078 38078 39078 40078 41078 42078 43078 44078 45078 46078 47078 48078 49078 50078 51078 52078 53078 54078 55078 56078 57078 58078 59078 60078 61078 62078 63078 64078.
Lit. D. à 200 M 38092 39092 40092 41092 42092 43092 44092 45092 46092 47092 48092 49092 50092 51092 52092 53092 54092 55092 56092 57092 58092 59092 60092 61092 62092 63092 64092 65092 66092 67092 68092 69092 70092 71092 72092 73092 74092 75092 76092 77092 78092 79092 80092 81092.
Lit. E. à 100 M 34025 35025 36025 37025 38025 39025 40025 41025 42025 43025 44025 45025 46025 47025 48025 49025 50025 51025 52025 53025 54025 55025 56025 57025 58025 59025 60025 61025 62025 63025 64025 65025 66025 67025 68025 69025 70025 71025 72025 73025 74025 75025 76025 77025.
Lit. F. à 5000 M 578.

3½% Bodenkredit-Obligationen Serie XXIII bis XXVIII.
Lit. A. à 2000 M 14084 184 284 384 484 584 684 784 884 984.
Lit. B. à 1000 M 102054 154 254 354 454 554 654 754 854 954.
Lit. C. à 500 M 80063 163 263 363 463 563 663 763 863 963.
Lit. D. à 200 M 89019 119 219 319 419 519 619 719 819 919.
Lit. E. à 100 M 93027 127 227 327 427 527 627 727 827 927.
Lit. F. à 5000 M 1165 265 365 465 565 665 765 865 965.

17) Waggonfabrik Aktien-Ges. in Rastatt, 4½% Obl.

Verlosung am 24. April 1909. Zahlbar mit 108% am 1. Juli 1909.
Lit. A. à 2000 M 13 131 181.
Lit. B. à 1000 M 22 46 78 98.
Lit. C. à 500 M 54 200.

In meinem **Räumungsverkauf** wegen Umbau 8431

empfehle

Trotz herabgesetzter Preise, wie auf alle Waren
10% Rabatt oder doppelte Marken.

Grosse Posten **Frottier- und Badetücher** abgepasst und am Stück in allen Preislagen.
Prima Sommerbettücher in weiss und farbig „Unübertroffen dauerhaft."
Reine Stuhlware ohne Appretur, wasch- und kochecht
150×200 Mk. **2.30** 160×220 Mk. **2.90**

Farbige Tischdecken, waschecht, von Mk. **1.30** an
Farbige Tischzeuge von **98** Pfg. an
Bestickte Gartendecken zu weit herabgesetzten Preisen.
Künstler-Decken in grosser Auswahl.

Wilh. Boländer, Kaiserstrasse 121.

Freiwillige Feuerwehr.

Dienstag den 8. Juni, präzis 6 Uhr 30 Min. rückt die **II. Kompagnie** zu einer 8420

Uebung

aus. (Mit Fahrrädern.) **Reiff.**

Burghof-Garten.

Brauerei Fr. Hoepfner. Karl-Wilhelmstr. 50.

Sonntag 6. Juni 1909, von nachmittags 4 Uhr ab, 8428

Grosses Konzert

ausgeführt vom **„Harmonie-Orchester"** unter Leitung des Herrn K. Böhringer.

Eintritt frei! **Paul Tenscher.**

Freilicht-Theater LUZERN-Hertenstein.

Sonntag den 6., Montag den 7., Donnerstag den 10. Juni:

MEDEA. Schauspiel in 5 Aufzügen v. Franz Grillparzer. Regie: Direktor **Rudolf Lorenz.**

Anfang 3 Uhr nachmittags. — Ende 5½ Uhr.

Preise der Plätze: Fr. 20.—, 15.—, 10.—, 8.—, 5.— und 3.—.

Billet-Vorverkauf: Hertenstein: Im Theaterbüro in der Pension Hertenstein (Telegramm- u. Telephon-Adr.: **„Freilicht-Hertenstein"**). **Prospekte** an sämtlichen Vorverkaufsstellen und durch alle Buchhandlungen. — Vorzügl. **Verbindungen** nach allen Richtungen. — **Unterkunft** an Ort und Stelle. — 4817a

Mittwoch den 9. Juni, nachmittags 3 Uhr:
Vorstellung zu ermässigten Preisen: 4., 5. und 6. Ring statt Fr. 5.— und Fr. 3.—, Fr. 2.50 und Fr. 1.50.

Montag den 14. Juni 1909: Erst-Aufführung: „Des Meeres u. der Liebe Wellen", Trauersp. v. Franz Grillparzer.

Wirtschafts-Uebernahme.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die höfl. Mitteilung, daß ich unterm Heutigen das altrenommierte

Café-Restaurant

Zum „Prinz Karl"

Ecke Zirkel und Lammstraße

übernommen und eröffnet habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Verabreichung eines vorzüglichen Stoffes **Moninger Bier,** hell u. dunkel, sowie **reiner guter Weine, kalter und warmer Speisen** zu jeder Tageszeit, die Zufriedenheit meiner werten Gäste zu erwerben.

Um geneigten Zuspruch bittet 8416

Hochachtungsvollst

Karl Umrath.
langjähriger Küchen-Chef.

NB. **Guten Mittagstisch** in und außer Abonnement.

Die Wiedereröffnung

des durch Umbau erweiterten

Cigarren-Spezial-Geschäftes,

bisher **Filiale P. E. Küter, Karlfriedrichstr. 32'** (neben Hotel Germania) beehre ich mich anzuzeigen.

Spezialität: Erstklassige Bremer u. Hamburger Fabrikate. 8422.2.1

E. Best.

Haustrauen!

Roggina-Brot

erhielt auf der diesjährigen internationalen Ausstellung in **Paris** die **höchste Auszeichnung,** den

=„Grand Prix"=

der beste Beweis für seine **Güte.**

Großer Laib nur 35 Pfg.
Kleiner „ „ 18 „

Zu haben bei: 7076*

Emil Bucherer u. Filialen,
F. Duttenhöfer, Yorkstr. 34.
F. Eisenmenger, Kriegstr. 162,
Ph. Eisenhans, Winterstr. 7,
F. Ergotti, Kapellenstr. 30,
H. Gieser, Werderstr. 8,
P. Golz, Brauerstr. 11,
E. Hauger, Kaiserstr. 34,
Hauser W., Erbprinzenstr. 21,
G. Hofener, Schillerstr. 33,
K. Kraus, Scherrstr. 12,
dto. Filiale, Morgenstr. 19,
F. Köhler, Gervinusstr. 10, I.
K. Kreber, Schützenstr. 36,
A. Martin, Hirschstr. 89,
B. Maier, Waldstr. 31,
B. Merkel, Markgrafenstr. 44,
Joseph Müßle, Rüppurrerstraße 17,
K. Ott, Kriegstr. 163,
O. Printz, Wielandtstr. 16,
P. Prüfert, Adlerstr. 14,
Geschw. Redel, Lessingstr. 47,
A. Schaaf, Lachnerstr. 16,
G. Schöpf, Luisenstr. 32,
dto. Filiale, Grenzstr. 2,
A. Schorr, Roonstr. 17,
M. Schweng, Schützenstr. 63a,
L. Sommer, Wilhelmstr. 67,
W. Steinbach, Gerwigstr. 48,
V. Wunsch, Waldhornstr. 38.

Der Hersteller
für Karlsruhe und Rintheim:

Emrich Visel,

Bäckerei mit elektrischem Maschinenbetrieb,
Rudolfstr. 11, Karlsruhe.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und **unentgeltlich** mit, was mir v. jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.

A. Hoeck, Lehrerin, 490a*
Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.

Spiegel-Seife

nach D. R. P. hergestellt, unerreicht in Qualität u. Waschkraft, billigste Seife für Haushalt, Toilette, Büreau, Hôtel, Waschereien, Fabriken etc.

Sparsamster Verbrauch
Angenehmer Geruch.

Reinigt ohne Mühe und Arbeit, gibt schönste Wäsche und greift selbst die empfindlichsten woll. Stoffe, farbige Blousen u. s. w. nicht an, sondern erhält sie in ihrer ursprünglichen Frische. All. Fabr. J. Gioth, G. m. b. H., Hanau. Für Verbraucher von Spiegelseife schöne

Geschenke

9182a

Heirat.

Fräulein aus g. Familie, ges. Alters, vornehm. jugendl. Ersch., wünscht mit gut situiertem Herrn, welcher mehr auf ein gemütliches Heim als auf gr. Verm. sieht, zwecks Heirat in Verbindung zu treten. 5039a

Offerten unter A. P. 44 postlagernd **Baden-Baden.**

Reelle

Heiraten

für Damen und Herren jeden Standes unter **strengster** Diskretion. Gefl. Off. an **Frau Haist,** Adlerstr. 32, Hth., II., erb. Retourmarken sind beizulegen. 6529

Trautes Heim!

Welches häuslich erzogene Fräulein mit entsprechendem Vermög., bietet 26 Jahre altem, kath. Kaufmann mit vorläufig ca. 30 000 ℳ Vermög., Engrosgeschäft in schönster Gegend Badens ihre Hand zu baldiger Heirat.

Ernstgemeinte Offerten mit ausführlicher Angabe der Verhältnisse, womöglich mit Photographie unt. Nr. 5050a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Verschwiegenheit gegenseitig Ehrensache. Anonym zwecklos.

Heirat.

Suche für meine Verwandte, geb. Fräulein, evg., Anf. 40, tücht. im Haushalt mit Aussteuer, einen ält., vermög. Herrn. Diskretion verlangt u. zugesichert. Gewerbliche Vermittlung verbeten.

Gefl. Anträge erbeten unter Nr. 5044a an die Expedition der „Bad. Presse".

Seltene Gelegenheit

Einem vermögenden Geschäftsmann wäre Gelegenheit geboten, durch **Heirat** der Tochter einer angesehenen Wirtsfamilie des bad. Schwarzwaldes eine der frequentesten, in der besten und schönsten Lage der Gegend befindlichen Wirtschaft zu erwerben. 2.2

Anfragen unter Nr. 5057a an die Expedit. der „Bad. Presse".

Heirats-Gesuch!

Vermög., hübsch, geb. Fräulein, in angeseh. Stellung, Waise, perf. in Haush., möchte sich mit Witwer, w. m. Kindern bald verheiraten.

Offerten unter Nr. 5082a an die Exped. der „Bad. Presse".

Einheirat

in rentables Geschäft, wünscht strebsamer, solid., gebild. Kaufm. der Kolonialwarenbranche, 29 J., evang., welcher über größ. Barvermögen verfügt, mit gutsit., vermögl. Fräulein.

Gefl. Offert. erbeten unt. Nr. 5089a a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Jg., geb. Techn. sucht zw.

Heirat

einf., hübsch., tr. Frl. v. 18—22 J., die d. Haush. verst. Vermög. nicht Bed. (Ehrenf.)

Gefl. Offerten, wenn mögl. mit Photographie unter Nr. 5090a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat.

Fräulein, 26 Jahre alt, evang., tüchtig im Haushalte, mit etwas erspartem Geld, sucht sich mit Witwer zu verheiraten.

Offerten unt. Nr. B20864 an die Exped. der „Bad. Presse".

Reelle Heiraten

für Damen u. Herren jed. Standes unter strengster Diskretion.

Gefl. Offerten an Frau M. **Förnsel in Mingolsheim,** Leopoldstraße 102, II., Gartenwirtschaft. Retourmarke erbeten. 5097a

---

Fabrikant, 32 Jahre, katholisch, Besitzer einer gutgehenden, klein. Fabrik, schuldenfrei, in einer süddeutschen Residenzstadt, sucht zwecks späterer

Heirat

mit jung., liebenswürdiger Dame mit Vermögen bekannt zu werden. Strengste Diskretion zugesichert.

Ernstgemeinte Zuschriften unt. Nr. 5094a a. d. Exp. d. „Bad. Pr."

Bureau für Ehevermittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
1034* **Wilhelmstraße 15.**

Vogelsang bei Ettlingen.

Im **Restaurant Funk** hält am **Sonntag den 6. Juni, nachm. 3 Uhr**

Major Dreissbach und Frau

in Begleitung von 5 Feldoffizieren, eine B20928

besondere Versammlung.

Abends 8¼ Uhr in **Karlsruhe, Adlerstraße 4**

ein interessanter Vortrag.

Hierzu ladet freundlich ein **Die Heilsarmee.**

Zahnbürsten

anerkannt beste Qualität,

empfiehlt 6323.26.7

Emil Vogel, Hofl., Nachf.,

Bürstenfabrik,

3 Friedrichsplatz 3 **Telephon 1424**

Kinderwagen u. Sportwagen

kauft man bekanntlich am **besten** und **billigsten** bei 8432

J. Hess

Kaiserstraße 123.

Versandhaus für Kinderwagen und Korbwaren.

Versand franko. Katalog grat.

Neu eingetroffen:

Größere Posten

Sommer-Pferdedecken

in sämtlichen neuen Mustern sowie modernster Verarbeitung,

per Stück Mk. 2.60 bis 12.50.

Sämtliche Decken können mit Monogramm und Kronen geliefert werden.

Sattler und Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.
Versand gegen Nachnahme. 7753.3.3

Arthur Baer

Kaiserstraße 93 1 Treppe hoch. **Karlsruhe** Telephon 2665. **Kaiserstraße 93** 1 Treppe hoch.

Zur Niederkunft

finden Damen diskr. Aufenthalt bei **südd. Frauenarzt.** Prospekt unt. **F. D. 1000** d. d. Expedition der **Berliner Tageblatt.** 1113a*

Erfinder!

Belgisch-französische Firmen suchen Erfindungen und Ideen. Patente werden gekauft. 2249a 27.7

Patentbureau Invention, Basel-St. Ludwig i. Els.

Man verlange in Hotels, Restaurants etc

beste 10 Pf. Cigarre

8461a.14.5